



Bachelorarbeit

Kevin Neu

**„Qualität kommt von Qual“* -
Werksanalyse der Filme
Pi und *Requiem for a dream*
von Darren Aronofsky**

**“Quality means to quail”* -
Analysis of the films
Pi and *Requiem for a dream*
by Darren Aronofsky**

Bachelorarbeit

Werksanalyse der Filme *Pi* und *Requiem for a dream* von Darren Aronofsky

Autor:

Kevin Neu

Studiengang:

FF-B 2004 Film und Fernsehen

Seminargruppe:

FF07w1- B

Erstprüfer:

Prof. Peter Gottschalk

Zweitprüfer:

Michael Duttenhöfer

Hamburg, Februar 2012

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	1
1.1	Methoden.....	1
1.2	Hinweise zum Sequenzprotokoll.....	2
1.3	Hinweise zum Einstellungsprotokoll.....	2
2	Handlungsanalyse	4
2.1	Inhaltsangabe – <i>Pi</i>	4
2.2	Inhaltsangabe – <i>Requiem for a dream</i>	7
2.3	Handlungsphasen – <i>Pi</i>	9
2.4	Handlungsphasen – <i>Requiem for a dream</i>	12
2.5	Erzählstruktur.....	14
2.5.1	Erzählstruktur – <i>Pi</i>	14
2.5.2	Erzählstruktur – <i>Requiem for a dream</i>	15
2.6	Plot – <i>Pi</i>	16
2.7	Plot – <i>Requiem for a dream</i>	17
2.8	Erzählzeit und erzählte Zeit	18
2.9	Narrationsökonomie.....	19
2.9.1	Narrationsökonomie – <i>Pi</i>	19
2.9.2	Narrationsökonomie – <i>Requiem for a dream</i>	20
2.10	Fazit der Handlungsanalyse	21
3	Figurenanalyse	23
3.1	Charaktere	23
3.1.1	Protagonist – Erklärung.....	24
3.1.2	Protagonist – <i>Pi</i>	24
3.1.3	Nebenfiguren – <i>Pi</i>	28
3.1.4	Antagonist – <i>Pi</i>	29
3.1.5	Protagonist – <i>Requiem for a dream</i>	30
3.1.6	Nebenfiguren – <i>Requiem for a dream</i>	32
3.1.7	Antagonist – <i>Requiem for a dream</i>	35
3.1.8	Figurenkonstellation – <i>Pi</i>	35
3.1.9	Figurenkonstellation – <i>Requiem for a dream</i>	36
3.1.10	Setting – <i>Pi</i>	39
3.1.11	Setting – <i>Requiem for a dream</i>	40
3.2	Fazit der Figurenanalyse	41
4	Analyse der Bauformen.....	43
4.1	Bildanalyse	43
4.1.1	Einstellung.....	44
4.1.2	Montage	45
4.1.3	Kameraführung.....	47
4.1.4	Formalspannung/Schnittfrequenz	52
4.1.5	Raumaufteilung	54

4.1.6	Licht und Farbe	55
4.2	Tonale Analyse	58
4.2.1	Dialog – <i>Pi</i>	59
4.2.2	Dialog – <i>Requiem for a dream</i>	60
4.2.3	Akustische Umfeld – <i>Pi</i>	61
4.2.4	Akustisches Umfeld – <i>Requiem for a dream</i>	62
4.2.5	Musik	63
4.3	Fazit der Bauformenanalyse	65
5	Analyse der Werte/Normen – Interpretation	67
5.1	Fazit der Analyse Normen/Werte	72
6	Biografie - Darren Aronofsky	73
7	Gesamtfazit	76
8	Bibliographie	79
	Anhang	I

1 Einleitung

Die Arbeit befasst sich mit dem englischsprachig fiktionalen Schwarz-Weiß-Film *Pi* (1998), sowie dem ebenfalls englischsprachigen Film *Requiem for a dream* (2000), der auf dem gleichnamigen fiktionalen Roman von Hubert Selby aufbaut. Beide inszeniert von Darren Aronofsky. Anhand einer detaillierten Analyse, auf den Grundlagen von Werner Faulstich, soll sich dem Leser der Inhalt der Filme und ihre Intention erschließen. Des Weiteren werden Unterschiede und Gemeinsamkeiten untersucht, um Entwicklungen der Regiearbeit aufzuzeigen und nachzuvollziehen. Die Ergebnisse dieser Analyse sollen einen tieferen Einblick in die Botschaft und die zugrunde liegende Erzählweise des Regisseurs ermöglichen.

Darren Aronofsky schuf mit *Requiem for a dream* und *Pi* zwei Filme, die eine einzigartige Atmosphäre erzeugen. Nach dem ersten Sehen der Filme entwickelte sich in Gesprächen mit Freunden und Bekannten die vorwiegende Meinung, dass die Werke als Folter wahrgenommen wurden. So verspürten sie das Verlangen den Film auszuschalten, taten es aber nicht. Viele Kritiken äußern, neben dem kunstvollen Charakter der Filme, eine beklemmende Auswirkung. Mich interessierte die Tatsache, dass ein Film als negative Erfahrung wahrgenommen wird, aber in seiner Erzählweise so fesselnd ist, dass man als Zuschauer nicht wegsehen kann. Wo andere Filme ein Erlebnis darstellen, die dem Zuschauer während und nach dem Konsumieren eine gewisse Distanz erlaubt, besitzen die beiden ersten Langspielfilme D. Aronofskys eine außergewöhnlich packende Erzählweise, die zusammen mit den behandelten Thematiken beinahe misshandelnd auf den Zuschauer einwirken. Wie hat er es geschafft, dass das Medium Film derart verstörend und gleichzeitig anziehend auf die Zuschauer wirkt? Und welche Kritik steckt hinter den Filmen?

1.1 Methoden

Im Hinblick auf die zu untersuchenden Filme, wurden die Methoden der Literatur-, Daten- und Filmanalyse gewählt, um Unterschiede und Gemeinsamkeiten der Filme herauszukristallisieren.

Anhand des Vier-Stufen-Modells von Werner Faulstich, welches die Handlungs- und Figurenanalyse, sowie die Analyse der Bauformen und

die der Normen/Werte beinhaltet, wurden die Filme chronologisch bearbeitet. Als Hilfestellung wurde ein Sequenzprotokoll, ein Schnittfrequenzprotokoll und ein Einstellungsprotokoll angefertigt. Diese teilen den Film in Handlungsabschnitte ein, geben Aufschluss über das Verhältnis der verwendeten Einstellungsgrößen und ermöglichen eine objektive und strukturierte Einschätzung des Aufbaus.

Die Filmanalyse nach Werner Faulstich schafft die Voraussetzung, wesentliche Elemente eines Films zusammen zu fassen und ermöglichen eine strukturierte, übersichtliche Arbeitsweise.

Darüber hinaus erfolgt eine Inhaltsanalyse, die die qualitativen und quantitativen Gesichtspunkte verdeutlicht. In einem Fazit werden die gewonnenen Erkenntnisse zusammengefasst und gegenübergestellt.

Unter Berücksichtigung der erstellten Protokolle soll aufgezeigt werden, inwiefern sich Darren Aronofsky vom Debütfilm zum Budget-Film weiterentwickelt hat.

1.2 Hinweise zum Sequenzprotokoll

Das Sequenzprotokoll unterteilt die Filmhandlung in Szenen oder Sequenzen. Die Einteilung in Sequenzen richtet sich zumeist nach einem oder mehreren Kriterien. Beispielsweise Ort, Zeit, Wechsel der Figuren, inhaltlicher Handlungsstrang etc.¹ Das Sequenzprotokoll des Films *Pi* umfasst 41 Sequenzen und bei *Requiem for a dream* 97 Sequenzen. Die Einteilung richtet sich hauptsächlich nach dem Wechsel der Figurenkonstellation.

1.3 Hinweise zum Einstellungsprotokoll

Einstellung meint den kontinuierlichen Abschnitt zwischen zwei Schnitten. Diese wird definiert durch die Einstellungsgröße, d.h. dem gezeigten Bildausschnitt, der seinerseits aus dem Abstand der Kamera zum gezeigten Objekt und den verwendeten Objektiven (siehe auch Brennweite) sowie durch die Einstellungslänge resultiert. Innerhalb einer Einstellung sind Veränderungen der Einstellungsgröße sowie des Kamerastandpunktes möglich.²

Das Einstellungsprotokoll ist in die Einstellungsgrößen Detail, Groß, Nahe, Halbnahe, Halbtotale, Totale, Panorama und Point of View eingeteilt. Zusätzlich findet sich im Einstellungsprotokoll von *Requiem*

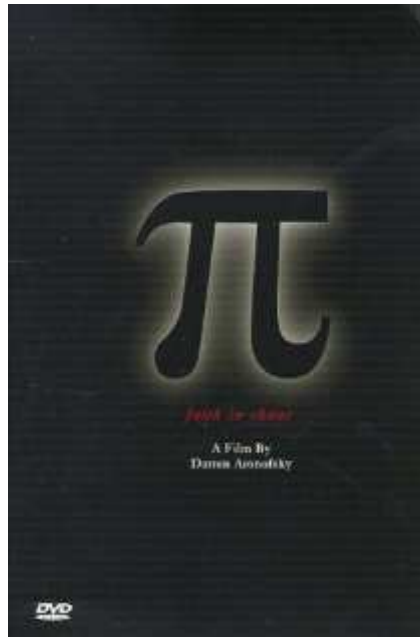
¹ Faulstich, Werner: Grundkurs Filmanalyse, 2.Aufl., Wilhelm Fink Verlag, Paderborn 2002, S.76

² www.uni-jena.de

for a dream auch noch die Einteilung in den Splitscreen. Die Einstellungsprotokolle umfassen bei *Pi* 1323 Einstellungen und bei *Requiem for a dream* 1895 Einstellungen.

2 Handlungsanalyse

2.1 Inhaltsangabe – *Pi*



Der Film *Pi* aus dem Jahr 1998 handelt von einem paranoiden Mathematiker namens Max Cohen, der versucht eine allgemeingültige Formel zu erstellen, die ein geordnetes System in unserem chaotischen Leben darstellt. Dieses System formuliert er in drei Thesen:

1. Mathematik ist die Sprache der Natur.
2. Alles um uns herum lässt sich durch Zahlen wiedergeben und verstehen.
3. Stellt man die Zahlen eines beliebigen Systems graphisch dar, entstehen Muster.

Folgerung: Überall in der Natur existieren Muster.

Max lebt Ende der 80er alleine in einer dreifach gesicherten Wohnung in New York. Von dort erforscht er mittels eines Computers, namens Euclid, die Aktienkurse und versucht eine Ordnung darin zu finden. Diese Routine wird durch mehrere Faktoren unterbrochen. Zunächst durch Max' Anfälle, die sich in Form eines Tremors³ in den Händen,

³ Medizinischer Fachausdruck für Zittern

clusterartigen⁴ Kopfschmerzen, Ohnmacht und Nasenbluten äußern. Und durch Marcy Dawson, eine Brokerin, die für die Firma Lance & Percy arbeitet. Zu Beginn des Films ruft sie Max zwei Mal an, um einen Termin mit ihm zu vereinbaren. Max lehnt diese Bitte ab.

Als Max seine Wohnung verlässt, trifft er auf das Nachbarmädchen Jenna. Sie fordert ihn auf, mathematische Gleichungen zu lösen, während sie diese mit dem Taschenrechner löst. Er spielt mit. Im Café trifft er auf Lenny Meyer, einen kabbalistischen Juden. Er erzählt Max von einer numerischen Übersetzung in der Thora, die für Mystiker ein Code sein soll. In Folge des Gesprächs erzählt Max von den Fibonacci-Zahlen und von Theta, welches das Griechische Symbol für den goldenen Schnitt oder die goldene Spirale ist. Dieses findet sich wiederum in der Natur und veranlasst Max dazu seine Thesen auf den Aktienmarkt zu beziehen. Die Konversation wird durch Max' ersten Anfall unterbrochen.

Nachdem der Anfall vorüber ist, trifft er sich mit Sol Robeson, seinem früheren Lehrer, zum Go spielen. Sie unterhalten sich über Max' Forschungen.

Zurück in seiner Wohnung findet er eine 216-stellige Zahl, die seinen Computer abstürzen lässt und dabei den Prozessor überhitzt. Max sucht Trost bei Sol und erzählt ihm von der 216-stelligen Zahl.

Als er nach Hause kommt, wartet Marcy auf ihn. Um ihr zu entkommen, geht er mit Lenny zum Gebet, den er zufällig auf der Straße getroffen hat.

Lenny erklärt Max, dass er nach einem Muster in der Thora sucht. Lenny weiß nicht, wie das Muster aussieht. Er weiß nur, dass das Muster 216 Stellen lang ist. Max besucht Sol und erzählt ihm von den Forschungen der orthodoxen Juden. Als Max Sol vorwirft aufgegeben zu haben, kommt es zum Streit.

Auf der Straße trifft er auf Marcy. Sie bietet ihm den neuesten und schnellsten Computerchip an, wenn er mit ihnen zusammen arbeitet. Doch Max rennt weg. Nach einem Anfall in der U-Bahn ruft er Lenny an. Er will Lenny bei der Suche nach dem Code in der Thora helfen und beginnt wieder zu arbeiten. Mittels eines Off-Textes erklärt er die Arbeit

⁴ Schwerer, einseitiger, sich häufender, meist hinter dem Auge auftretender Kopfschmerz. Nasenbluten und innere Unruhe begleiten die Anfälle.

Pythagoras', Da Vinci's Zusammenhang zum goldenen Schnitt⁵ und der goldenen Spirale.

Schließlich geht Max den Deal mit Marcy ein. Soziale Kontakte, wie seine Nachbarin Devi, die ihn mit Essen versorgen will, und die Nachbarstochter, ignoriert er. Als der Chip geliefert wird, beginnt die Arbeit erneut, doch er scheitert und bekommt einen weiteren Anfall. Frustriert schlägt er seinen Kopf gegen den Spiegel und gibt sich eine Injektion in den Kopf. Als Max benommen zum Computer wankt, zeigt der PC die 216-stellige Zahl an. Max schreibt sie auf einen Zettel und fällt in Ohnmacht. Als er erwacht sind Devi, ihr Freund Farroukh und seine Vermieterin da. Sie haben die Wohnung aufgebrochen. Als die Vermieterin ihm die Wohnung kündigen will, schmeißt Max sie raus. Nun arbeitet Max mit der 216-stelligen Zahl. Marcy versucht ihn zu erreichen, doch er ignoriert ihre Anrufe. Schließlich geht er wieder zu Sol und stellt ihn zur Rede, in dessen Folge Sol ihm erklärt, dass er kurz vor dem Ende seiner Arbeit den gleichen „Virus“ hatte. Sol vermutet, dass der Virus Schuld an seinem Herzanfall ist. Max will dies nicht wahr haben und beschimpft Sol.

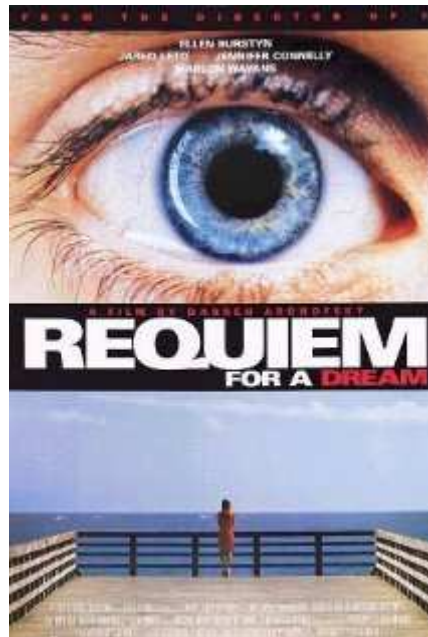
Auf dem Weg zur Wohnung hat Max zunächst eine Auseinandersetzung mit einem Fotografen, den er für einen Spion hält. Dann trifft er auf Marcy und zwei Schläger. Gerade als sie ihn mit einer Waffe bedrohen, taucht Lenny auf. Er rettet Max. Doch im Auto stellt sich raus, dass auch Lenny und seine Freunde ihn zwingen wollen die 216-stellige Zahl zu nennen. Er wird geschlagen und fällt in Ohnmacht.

Als er erwacht, ist Max in einer Synagoge. Rabbi Cohen, der Kopf der kabbalistischen⁶ Juden erklärt ihm, dass die Zahl der Name Gottes ist. Doch Max will die Zahl nicht nennen. Er allein hat die Zahl entdeckt, weshalb sie ausschließlich für Max gedacht ist. Er geht zu Sol, um ihm von den Vorfällen zu erzählen. Aber Sol ist gestorben. Zurück in seiner Wohnung bekommt Max einen weiteren Anfall. Aus Wut zerstört er seine Geräte. In einer Traumsequenz ist Devi da, um ihn zu trösten. Dann ist der Anfall vorbei.

Er verbrennt den Zettel mit der 216-stelligen Zahl und bohrt sich mit einem Akkuschrauber in den Kopf. Eine weitere Traumsequenz zeigt wie er mit Jenna im Park sitzt. Er hat keine Kopfschmerzen mehr und kann die von Jenna gestellten Aufgaben nicht mehr lösen.

⁵ Bestimmtes Verhältnis zweier Zahlen oder Größen. Werden als ideale Proportionen in Kunst und Architektur verwendet. Sie kommt in ihrem Verhältnis häufig in der Natur vor.

2.2 Inhaltsangabe – *Requiem for a dream*



Der Film *Requiem for a dream*, erschienen im Jahr 2000, handelt von vier Personen, die versuchen ihre Träume zu verwirklichen und bewusst oder unbewusst, durch Drogen alles verlieren, was sie haben. Die Geschichte spielt in New York.

Der Film beginnt mit einem Ausschnitt aus Saras Lieblingssendung Tappy Tibbons Show, die unterbrochen wird von ihrem Sohn Harold. Er will den Fernseher zusammen mit seinem besten Freund Tyrone zum Pfandleiher bringen. Sara flüchtet in ein anderes Zimmer und schließt sich ein. Sie gibt ihm nur widerwillig den Schlüssel für das Schloss, mit dem der Fernseher an die Heizung angeschlossen ist.

Mit dem Geld des Pfandleihers kaufen sie Drogen. Dann kommt ihnen die Idee *Stoff* zu kaufen, diesen zu strecken und zu verkaufen. Am nächsten Tag erhält Sara einen Anruf von einer Medienagentur. Sie erhält die Chance in einer Fernsehsendung aufzutreten.

Harold trifft sich mit seiner Freundin Marion. Es wird klar, dass Marion von ihren Eltern finanziert wird und zum Psychiater geht.

Durch den Anruf der Medienfirma beflügelt, will Sara wieder in das rote Kleid passen, das sie noch tragen konnte, als ihr Mann, Harolds Vater, noch lebte. Als sie feststellt, dass es nicht mehr passt, beginnt sie mit einer Diät. Doch sie schlägt nicht an. Eine Nachbarin empfiehlt ihr zu einem Arzt zu gehen. Der verschreibt ihr Appetitzügler, die

⁶ Die jüdische Mystik betreffend

Amphetamine enthalten, durch die sie Gewicht verliert. Gleichzeitig wird sie immer verwirrter.

Währenddessen informieren Harold und Tyrone Marion von ihrem Plan mit Drogen zu handeln. Es läuft gut. So gut, dass Marion einen Laden anmieten kann und Harold seiner Mutter einen neuen Fernseher schenkt. Doch als es zu einer Schießerei zwischen zwei rivalisierenden Banden kommt, wird Tyrone festgenommen und alles zerbricht.

Nach und nach wird ihr Ersparnis aufgebraucht. Keiner in der Stadt hat noch Drogen zu verkaufen. Während Sara vereinsamt in ihrer Wohnung immer unzurechnungsfähiger wird, beginnt es auch bei Marion und Harold zu kriseln. Aufgebracht durch den Drogenentzug kommt es zu Streits zwischen ihnen. Die einzige Möglichkeit wieder an Drogen zu kommen, liegt nach Harolds Meinung darin, dass Marion mit ihrem Psychiater Arnold schläft, um von ihm etwas Geld zu borgen.

Als Tyrone wieder eine Drogenquelle auftut, kommt es in letzter Sekunde zu einem Tumult. Der Deal platzt. Marion ist außer sich. Sie beschimpft Harold als *Loser*. Harold erzählt ihr von einem Mann namens Big Tim. Er ist der einzige in der Stadt, der noch etwas hat. Aber er verkauft es nur an Frauen. Aufgebracht durch ihre Beleidigungen gibt Harold ihr Big Tim's Telefonnummer und verschwindet.

Daraufhin planen Harold und Tyrone nach Florida zu fahren, um dort Drogen zu besorgen, die sie dann in New York verkaufen wollen. Auf dem Weg dahin erfährt Tyrone von Harolds entzündeter Wunde am Arm, die Harold seit Tyrones Verhaftung hat. Harold setzt sich trotzdem einen Schuss. Die Schmerzen werden immer stärker. Schließlich willigt er ein in ein Krankenhaus zu fahren. Dort wird er zwar untersucht, aber nicht behandelt. Sie werden sogar verhaftet.

Marion hat zu der Zeit schon festgestellt, dass Harold und Tyrone weg sind und hat Big Tim angerufen. Als sie sich schminkt, weil sie zu dessen Wohnung will, erhält sie einen Anruf aus dem Gefängnis. Harold bittet sie auf ihn zu warten und entschuldigt sich bei ihr. Marion ist sich bewusst, dass er nicht wieder kommen wird. Sie fährt zu Big Tim und prostituiert sich. Er lädt sie zu einer Orgie ein. Sie verneint zunächst, doch durch ihre Sucht getrieben, nimmt sie schließlich doch teil.

Sara ist währenddessen schon nicht mehr Herr ihrer Sinne. Aus Angst vor den immer schlimmer werdenden Wahnvorstellungen, hat sie ihre Wohnung verlassen. Sie sucht das Büro der Medienfirma auf. Von dort wird sie in eine Psychiatrie eingewiesen.

Die Medikamente schlagen nicht an. Der Arzt überredet sie zu einer Elektroschock-Therapie. Als ihre Nachbarinnen sie besuchen, scheint Sara nicht mehr ansprechbar zu sein.

Harold wird aus dem Gefängnis in ein geschlossenes Hospital eingeliefert. Sie amputieren ihm den Arm. Tyrone sitzt im Gefängnis. Am Ende der Geschichte legen sich Marion, Tyrone und Sara in an verschiedenen Orten in Embryonalstellung schlafen. Schließlich hat Sara einen Traum. Sie träumt davon in Tappys Sendung aufzutreten. Sie trägt ihr rotes Kleid. Harold, der eine Frau und einen Job hat, ist ebenfalls in der Sendung.

2.3 Handlungsphasen – *Pi*

Die Handlungsphasen in *Pi* sind in drei Akte unterteilt:

1. Exposition
2. Konfrontation
3. Auflösung und Schluss

Zwischen den Akten gibt es so genannte Plot points, welche ein Ereignis, eine Epoche oder einen Vorfall bezeichnen, der in die Handlung eingreift und ihr eine neue Richtung gibt.⁷

Ähnlich wie in *Requiem for a dream* wird im ersten Akt New York als Handlungsort etabliert. Diesmal in Chinatown. Die immer wiederkehrenden Point of View-Einstellungen, die Maximilians Paranoia unterstreichen, zeigen asiatische Passanten, die direkt in die Kamera schauen, sie beobachten Maximilian.

Im zweiten Akt dient wiederum Coney Island als Handlungsort. Weiterhin werden die Nebencharaktere Marcy, Lenny, Sol, sowie die Nachbarn Devi und Jenna eingeführt. Marcy und Lenny tauchen zweimal auf. Dies deutet an, dass die beiden eine wichtige Rolle im Verlauf der Geschichte und dem, nach Syd Field, nötigen inneren und äußeren Konflikt spielen werden.

Maximilian selbst wird durch die Geschichte seiner Kindheit, seine Anfälle und die bereits erwähnten Straßenszenen, charakterisiert. Details wie die dreifach verriegelte Tür und seine Angewohnheit beim Verlassen der Wohnung zuerst durch den Türspion zu sehen, deuten

⁷ Field, Syd: Das Drehbuch – Die Grundlagen des Drehbuchschreibens, Autorenhaus Verlag GmbH, Berlin 2007, S. 46

seine psychotische Natur an. Die Problematik des Protagonisten Maximilian liegt in der Suche nach einem System in unserer chaotischen Welt. Diese versucht er anhand der drei Thesen zu manifestieren. Das Ende des ersten Aktes deutet den inneren sowie den äußeren Konflikt in Form des durchgebrannten Computerchips und der Findung der 216-stelligen Zahl an.

Nach Syd Field wird der zweite Akt durch einen sogenannten *zentralen Punkt* in zwei Teile gegliedert⁸.

„Am Zentralen Punkt wird sich die Hauptfigur einer wichtigen Tatsache, eines wichtigen Zusammenhangs oder Aspekts bewusst, der ihr vorher nicht klar war. Es kann auch sein, dass die Hauptfigur nun einen wichtigen Beweis oder ein wichtiges Instrument erhält, das zur Lösung des Problems notwendig ist. Der Zentrale Punkt hat damit auch eine Wendepunkt-Funktion, aber eher indem er die Geschichte z. B. um eine wichtige Information bereichert. Er gibt aber nicht – wie ein Plot Point – eine grundlegend neue Richtung für die Geschichte vor. Dennoch gibt der Zentrale Punkt die entscheidende Information, um einen Ansatzpunkt für die Lösung des Problems beziehungsweise Konflikts zu finden.“⁹

Im Film *Pi* sind die Charakteristika eines zentralen Punktes gleich in mehreren Ebenen gegeben. Lenny erzählt Maximilian von seiner Suche nach einem numerischen Code in der Thora, die 216 Stellen besitzt. Maximilian sieht einen Zusammenhang zu seiner Zahl. Untermauert durch die Übereinstimmung der Fibonacci-Zahlen und dem damit zusammenhängenden Wert Theta, dem Wert für den goldenen Schnitt, welcher sich vielfältig in der Natur wieder findet. Dies weist wiederum auf seine Thesen hin. Weiterhin entdeckt Maximilian, dass der Ausdruck der Zahl mit den Werten des Aktienkurses vom Folgetag übereinstimmen. So entschließt er sich mit Lenny zusammen zu arbeiten.

Für die Bereitschaft seine Erkenntnisse mit der Firma Lance and Percy zu teilen, erhält Maximilian einen Ming-Mekka Prozessor, den neuesten

⁸ www.medienzentrum-heppenheim.de/aktuell/Filmdramaturgie_2009.pdf, S.8

⁹ www.wikipedia.org/wiki/Spielfilmdramaturgie

und leistungsfähigsten Computerchip auf dem Markt. Dies bezeichnet den zentralen Punkt. Mithilfe des Chips kommt er der Ergründung der Zahl immer näher. Doch gleichzeitig spitzt sich der Konflikt weiter zu. Dies äußert sich besonders in seinen öfter auftretenden und stärker werdenden Kopfschmerzen sowie in seiner Beziehung zu seinem Mentor und Go-Spielpartner Sol.

Dieser weist Maximilian energisch daraufhin hin, sich eine Pause zu gönnen. Als Maximilian ahnt, dass auch Sol mit der 216-stelligen Zahl experimentiert hat, kommt es zum Streit. Sol versucht Maximilian davon zu überzeugen, die Forschungen an der Zahl einzustellen. Für ihn ist es etwas Böses, dass damals seinen Herzanfall verursacht hat. Doch Maximilian macht weiter. Diese Auseinandersetzung bezeichnet das Ende des zweiten Aktes.

„Der 3. Akt (Auflösung und Schluss) umfasst etwa ein Viertel der gesamten Filmlänge. Hier versucht die Hauptfigur (und ggf. deren Verbündete) mit Hilfe der gewonnenen Erkenntnis bzw. Einsicht oder mit einer List, Falle, Waffe etc. das Problem bzw. den Konflikt zu lösen.“¹⁰

Auch hier sind es mehrere Parteien, die mithilfe Maximilians gewonnenen Erkenntnissen über die 216-stellige Zahl versuchen, ihre Konflikte zu lösen. So versucht Marcy mit Waffengewalt die Zahl aus Maximilian herauszupressen, um die Kursvorhersagen für kapitalistische Zwecke zu nutzen.

Lenny, der sich zunächst als vermeintlicher Retter gibt, versucht ebenfalls durch Gewalt an die Zahl zu kommen. Erst der Rabbiner Cohen erklärt Maximilian, dass die Zahl den Namen Gottes enthält. Wenn eine reine Seele seinen Namen ausspricht, wird die Menschheit dem Reich Gottes auf Erden näher kommen. Doch Maximilian ist der Überzeugung, die Zahl sei nur für ihn allein bestimmt.

Als er Sol von den Vorfällen erzählen will, erfährt er von dessen Tod. Zu Hause bekommt er einen weiteren Anfall. Durch eine Halluzination wird Maximilians innerer Konflikt, den Wunsch nach einem normalen Leben und der Beziehung zu einer Frau, verdeutlicht. Devi, die Nachbarin, scheint ihn zu halten, doch in der nächsten Situation ist sie

¹⁰ <http://de.wikipedia.org/wiki/Spielfilmdramaturgie>

verschwunden. Um sich seiner Probleme zu entledigen verbrennt er die Zahl.

In einer weiteren Halluzination entledigt er sich seines zweiten Problems: seinen Cluster-Kopfschmerzen. Er bohrt sich mit einem Handbohrer in den Kopf. In der Folgeszene hat er seine Fähigkeit verloren komplizierte, mathematische Aufgaben zu lösen. Und hat keine Anfälle mehr.

„Den Abschluss eines Films bilden oft einige Filmminuten, die zeigen, wie sich die Welt bzw. das Leben der Hauptfigur darstellt, nachdem eine Lösung gefunden wurde bzw. man gescheitert ist.“¹¹

2.4 Handlungsphasen – *Requiem for a dream*

Die Einteilung der Handlungsphasen erfolgt in Form der aristotelischen Fünf-Akt-Struktur.

1. Exposition (Einführung)
2. Steigende Handlung mit erregendem Moment
3. Klimax (Höhepunkt) und Peripetie (Wendepunkt)
4. Fallende Handlung mit erregendem Moment
5. Katastrophe

Dies findet seine Begründung in der gleichnamigen Romanvorlage von Hubert Shelby, erschienen 1987.

Im ersten Akt werden alle Figuren eingeführt. Gleich zu Beginn wird die kränkelnde Beziehung zwischen Harold und seiner Mutter in Form des „Diebstahls“ aufgezeigt. Der Handlungsort New York, Brooklyn wird unverwechselbar durch die Achterbahn in Coney Island dargestellt. Die Nebencharaktere, Marion und Tyrone, werden charakterisiert. Marions labile Situation im Bezug auf ihre Eltern, ihre Psyche und die damit zusammenhängende Zukunft werden durch einen einzigen Dialog auf dem Dach des Wohnhauses dargestellt. Tyrone hingegen ist der lebensfrohe, leichtsinnige Freund. Seine tiefer liegenden Probleme werden erst später näher erläutert, fallen jedoch durch seine eher untergeordnete Rolle, wenig ins Gewicht.

¹¹ <http://de.wikipedia.org/wiki/Spielfilmdramaturgie>

Die zweite Handlungsphase wird zum Einen dominiert durch den Beginn des Drogenhandels, dem damit verbundenen Traum von einem eigenen Modeladen und durch die Grapefruit-Diät von Sara auf der anderen Seite. In diesem Teil der Handlungsphasen erfährt Sara von den Appetitzüglern. Sie beginnt die Tabletten zu nehmen.

Die dritte Handlungsphase ist zunächst stark dominiert von Saras beginnender Tablettensucht. Sie nimmt ab. Doch die Tabletten verursachen auch Angstzustände und Wahnvorstellungen. Der bewegendste Moment des Films findet in der Unterhaltung zwischen Harold und Sara statt. Harold ahnt, in was seine Mutter hinein geraten ist, kann sie aber nicht überzeugen mit den Tabletten aufzuhören, denn für Sara ist der Auftritt in der Show alles. Sie könnte endlich wieder jemand sein. Rührend erklärt Sara ihre Einsamkeit im Alter. Als Harold sie verlässt, sieht man ihn weinen. Seinen Schmerz betäubt er durch Drogen. Die Klimax ist erreicht, als Tyrone in eine Schießerei zweier rivalisierender Banden gerät. Dies wird untermalt durch den Zwischentitel *Fall*.

Der vierte Akt beschreibt die Zeit nach der Schießerei. In der ganzen Stadt gibt es kaum noch Drogen. Harold und Tyrone sind gezwungen ihr restliches Ersparnis aufzubreuchen. Marion und Harold haben stark unter dem Entzug zu leiden. Harold überredet Marion sich Geld von Arnold zu leihen, auch wenn er weiß, was sie dafür tun muss. Als auch der letzte große Deal in der Stadt durch eine Schießerei platzt, verliert Marion die Nerven und beschimpft Harold als *Loser*. Dies bewegt Harold dazu die Telefonnummer von Big Tim, einem Dealer, der Drogen nur an Frauen gibt, zu besorgen.

Sara verliert währenddessen mehr und mehr ihren Verstand. Sie isoliert sich. Ihre Wahnvorstellungen gipfeln darin, dass sie aus Angst vor Tappy, einem bizarren Ebenbild ihrer selbst und ihrem Kühlschrank, aus der Wohnung flüchtet. Auch dieser Akt wird durch einen Zwischentitel beendet.

Die letzte Handlungsphase beschreibt durch schnell wechselnde Handlungssprünge zwischen den Charakteren ihren Zerfall. Sara wandelt verwirrt durch die Straßen New Yorks und findet schließlich die Medienfirma, die ihr den Fernsehauftritt versprochen. Von dort wird sie in die Psychiatrie eingewiesen und verliert letztlich durch eine Elektroschock-Therapie jeglichen Bezug zur Außenwelt.

Harold und Tyrone machen sich auf den Weg nach Florida, um Drogen zu besorgen. Doch eine Infektion an Harolds Arm zwingt sie in ein

Krankenhaus zu fahren. Hier werden sie festgenommen. Tyrone bleibt im Gefängnis, während Harold in ein Krankenhaus eingeliefert wird. Die Infektion zwingt die Ärzte zu einer Amputation seines Arms.

Allein gelassen, begibt sich Marion in Big Tims Wohnung. Gegen sexuelle Dienste erhält sie ihre Drogen. Als diese wiederum aufgebraucht sind, fällt sie noch weiter und nimmt an einer Orgie mit anderen Frauen teil.

Der retardierende Moment, in dem die Hoffnung geschürt wird, dass es für die Charaktere doch noch zu einem glücklichen Ende kommt ist wohl an dem Telefonat zwischen Harold und Marion festzumachen. Bei Sara ist die Elektroschock-Therapie die letzte Hoffnung. Doch wie in fast allen Filmen von Darren Aronofsky, *The Fountain* ausgenommen, bleibt es nur eine Hoffnung auf ein Happy End.

2.5 Erzählstruktur

Die zu berücksichtigenden Aspekte bei der Formulierung der Erzählstruktur sind vielschichtig. Die Struktur setzt sich zusammen aus Handlung, Personen und deren Konstellationen, Zeit, Erzählweise, Handlungsorte und dem Stil. Die Chronologie ist in beiden untersuchten Werken gegeben. Auch die personenbezogene Handlungsstruktur ist in beiden Filmen vorzufinden.

2.5.1 Erzählstruktur – *Pi*

Die Rahmenhandlung in *Pi* bezeichnet Maximilians Suche nach einer Formel für die Existenz allen Lebens, in dessen Folge er auf Marcy und Lenny trifft. Schließlich muss er feststellen, dass er auf den Rat seines Mentors Sol hätte hören sollen und tut dies, indem er die 216-stellige Zahl verbrennt und seine Suche nach der Formel aufgibt.

Die Binnenhandlung beschreibt die innere Entwicklung eines Charakters. In diesem Fall von Maximilian, der Probleme im Umgang mit seinen Cluster-Kopfschmerzen und den damit zusammenhängenden Halluzination hat. Er hofft auf Normalität, auf eine Beziehung, dargestellt durch die Halluzinationen über Zärtlichkeiten mit seiner Nachbarin Devi. Die Kindheitsgeschichte, in dessen Folge er unter Paranoia und Kopfschmerzen leidet, wird zu Anfang, Ende und auf dem Höhepunkt der Story erzählt und stellt so einen wichtigen Hinweis auf den inneren Konflikt dar. Doch die Lösung des inneren Konflikts erreicht er schließlich nur in seiner Vorstellung. Nur dort kann er sich seiner Anfälle entledigen und verliert sein

geniales mathematisches Bewusstsein. *Pi* thematisiert untergründig die Bedeutung des Individuums in der Gesellschaft und dessen Suche nach dem Sinn.

Die Geschichte bedient sich eines Erzählers. Es handelt sich hierbei um die persönliche Erzählperspektive. Die Person, aus deren Sicht erzählt wird, ist gleichzeitig die Identifikationsfigur für den Zuschauer.¹²

2.5.2 Erzählstruktur – *Requiem for a dream*

Bei *Requiem* bezeichnet die Rahmenhandlung den Versuch der vier Charaktere die bestehenden Lebensverhältnisse zu verbessern. Wohingegen gesondert die Entwicklung von Harold und Sara zueinander, wie auch für sich allein zu betrachten ist. Sara will in einer Fernsehsendung auftreten. Harold versucht durch das Dealen mit Drogen an Geld zu kommen, um seine Mutter und Marion zu unterstützen.

Die Binnenhandlung handelt von Harolds Versuch seine Mutter wieder glücklich zu machen. Harold erwähnt dies am Strand im Dialog mit Marion. Saras innerer Konflikt strebt nach mehr Glück in ihrem Leben, wie der eindrucksvolle Dialog zwischen Harold und ihr zeigt. Doch der Auftritt in der Show berührt nur die äußere Rahmenhandlung, denn ihr Glück ist abhängig vom Erfolg ihres Sohnes. Auch für Marion und Tyrone liegen die inneren Beweggründe, den Erwartungen ihrer Eltern zugrunde. So thematisiert *Requiem for a dream* in der Binnenhandlung die Beziehungsmuster von Eltern und Kind, bleibt aber des gern behandelten Themas von D. Aronofsky, dem Versuch eines oder mehrerer Randgruppen-Individuen sich in die Gesellschaft einzufügen, treu.

¹² Müller, Arnold H.: Geheimnisse der Filmgestaltung, Fachverlag Schiele & Schön GmbH, Berlin 2003, S. 107

2.6 Plot – *Pi*

Maximilian ist ein genialer Mathematiker, der glaubt eine Formel finden zu können, die das Leben jedweder Existenz beschreibt. Mithilfe seines außergewöhnlich leistungsstarken Computers Euclid sucht er nach Mustern im Aktienmarkt. Er ist ein einsamer Mensch und lebt zurückgezogen in einer Wohnung in New York. Seit seiner Kindheit leidet Maximilian unter Cluster-Kopfschmerzen. Trotz vielfältiger Behandlungsmethoden gibt es kein Mittel, das ihn langfristig von den Anfällen befreit.

Eines Tages begegnet er Lenny, einem kabbalistischen Juden, dessen Suche nach einem numerischen Code in der Thora Maximilian interessiert. Er beschließt Lenny zu helfen.

Vermeintliche Hilfe erhält er zusätzlich durch Marcy, einer Angestellten einer großen Broker-Firma. Sie bietet Maximilian einen Ming-Mekka-Chip an, den leistungsfähigsten Prozessor auf dem Markt. Als Gegenleistung, teilt er seine Erkenntnisse mit der Firma. Ausgestattet mit dem Chip, entdeckt Maximilian die 216-stellige Zahl wieder, die auch schon sein früherer Mentor, Sol, entdeckt hat. Doch Sol hat die Forschungen an der Zahl aufgegeben. Denn er sieht in der Zahl etwas Böses. Für ihn ist sie der Grund für seinen Herzanfall. Er versucht Maximilian zu überzeugen, die Forschungen ebenfalls niederzulegen. Doch er macht weiter.

Als Maximilian die Telefonate von Marcy ignoriert, taucht sie eines Tages auf und bedroht ihn. Bevor Schlimmeres passiert, kommt Lenny zur Hilfe. Auch er versucht mit körperlicher Gewalt die Zahl von Maximilian zu erfahren. Lenny bringt ihn zu Rabbi Cohen. Dieser erklärt, dass die 216-stellige Zahl der Name Gottes sei. Wer den Namen ausspricht, wird der Menschheit einen Dienst erweisen. Doch Maximilian sieht sich als den einzig würdigen Menschen an, die Zahl zu kennen.

Als er den letzten Vertrauten über die Geschehnisse aufklären will, muss er feststellen, dass Sol aufgrund eines weiteren Herzschlags verstorben ist. Nach einem weiteren Anfall in der Wohnung, befreit sich Maximilian von der Zahl, indem er sie verbrennt. Um sich auch seiner Kopfschmerzen zu entledigen, nimmt er sich das Leben.

2.7 Plot – *Requiem for a dream*

Der Film erzählt die Geschichte von vier Individuen, deren Leben aufgrund von Drogen zerstört werden. In drei Jahreszeiten wird dargestellt, wie Harold, Sara, Marion und Tyrone ihr Leben in Brooklyn vergeuden.

Harold, seine Freundin Marion und Tyrone beschließen durch Drogendeals Geld zu verdienen. Zunächst sparen sie etwas Geld, sodass auch Marions Traum von einem eigenen Modeladen Gestalt annimmt. Der Bruch entsteht, als Tyrone in eine Schießerei zwischen zwei rivalisierenden Banden gerät. Er wird festgenommen. Die Kautions kostet einen Großteil des Ersparten. Dazu kommt, dass die Schießerei zu einer Drogenknappheit in New York führt. Als Harold ihr vorschlägt bei ihrem früheren Psychologen Geld zu leihen, entgegen der Tatsache, dass sie mit ihm schlafen muss, beginnt die Beziehung zu bröckeln. Endgültig zerstört wird die Beziehung durch einen weiteren geplatzten Deal und dem durch Entzug auftretenden Streit.

Getrieben von Entzugserscheinungen beschuldigt Marion Harold ein Verlierer zu sein. Verletzt durch Marions Worte, schreibt er Marion die Kontaktdaten von Big Tim auf. Auch hier muss Marion sexuelle Gefälligkeiten leisten, um an Drogen zu kommen. Harold und Tyrone planen daraufhin Drogen aus Florida nach New York zu bringen. Doch ein entzündetes Einstichloch an Harolds Arm, zwingt die beiden in ein Krankenhaus zu fahren. Die dortigen Ärzte rufen die Polizei. Zunächst werden beide ins Gefängnis gebracht. Bei einer Untersuchung stellt der Gefängnisarzt fest, dass Harolds Arm amputiert werden muss. Marion rutscht währenddessen weiter in den Drogensumpf und nimmt an einer von Big Tims Orgien teil.

Harolds Mutter, Sara, eine fernsehbesessene, einsame alte Dame, bekommt im ersten Drittel des Films einen Anruf. Eine Medienfirma stellt ihr in Aussicht im Fernsehen aufzutreten. erinnert an bessere Zeiten, wünscht sie sich wieder so hübsch, wie zu Lebzeiten ihres Mannes zu sein. Sie versucht abzunehmen und färbt sich die Haare. Da die Diät nicht den gewünschten Erfolg erzielt, geht sie zu einem Arzt, der ihr Appetitzügler verschreibt. Was sie nicht weiß – die Pillen enthalten Amphetamine. Ungewollt gerät sie unter Einfluss von Speed. Sie verliert mehr und mehr den Bezug zur Außenwelt. Gepeinigt von Wahnvorstellungen, flieht sie schließlich aus ihrer Wohnung. Sie sucht die

Medienfirma auf. Von dort aus wird sie zunächst in eine Krankenhaus, dann in die Psychiatrie eingewiesen. Da keine Behandlungsmethode anschlägt, wird sie mit Elektrotherapie behandelt. Doch auch das hilft nicht.

2.8 Erzählzeit und erzählte Zeit

Die erzählte Zeit unterscheidet sich fast immer erheblich von der Erzählzeit¹³. Durch Zeitraffungen, Zeitsprünge und Zeitübergänge entstehen Unterschiede, die dem Faktor Zeit in der Analyse eine wichtige Rolle zukommen lassen.

Die Erzählzeit des Films beträgt bei *Pi* ca. 78 Minuten und bei *Requiem for a dream* ca. 86 Minuten.

Pi macht es, aufgrund seiner elliptischen Erzählweise und Maximilians Halluzinationen, schwer die erzählte Zeit genauer zu ermitteln. Es sind keine veränderten Wetterverhältnisse erkennbar. Und zwischen den Handlungen existieren zeitlich begrenzte, kausale Zusammenhänge, was darauf schließen lässt, dass es sich bei der erzählten Zeit um wenige Monate handelt.

Die Szenen sind weder gerafft noch gestreckt. Das Verhältnis zwischen der Erzählzeit und der erzählten Zeit strebt gegen Null. Das macht es dem Rezipienten¹⁴ leichter die gezeigten Ereignisse und Emotionen zu akzeptieren und zu verarbeiten.

Bei *Requiem for a dream* handelt es sich bei der erzählten Zeit um ca. ein Jahr. Dies lässt sich maßgeblich an den Zwischentiteln Spring, Fall, Winter, aber auch an den wechselnden Wetterbegebenheiten, festmachen. Die Erzählweise ist elliptisch. Gesondert zu betrachten ist hierbei die Nutzung von Jump cuts.

Die Erzählweise ist, bis auf den *flashback* Tyrones, die von seiner Kindheit erzählt, chronologisch. Die Szenen selbst unterscheiden sich unterschiedlich stark in ihrer Erzählzeit.

Besonders in den Szenen in denen Sara vorkommt, ist die erzählte Zeit in ihrer Darstellung verfremdet, wodurch Saras Verlust der Realität dargestellt wird. Beispielsweise werden Saras Szenen durch Zeitdehnungen *Slow Motion* sowie durch Zeitraffungen *Fast Forward* erzählt.

¹³ Faulstich, Werner: Grundkurs Filmanalyse, 2. Aufl., Wilhelm Fink Verlag, Paderborn 2002, S. 83

¹⁴ Eine Person, die etwas geistig aufnimmt und verarbeitet

Die Szenen der anderen drei Charaktere unterscheiden sich nur geringfügig in der Erzählzeit und erzählten Zeit. Lediglich die Partyszene, in der per Off-Text der Plan erklärt wird, ist gerafft dargestellt.

2.9 Narrationsökonomie

Die Narrationsökonomie definiert sich durch die Effizienz mit der eine Geschichte erzählt wird. Um diese zu erreichen werden Geschichten in ihrer Erzählweise verdichtet und wichtige Handlungspunkte hervorgehoben, welche schließlich auf ein Ziel hin arbeiten.

Um die Ökonomie des Erzählens näher zu erläutern, werde ich auf die substantiellen Plotpoints eingehen, die den Film in ihrer Erzählweise reduzieren und somit den Verlauf verdichten, um das Ziel der Geschichte näher zu definieren.

2.9.1 Narrationsökonomie – *Pi*

Die Exposition führt die handelnden Charaktere ein. Der zu Beginn des Films vorgetragene innere Monolog Maximilians, über seine Kindheitsgeschichte, deutet auf den Konflikt des Protagonisten an. Maximilian versucht den Sinn hinter den Dingen zu ergründen.

Die Nebencharaktere werden in ihrer positiven bzw. negativen Ausrichtung, bezüglich des Verlaufs der Geschichte, angedeutet. Lenny und Marcy kommen Maximilian näher. Die Effizienz wird allein durch das Auslassen unwichtiger Handlungen, beispielsweise dem Weg von Maximilians Wohnung zum Café, erhöht.

Mit der intensiven Darstellung Maximilians ersten Anfalls, beginnt der Rezipient die Problematik des Protagonisten weiter zu realisieren. Der Protagonist fasst die Behandlungsmethoden seiner Kopfschmerzen zusammen. Die Story verdichtet sich.

Der zweite Akt beginnt ebenfalls durch einen inneren Monolog des Protagonisten, der die Thesen seiner Forschungen erläutert und so ein Gerüst für seine Untersuchungen in der Geschichte schafft. Antagonist und Nebenfiguren werden etabliert. Anfälle und Halluzinationen lassen die Realität und Wirklichkeit verschwimmen. Der sonst statisch dargestellte Protagonist bricht mit dem befreundeten Mentor und beginnt mit den Antagonisten zu fraternisieren¹⁵. Durch hochfrequent

¹⁵ sich verbünden mit

dargestellte Bilder von mathematischen Graphen und einem inneren Monolog wird Maximilians Arbeitsleben dargestellt. Dies verkürzt die Handlung und führt sie schneller voran.

Die Auflösung der Geschichte wird schließlich durch den Streit mit Sol eingeführt und nimmt durch zwei Verfolgungsjagden an Geschwindigkeit zu. Fortwährende Anfälle und die damit einhergehenden Halluzinationen setzen sich fort und lösen in ihrer Bildlichkeit die aufgeworfenen Fragen der vorangegangenen Halluzination auf. Wie auch an der hohen Schnittfrequenz zu erkennen, beginnt sich die Narrationsökonomie weiter zu verdichten bis Maximilian sich seine Fehler eingestehen muss und die einzige Lösung seines Konflikts im Suizid findet.

2.9.2 Narrationsökonomie – *Requiem for a dream*

Im ersten Teil der Geschichte werden die wichtigsten Figuren eingeführt. Die Beziehung der beiden Protagonisten wird bereits in der ersten Sequenz soweit verdeutlicht, dass eine weitere Sequenz, in der Sara und Harold sich treffen, erst wieder am Höhepunkt der Geschichte nötig ist.

Zugleich geben erste Stilmittel, wie der Splitscreen und die Halluzination Harolds Aussicht auf die Machart des Films. Durch den Konsum von Rauschmitteln und dem respektlosen Umgang mit einem Polizisten, wird dem Rezipienten die Ausrichtung der Problematik der Hauptfiguren klar. Vordergründig geht es um verantwortungslose, jugendliche Großstädter mit Drogenproblemen.

Die wiederholte Verflechtung der Sendung ins Handlungsgeschehen gibt Aufschluss über Saras Passion. Als sie den Anruf der Produktionsfirma erhält, scheinen die Texteinblendungen von Tappy's Show die Realität zu untermalen. Saras Ziel wird dargestellt. Die Handlungsstränge der Figuren werden abwechselnd erzählt und verdichten so das Geschehen. Verfremdungen der Realität, wie es gesondert bei Sara der Fall ist, straffen die wahrgenommene Zeit, nicht zuletzt durch Zeitraffer-Einstellungen, ein wiederkehrendes Stilmittel. Ebenso der Splitscreen, wodurch die Möglichkeit besteht Handlungen verschiedener Personen gleichzeitig darzustellen. So werden die Inhalte reduziert. Speziell die Darstellung der aufsteigenden Handlung zu Anfang des dritten Aktes wird in ihrer elliptischen Erzählweise dermaßen überreizt, dass die Vorgänge sich extrem verdichten. Die erwähnten Stilmittel und die Erzählweise bleiben bis zum Ende der Geschichte gleich, werden jedoch

in ihrer Anwendung fortwährend extremer und nehmen an Geschwindigkeit zu. Dies gipfelt im fünften Akt in der Katastrophe der Hauptfiguren.

Requiem for a dream hat aufgrund der thematischen Auseinandersetzung mit Drogensüchten und dem damit verbundenen Scheitern eine sehr dichte Narrationsökonomie, welche durch die vielen Hauptfiguren und die angewandten Stilmittel bewirkt wird. Die Stilmittel werden in der Bauformenanalyse näher betrachtet.

2.10 Fazit der Handlungsanalyse

Durch die elliptische Erzählweise werden für die Handlung unrelevante Nebenstränge ausgespart. Die Geschichte wird dichter. Weil die Beweggründe der Charaktere glaubhaft dargestellt sind, fällt es dem Rezipienten leichter, sich mit den Figuren zu identifizieren.

Gemeinsamkeiten hinsichtlich der Handlung und der Erzählstruktur liegen, wie bereits erwähnt, in der elliptischen Erzählweise. Die Filme sind chronologisch und kausal erzählt. Die Geschichten basieren auf Grundlagen befreundeter Autoren. Beim Handlungsort handelt es sich in beiden Geschichten um New York. Der Erlebnispark auf Coney Island, der südlich von Brooklyn liegt, dem Heimatort D. Aronofskys, spielt in *Pi* wie auch in *Requiem for a dream* eine tragende Rolle. Die Thematik des Großstadtlebens wird in beiden Filmen behandelt und verleiht den Geschichten die Grundlagen für die angewandten Stilmittel, welche in der Analyse der Bauformen näher erläutert werden.

Besonders in der Erzählstruktur sind Unterschiede bzw. Entwicklungen zu erkennen. Handelt es sich bei *Pi* noch um eine Drei-Akt-Struktur mit einem Protagonisten, der auch als persönlicher Erzähler fungiert, erzählt D. Aronofsky in seinem zweiten Film mittels einer Fünf-Akt-Struktur und mehreren Protagonisten. Zusammen mit der Anwendung von Zeitraffungen und Zeitdehnungen schafft er in *Requiem for a dream* eine dichtere Struktur, als es bei *Pi* der Fall ist, obwohl der Erzähler bei seinem zweiten Film ausgelassen wurde.

Die Handlungsanalyse hat die Erzählstruktur der Filme aufgezeigt, die Möglichkeiten der Zeitdarstellung in Filmwerken verdeutlicht und den Inhalt der Geschichten wiedergegeben. Die formale Auseinandersetzung mit der Handlung hat eine Übersicht über das Geschehen und das Gerüst der Werke geschaffen.

In der folgenden Figurenanalyse wird nun auf die Situierung sowie auf die Beziehungen der Figuren untereinander eingegangen. Außerdem werden die inneren sowie äußeren Beweggründe herauskristallisiert, um die Kausalität der Handlungen offen zu legen. Protagonisten, Nebenfiguren sowie Antagonisten werden benannt und charakterisiert. Dies bewirkt eine Annäherung an die Intention der Filme und lässt eine tiefer gehende Interpretation der Bauformen in der darauf folgenden Analyse zu.

3 Figurenanalyse

Die Analyse von Figuren im Film, stellt eine große Herausforderung dar. Anders als bei literarischen Werken, in denen die Persönlichkeit meist explizit beschrieben wird, unterliegt der Film den Maßgaben der audiovisuellen Darstellung. Die audiovisuellen Medien tendieren zum Sichtbaren, Äußerlichen und müssen einen besonderen Aufwand betreiben, um innere Konflikte, Gefühle, Gedanken usw. zu thematisieren.¹⁶ Somit unterliegen Filme einer starken Subtilität.

3.1 Charaktere

Werner Faulstich unterteilt die Charaktere einer Figurenanalyse in Protagonisten, Nebencharaktere und Antagonisten. Weiterhin unterscheidet er drei Arten der Charakterisierung. Beginnend mit der Selbstcharakterisierung, die Faulstich wie folgt beschreibt:

„Jede Figur charakterisiert sich als die, die sie ist oder zu sein vorgibt, durch ihr Reden, ihr Handeln, ihre Mimik, Gestik, Stimme, ihre Sprache, ihre Kleidung usw.“¹⁷

Als zweites folgt die Fremdcharakterisierung. Hierbei wird ein Charakter durch die Sicht einer anderen Person in ihren Verhaltensweisen beschrieben. Möglicherweise auch im Kontrast zu einer dritten Figur, die ein Negativurteil beisteuert und im Unterschied zu weiteren Personen mit wieder anderen Meinungsäußerungen.¹⁸

Die Fremdcharakterisierung möchte ich vernachlässigen, weil die Sicht einer einzelnen Figur für diese Bachelorarbeit eine zu einseitige Herangehensweise wäre. Stattdessen verwendet die folgende Figurenanalyse eine Erzählercharakterisierung, die sich auf die Verwendung der Bauformen konzentriert, wie zum Beispiel Einstellungsperspektiven, Licht und Farbe und Formalspannung.

¹⁶ Faulstich, Werner: Grundkurs Filmanalyse, 2. Aufl., Wilhelm Fink Verlag, Paderborn 2002, S.97

¹⁷ Faulstich, Werner: Grundkurs Filmanalyse, 2. Aufl., Wilhelm Fink Verlag, Paderborn 2002, S.97

¹⁸ Faulstich, Werner: Grundkurs Filmanalyse, 2. Aufl., Wilhelm Fink Verlag, Paderborn 2002, S.100

3.1.1 Protagonist – Erklärung

Der Protagonist bezeichnet die Hauptfigur eines Films. Laut W. Faulstich kann man einen Film um die Nebenfiguren und manchmal auch um die Antagonisten beschneiden, nicht aber um den Protagonisten.

„In der Regel ist der Protagonist das Wahrnehmungszentrum im Film, die Schlüsselfigur, die Klammer, die alles zusammenhält. Der Protagonist ist nicht unbedingt zugleich ein Held.“¹⁹

3.1.2 Protagonist – *Pi*

Der Protagonist von *Pi* ist Maximilian Cohen. Maximilians Alter wird nicht genau bezeichnet. Die Tatsache, dass er mit dem Studium fertig und ein bedeutender Mathematiker ist, lässt auf ein Alter zwischen 30-45 Jahren schließen. Maximilians obsessive Suche nach einem Code in den Börsenkursen, und seine These, dass überall in der Natur Muster existieren, treiben die Figuren des Films voran. Maximilian selbst wird ab der Entdeckung der 216-stelligen Zahl von dessen Dechiffrierung angetrieben. Im Verlauf des Films treten Maximilians Charakterzüge wie Egozentrik, Impulsivität und Ehrgeiz immer stärker hervor. Er ist ein Außenseiter und Einsiedler, bewirkt durch seine soziale Phobie. Außerdem leidet er unter Paranoia, was speziell durch die Straßenszenen ausgedrückt wird, die als Point of View-Einstellungen dargestellt werden. Weiterhin durch die dreifache Verriegelung seiner Haustür und die Eigenart, die Wohnung nur dann zu verlassen, wenn er durch den Türspion gesehen hat.

Im Verlauf der Geschichte nimmt Maximilian Pillen gegen seine Cluster-Kopfschmerzen. Die Menge erhöht sich zunehmend. Doch die Anfälle setzen sich fort und werden schlimmer, je näher er seinem Ziel kommt. Doch er kann nicht aufhören. Maximilians Kindheitsgeschichte, in der er trotz dem Verbot seiner Mutter in die Sonne starrt, wobei er sein Augenlicht verliert, ist eine Metapher für Maximilians masochistische Suche nach dem Sinn des Lebens. Er blickt in die Helligkeit, um den Sinn dahinter zu sehen und erblindet. Gleichzeitig beschreibt sie den Beginn der Kopfschmerzen, die für Maximilian einen äußeren Konflikt

¹⁹ Faulstich, Werner: Grundkurs Filmanalyse, 2. Aufl., Wilhelm Fink Verlag, Paderborn 2002, S. 95

darstellen. Schließlich kann er wieder sehen. So verhält es sich auch mit den Forschungen an der 216-stelligen Zahl.

Maximilian ist eine statische Figur. Seine Figur bleibt in seinen Handlungen und Charakteristika weitgehend gleich. Das Bild des Rezipienten entwickelt sich erst nach und nach. Die Ideologie seiner sozialen und psychologischen Determination liegt alldem zu Grunde²⁰.

Die Figuren, die von Maximilians Suche angetrieben werden, sind auf der einen Seite Sol, der versucht Maximilian davon abzuhalten seine fieberhafte Suche nach dem Code fortzusetzen. Auf der anderen Seite sind da Lenny und Marcy, die von Maximilians Wissen profitieren wollen. Lenny und Maximilian treffen sich zwei Mal scheinbar zufällig im Café. Als Lenny von seinen Thora-Theorien erzählt, wird Maximilian aufmerksam. Dies erscheint dem Zuschauer erst später als möglicherweise fingiert. Maximilian sieht Parallelen zu seinen Zahlentheorien. Lenny sucht ebenfalls nach einem 216-stelligen Code. Dieses Kennen lernen stellt einen wichtigen Handlungspunkt in Maximilians Entwicklung dar.

Doch die Gemeinsamkeit mit dem 216-stelligen Code zeigt sich erst im späteren Geschichtsverlauf. Die Zahl findet er in der nächsten Sequenz. Doch er nimmt erst Notiz von der Zahl, als er Sols Reaktion auf die Vorkommnisse sieht. Ihm wird klar, dass er den wissenschaftlichen Arbeiten seines Mentors auf der Spur ist, der damals, aufgrund eines Herzinfarkts, aufhörte zu forschen.

In der folgenden Sequenz rettet Lenny ihn ein weiteres Mal davor auf Marcy zu treffen, einer Börsenmaklerin, die ihn dazu überreden will für eine Wallstreet-Firma zu forschen. Dadurch fasst der sonst so verschlossene Maximilian Vertrauen zu Lenny. Vorerst sucht er Sol auf. Er erzählt ihm von der 216-stelligen Zahl, von Lennys Zahlentheorien und welche Zusammenhänge er zum Aktienmarkt sieht. Sol warnt ihn. Doch das erweckt in Maximilian noch stärker den Willen weiter zu arbeiten, da zu forschen, wo sein Mentor aufgehört hat.

Als er von Marcy einen Ming-Mekka Chip angeboten bekommt, lehnt er aus Gewissensgründen ab. Der Sinn hinter dem Chaos soll Maximilian aus seinem persönlichen Konflikten befreien und ist nicht für kapitalistische Zwecke gedacht. Nach einem Anfall in der U-Bahn, findet er sich am nächsten Morgen am Strand von Coney Island wieder. Maximilian scheint durch die Warnungen seines früheren Lehrers und

²⁰ <http://digitale-schule-bayern.de/dsdaten/18/808.html>

die wiederkehrenden Anfälle niedergeschlagen. Doch als er eine Muschel findet, dessen Gehäuse ihn an die goldenen Spirale erinnert, ein wichtiger Bestandteil der Mathematik und der Natur, fasst er neuen Mut. Er beschließt Lenny zu helfen und erkennt, dass er den Ming-Mekka-Chip benötigt, um die Zahl zu entschlüsseln. Entgegen seiner Natur beginnt Maximilian sich mit Marcy zu verbünden. Die Situation spitzt sich zu.

Trotz des Abratens seines bisher einzigen Vertrauten Sol, macht Maximilian weiter und geht jedes Risiko ein, um den Sinn hinter der Zahl zu entdecken. Gepeinigt von seinen Kopfschmerzen beginnt er sich zu verändern. Ähnlich einem erleuchteten Mönch rasiert Maximilian sich den Kopf, um den Bereich seiner Kopfschmerzen genauer definieren zu können. Nach einem schweren Anfall, in dem er sich eine Injektion in den Kopf schießt, entdeckt er etwas in der Zahl. Doch der egozentrische Maximilian erzählt Marcy nichts von seinen Erkenntnissen. Seine soziale Phobie hindert ihn daran, sich mit Marcy auseinander zu setzen.

Bei einer weiteren Partie Go, kommt es zwischen Sol und Maximilian zu einem Streit. Die fehlende Unterstützung seines einzigen Vertrauten, enttäuscht Maximilian. Aus Trotz wirft er Sol vor, aufgegeben zu haben. Dieser schmeißt ihn raus. Es zeigt sich, dass Maximilians Egozentrik und seine Suche nach dem Sinn hinter der Zahl ihn isoliert.

In dieser verletzlichen Situation trifft er auf Marcy, die ihm zusammen mit zwei Schlägern auflauert. Maximilian bleibt seinen Überzeugungen, trotz der tödlichen Bedrohung durch eine Waffe, treu. Kurz bevor die Situation eskaliert, taucht Lenny auf und befreit ihn. Die Beiden retten sich in ein Auto.

Maximilian ist wütend. Auch Lenny ist nervös. Er will ebenfalls etwas über die Zahl erfahren. Unter Druck gesetzt, erzählt Maximilian, dass die Wallstreet-Firma einen Teil der Zahl besitzt. Als sich die Diskussion verschärft befiehlt Lenny, dass die Mitfahrer Maximilian festhalten sollen. Er wehrt sich, wird geschlagen und fällt in Ohnmacht.

Eine Halluzination, in der Maximilian ein Gehirn, das übersät ist von Ameisen, in der Spüle seines Badezimmers findet, deutet zum Einen auf die Komplexität seiner Suche und den Befall seines Geistes hin, zum Anderen auf die Symbolik der Ameise. Dies soll in der Analyse der Bauformen näher erläutert werden. Zu diesem Zeitpunkt der Geschichte, ist die Halluzination Garant für den inneren Wandel Maximilians. Er

muss erkennen, dass die anderen *Ameisen* seinen Kopf besitzen oder es zumindest versuchen.

Aus der Ohnmacht erwacht, findet er sich umringt von Lenny, einer Handvoll kabbalistischer Juden und Rabbi Cohen wieder. Dieser erklärt, dass die Zahl, laut Überlieferung, der Name Gottes sei. Eine Erklärung, die für den rational denkenden Mathematiker nicht zu akzeptieren ist. Maximilian bleibt stur.

Geläutert durch die Vorkommnisse, sucht Maximilian Sol's Wohnung auf und muss feststellen, dass Sol verstorben ist. Kurz vor seinem Tod hat er die Arbeit an der 216-stelligen Zahl wieder aufgenommen. Das Muster auf dem Go-Brett deutet auf die goldene Spirale hin und ist ein wichtiger Bestandteil der Zahl. Desillusioniert von den Vorkommnissen mit seinen vermeintlichen Verbündeten und schuldbeladen durch sein fehlerhaftes Verhalten gegenüber seinem einzigen Freund, kehrt er in seine Wohnung zurück.

Als sich ein weiterer Anfall andeutet, beginnt er die Spirale seines eigenen Tuns zu unterbrechen, indem er die Kopfschmerzpillen wegwirft und seine Geräte zerstört.

In der folgenden Sequenz sehen wir, wie Maximilian in einem weißen Raum steht. Er scheint Erleuchtung erlangt zu haben. Bezogen auf seine folgende Handlung erscheint dies letztlich nur die Überwindung seines inneren Konflikts, der Suche nach dem Schema, zu sein. Er muss schließlich einsehen, dass er alleine da steht und die Zahl nicht die Antwort auf seine Probleme ist. Die fehlende soziale Nähe kann er ebenso wenig beheben, wie seine Kopfschmerzen. Er verbrennt die Zahl. Symbolisiert durch den rissigen Spiegel, stellt er sich seinem gestörten Ich. Er erzählt die Geschichte über die Ursache seiner Kopfschmerzen und nimmt sich das Leben.

Die Folgesequenz zeigt ihn auf einer Parkbank sitzend. Jenna, das kleine Nachbarmädchen sitzt neben ihm und spielt mit ihm. Wie schon zu Anfang der Geschichte berechnet sie mit einem Taschenrechner eine komplizierte mathematische Aufgabe, die Maximilian im Kopf lösen soll. Doch er weiß die Antwort nicht. Zum ersten Mal lächelt Maximilian. Er scheint erlöst von seiner Gabe.

3.1.3 Nebenfiguren – *Pi*

Sol Robeson ist circa 60-70 Jahre alt. Er ist Maximilians Mentor und früherer Mathematikprofessor. Die Beiden treffen sich ausschließlich in Sol's Wohnung. Dort spielen sie Go, ein 4000 Jahre altes Brettspiel aus China.²¹ Sol versucht fortwährend Maximilian zur Mäßigung zu bewegen. Seine eigenen Forschungen an Pi seien die Ursache für seinen Herzanfall gewesen. Diese Überzeugung veranlasste ihn dazu seine Forschungen aufzugeben und stattdessen Bücher zu verfassen. Doch die 216-stellige Zahl beschäftigt Sol noch immer. Denn als Maximilian von einer Zahl erzählt, die kurz vor dem Absturz seines Rechners angezeigt wurde, reagiert Sol aufgebracht. So erzählt er Maximilian von einem Computervirus, der ähnliche Muster aufwies. Erst zum Ende der Geschichte wird deutlich, dass Sol die Zahl nicht als Virus sieht. Er will Maximilian damit vor Problemen schützen. Nach einer Auseinandersetzung mit Maximilian beginnt er sich wieder mit der Thematik zu befassen, dies lässt jedenfalls das spiralförmige Muster auf dem Go-Brett, das Maximilian nach Sol's Tod in dessen Wohnung findet, vermuten.

Lenny Meyer ist ungefähr in Maximilians Alter. Er ist ein kabbalistischer Jude, der nach einem numerischen Code in der Thora sucht. Die Beiden lernen sich im Café kennen. Häufig treffen sie sich in den Situationen, in denen Maximilian vor Marcy flieht. Dies erweckt bei Maximilian eine Vertrautheit. Im Verlauf der Geschichte beginnt er mit Lenny zu arbeiten. Zum Ende des zweiten Aktes stellt sich heraus, dass Lenny in der Zahl den Namen Gottes sieht und bereit ist, alles zu tun, um die Zahl zu erfahren. Auch wenn das bedeutet Gewalt anzuwenden, so lässt er Maximilian schließlich im Auto festhalten und weist seine Mitfahrer an, ihn zu schlagen. Schließlich hat er sich entgegen seines Glaubens verhalten und muss ebenfalls feststellen, gescheitert zu sein.

Rabbi Cohen ist circa 60-80 Jahre alt. Er ist das Oberhaupt der kabbalistischen Juden und taucht erst zum Ende der Geschichte auf. Auch er möchte die 216-stellige Zahl erfahren. Zwar entschuldigt er sich für das gewalttätige Verhalten, aber seine euphorisch-fanatistische Art lässt auf eine ähnliche Gewaltbereitschaft schließen. Es ist zu vermuten, dass er Lenny in seinem Verhalten beeinflusst hat.

²¹ <http://www.dgob.de/>

Devi ist Maximilians Nachbarin und ungefähr 25-30 Jahre alt. Sie scheint an Maximilian interessiert zu sein, ebenso wie er an ihr. Devi bringt ihm Essen, sorgt sich um ihn. Als er nach Iod für seine Untersuchungen bittet, denkt sie zunächst an eine Verletzung und sucht nach einer Ausrede, um ihn zu berühren. Nach einem Anfall ist sie es, die ihn im Arm hält. Später hat Maximilian Halluzinationen von ihr und den Zärtlichkeiten. Auch die sonst so obsessive Arbeit unterbricht er, als er Devi mit ihrem Freund Farroukh schlafen hört. Für Maximilian ist Devi die Lösung seines inneren Konflikts, der Beziehung zu einer Frau. Doch seine soziale Phobie hindert ihn zu handeln.

Jenna ist ein Nachbarsmädchen von circa 10 Jahren. Wenn sie auftaucht beginnt das Spiel. Sie stellt eine komplizierte, mathematische Aufgabe und Maximilian löst sie im Kopf. Beim ersten Mal löst Maximilian die Aufgabe bis auf die Nachkommastellen. Später hat er keine Zeit. Zuletzt kann er die Aufgabe nicht mehr lösen. Ähnlich der Figur Devi, stellt Jenna den sozialen Kontakt dar, den Maximilian braucht. Zusammen bilden Devi und Jenna, die in unmittelbarer Nähe wohnen, die Familie nach der Maximilian sich sehnt.

3.1.4 Antagonist – Pi

Der Antagonist ist der zentrale Gegner des Protagonisten. Im Allgemeinen ist er derjenige, der dem Protagonisten Schaden zufügt und ihn in seinen Handlungsabsichten stört.²²

Marcy Dawson ist eine circa 40-Jährige Börsenmaklerin. Sie ist Afroamerikanerin und arbeitet für eine Firma namens Lance & Percy. Zu Beginn der Geschichte versucht sie zwei Mal telefonisch mit Maximilian ein Treffen zu vereinbaren. Als das nicht funktioniert, sucht sie ihn persönlich auf. Sie ist eine energische Frau, die Maximilian schließlich mit Lockmitteln, in Form eines Computerchips, dazu bringt mit ihr zu arbeiten. Als er die Vereinbarung nicht einhält, beginnt sie ihn mit Waffengewalt zu bedrohen. Marcy nimmt unverkennbar den unsympathischen Teil der Geschichte ein.

Wie sich zum Ende des Films herausstellt, ist auch Lenny nicht ausschließlich eine Nebenfigur und kann in gewisser Weise als Antagonist gesehen werden. Doch es ist nicht explizit klar gestellt, dass Lenny Maximilian ausnutzen wollte.

²² Campbell, Joseph: Der Heros in tausend Gestalten, Frankfurt am Main und Leipzig 1999, S.79ff.

3.1.5 Protagonist – *Requiem for a dream*

Im Film *Requiem for a dream* gibt es mehrere Protagonisten. Internetquellen sprechen sogar von vier Protagonisten.²³ Ich möchte hier jedoch nur auf zwei eingehen. Die Gründe werde ich in der folgenden Analyse aufführen.

Das Sequenzprotokoll zeigt, dass die Figur Sara in 42 Sequenzen, wohingegen Harold mit 39 Sequenzen nominell weniger gezeigt wird. Rechnet man die Zeit der Sequenzen zusammen, stellt sich heraus, dass Sara ca. 2744 Sekunden, Harold 3014 Sekunden dargestellt wird. Sara Goldfarb ist eine allein lebende Witwe. Sie ist ca. 60-70 Jahre alt und lebt in einer Wohnung in New York. Sie ist eine wohlgenährte Frau mit Brille. Ihre Lieblingsbeschäftigung ist das Fernsehen. Insbesondere die Show mit Tappy Tibbons, einer Selbstverwirklichungsshow. Sara ist für die Handlung der Figuren eher sekundär von Bedeutung. Sie beeinflusst in ihrem Handeln vor allem das Verhalten der Nachbarinnen und wird selbst beeinflusst, indem Sara sie in die Bewerbung bei der TV-Show einbezieht. So bittet sie eine Nachbarin ihr die Haare rot zu färben und sucht Rat als sie feststellen muss, dass sie nicht mehr in ihr Kleid passt. Diese empfiehlt ihr zunächst eine Grapefruit-Diät. Die Diät schlägt nicht an und so empfiehlt ihr eine Nachbarin einen Arzt aufzusuchen, der Sara Medikamente verschreibt, die sie schließlich in die Unzurechnungsfähigkeit treiben. Bereit alles zu versuchen, um in die Show zu kommen, nimmt sie die Tabletten, ohne sich der Gefahren bewusst zu sein.

Für Sara ist ein Auftritt in der Show das einzige Ziel. Das Einzige, das sie vorantreibt. Dies äußert sie im Aufeinandertreffen mit ihrem Sohn Harold. Es wird deutlich, dass Sara hofft durch den Auftritt wieder jemand zu sein. Seit ihr Mann verstorben ist und Harold nicht mehr bei ihr wohnt, ist der Sinn in ihrem Leben verloren gegangen. Anhand dieser Szene wird deutlich, dass sie einen starken Einfluss auf den inneren Konflikt von Harold hat. Als dieser Saras Wohnung verlässt, kann er die Trauer über den Seelenzustand seiner Mutter nur durch Drogen betäuben.

Ab diesem Punkt der Geschichte beginnen Saras Halluzinationen und Wahnvorstellungen. Sie isoliert sich von ihren Nachbarinnen. Schließlich treibt sie die Halluzination eines stärkeren Ichs aus ihrer Wohnung. Die

²³ <http://www.excessif.com/cinema/actu-cinema/dossiers/darren-aronofsky-pi-requiem-for-a-dream-the-fountain-the-wrestler-6179861-760.html>

verwirrte Sara begibt sich auf den Weg in die TV-Anstalt und wird von dort in die Psychiatrie gebracht. Nach Medikamenten- und Elektroschockbehandlungen hat sie die Verbindung zur Außenwelt verloren. In einer letzten Halluzination zeigt sich das untergründige Bedürfnis Saras. Sie suchte nach der Zuneigung ihres Sohnes und hoffte, ihn durch das aus der TV-Show gewonnene Geld unterstützen zu können. Mit roten Haaren und dem Kleid, das sie tragen wollte, tritt Sara in der Show auf. Harold ebenfalls. Er umarmt sie und sagt ihr, dass er sie liebt. Sara ist glücklich.

Harold Goldfarb ist zwischen 18-25 Jahre alt. Er ist Saras einziger Sohn. Da Harold Drogen aller Art nimmt, ist er ständig in Geldnot. Um seine Drogensucht zu befriedigen, stiehlt er wiederholt den Fernseher seiner Mutter, um diesen beim Pfandleiher abzugeben.

Dann kommt er zusammen mit seinem Freund Tyrone auf die Idee Geld durch den Verkauf von gestreckten Drogen zu verdienen. Sein Ziel besteht darin genügend zu sparen, um seiner Freundin Marion einen eigenen Modeladen zu finanzieren. Außerdem möchte er seine Mutter versorgen.

Zunächst funktioniert ihr Plan. Tyrone und Harold verdienen so viel Geld, dass Harold und Marion sich nach einem geeigneten Laden umsehen. Es reicht sogar, um Sara einen neuen Fernseher zu kaufen. Am Strand erzählt Harold Marion davon und erklärt, dass er seine Mutter nur glücklich sehen will. Hier zeigt sich Harolds innerer Konflikt. Er sucht nach einer Möglichkeit seine Mutter stolz zu machen. Als er zu Sara fährt, erzählt er ihr freudig von seinem „Job“, von Marion und von seinem Geschenk.

Doch er muss erkennen, dass es seiner Mutter schlecht geht. Die Tabletten haben sie abhängig gemacht. Er warnt sie und versucht sie von der Idee abzunehmen abzubringen, aber sie bleibt stur. Sie erzählt Harold von ihrer Einsamkeit. Für sie ist der Auftritt alles, worauf sie sich freut. Saras Situation deprimiert Harold und zum ersten Mal zeigt sich ein Grund für Harolds Drogensucht. Auf der Fahrt nach Hause muss er weinen. Nur der Konsum von Drogen stoppt seine Trauer.

Als Tyrone in eine Schießerei zwischen rivalisierenden Banden gerät, ist es vorbei mit dem Drogenhandel und das gesparte Geld beginnt zu schwinden. Auch die Drogen werden immer knapper und es kommt zum Streit zwischen Harold und Marion. Trotz seiner Eifersucht gegenüber Marions früherem Psychiater, überredet er Marion mit Arnold zu

schlafen. Dies bezeichnet den Zeitpunkt, an dem die Beziehung zu zerbrechen beginnt.

Als Marion mit Arnold unterwegs ist, bekommt Harold Halluzinationen. Er sieht wie Marion mit ihrem Psychiater schläft und wieder sind es Drogen, die ihm helfen seine verletzte Gefühlswelt zu betäuben.

Mit dem Geld, das Marion von Arnold bekommen hat, versuchen Harold und Tyrone erneut Drogen aufzutreiben. Doch der Deal platzt. Als Harold Marion davon erzählt, beschimpft sie ihn als Versager und trifft ihn damit tief. Denn sein innerer Konflikt scheint dadurch bestätigt. Er muss einsehen, dass er seiner Mutter nicht helfen kann und auch bei Marion ist er gescheitert. Er gibt ihr die Nummer von Big Tim, einem Dealer, der Frauen gegen sexuelle Gefälligkeiten Drogen gibt. Während Marion zu Big Tim geht, fährt Harold mit Tyrone nach Florida, um Drogen zu beschaffen. Auf dem Weg dorthin, gibt Harold sich einen Schuss, der die Infektion seines Arms verschlimmert. Im Krankenhaus werden sie schließlich festgenommen.

Harold leidet unter starken Schmerzen und sieht schließlich ein, dass er versagt hat. Dies äußert er bei einem Telefonat mit Marion. Er entschuldigt sich und bittet sie auf ihn zu warten, aber er weiß, dass er das Vertrauen zwischen ihnen zerstört hat.

Die letzte Sequenz zeigt, wie Harold Marion auf einem Steg sieht und sie nicht erreichen kann. Schließlich macht er einen Schritt rückwärts und fällt einen Abgrund hinab. Er wacht in einem Krankbett auf und muss feststellen, dass ihm der Arm amputiert wurde. Eine Schwester fragt nach seiner Freundin. Sie versichert ihm, dass Marion ihn besuchen wird. Doch Harold verneint. Er hat Marion verkauft und ist weggefahren, als sie ihn brauchte. Er erkennt, dass er versagt hat.

3.1.6 Nebenfiguren – *Requiem for a dream*

Tyrone C. Love und Marion Silver sind die wichtigsten Nebenfiguren in *Requiem for a dream*. In gewisser Weise sind sie ebenfalls Protagonisten, da es Sequenzen gibt, die ausschließlich von ihnen handeln. In diesen Sequenzen werden ihre inneren Konflikte dargestellt und zeigen ein eigenes, unabhängiges Charakterbild auf. Aufgrund der jedoch geringfügigen Anzahl solcher Sequenzen gehören sie nach meinem Ermessen zu den Nebenfiguren.

Marion Silver ist eine circa 18-25 Jahre alte Frau und sie hat vermögende Eltern zu denen sie wenig Kontakt hat. Geboren und aufgewachsen ist sie in

Manhattan Beach. Ihr Traum ist es, einen eigenen Modeladen zu eröffnen. Sie ist sehr verliebt in Harold, doch als sie im späteren Verlauf der Geschichte unter Entzug leidet, wird sie jähzornig und irrational. So nötigt sie Harold den letzten Vorrat an Heroin zu nehmen, wirft ihm jedoch am Folgetag vor, dass er sich unbedingt etwas spritzen wollte. Und setzt ihn anhand dieser irrationalen Argumentation unter Druck Heroin zu beschaffen.

Schließlich verliert sie den Respekt vor ihm, als er sie dazu überredet mit ihrem Psychiater zu schlafen. Sie tut es trotzdem. Die Sucht ist größer als ihr Selbstwertgefühl.

Als der geplante Deal im Supermarkt platzt, wird sie wütend und beleidigt Harold. Sie weiß um Harolds Angst vor dem Versagen und beschimpft ihn als Verlierer. Auch wenn sie sieht, wie sehr sie ihn trifft, kann sie den Ärger über weitere Tage ohne Drogen nicht unterdrücken. Erst als die Entzugerscheinungen stärker werden, sucht sie Hilfe bei Harold, aber der ist unterwegs nach Florida.

Die Sucht treibt Marion dazu Big Tim anzurufen, dessen Nummer Harold auf der Rückseite eines Fotos, das die Beiden vor dem gemeinsamen Laden zeigt, aufgeschrieben hat. Ungeachtet der Angst vor dem, was sie bei Big Tim tun muss, geht sie zu ihm und bekommt so ihre Drogen. Als diese aufgebraucht sind, lässt sie sich wieder dazu herab zu Big Tim zu gehen. Diesmal sind da nicht nur sie und Big Tim. Um an weitere Drogen zu kommen, nimmt sie an einer Orgie teil. Ihre Sucht hat sie schließlich zur Hure gemacht. Auch ihre Geschichte endet allein in Embryonalstellung. Trotz der Lage, in die sie sich gebracht hat, lächelt sie. Die Drogen sind noch immer alles was sie will. Auch sie ist in ihrer Entwicklung gescheitert. Der Konflikt mit ihren Eltern wird nur am Rande erwähnt und bleibt unverarbeitet.

Tyrone C. Love ist ca. 18-25 Jahre alt. Er ist Afroamerikaner und von schmächtiger Statur. Außerdem ist er Harolds bester Freund. Auch er versucht aus seinem Leben etwas zu machen. Auch er möchte, dass seine Mutter stolz auf ihn ist. Das lässt sich aus dem Flashback schließen, in dem er als kleiner Junge auf dem Schoß seiner Mutter sitzt, die ihm sagt, dass er nichts tun müsse, außer sein Bestes zu geben, damit sie stolz auf ihn ist.

Im Bestreben mit dem Verkauf von Drogen reich zu werden, ist Tyrone das Bindeglied zwischen Marion, Harold und dem Drogenkartell. Als der Anführer des Kartells in einer Schießerei ums Leben kommt, wird

Tyrone von der Polizei gefasst. Harold kann ihn gegen Kautions aus dem Gefängnis holen. Als das gesparte Geld schließlich zur Neige geht und der Deal im Supermarkt platzt, macht er sich zusammen mit Harold auf den Weg nach Florida. Er ist es, der Harold die Telefonnummer von Big Tim gibt. Als er Harolds infizierten Arm bemerkt, zwingt er ihn in ein Krankenhaus zu gehen, wo sie schließlich festgenommen werden. Zunächst noch mit Harold in einer Zelle, leiden die Beiden unter Entzugserscheinungen.

Während Harold im Krankenhaus der Arm amputiert wird, muss Tyrone in der Küche die rassistischen Drangsalierungen der Wärter ertragen. Nach seinem ersten Tag leidet er weiterhin unter Entzugserscheinungen und legt sich ebenfalls in Embryonalstellung schlafen. Auch er ist in seinem Vorhaben etwas zu erreichen gescheitert.

Tappy Tibbons ist der Talkmaster der gleichnamigen TV-Show. Die Show handelt von Selbsterfüllung, Ernährung und Lebensphilosophie. Es gibt keinen realen Kontakt zwischen Sara und Tappy. Da Sara in seiner Show auftreten will, nimmt er trotzdem starken Einfluss auf ihre Beweggründe. Auf dem Höhepunkt von Saras Halluzinationen ist er der Auslöser für ihre Flucht aus ihrer Wohnung. Seine Show verkörpert die Erfüllung ihrer Träume und ist somit Mittelpunkt von Saras innerem Konflikt.

Mr. Rabinowitz, gespielt von Mark Margolis, der in *Pi* Maximilians Lehrer Sol spielt, ist zwischen 45-60 Jahre alt. Er ist Pfandleiher. Zu Beginn der Geschichte kauft er Harold Saras Fernseher ab. Wie sein Notizbuch zeigt, nicht zum ersten Mal. Er beschimpft Harold und Tyrone und rät ihnen sich einen Job zu suchen. Als Sara den Fernseher zurückkauft, gibt er ihr den Rat Harold anzuzeigen. Der Dialog gibt dem Zuschauer Aufschluss über die Beziehung zwischen Harold und Sara. Sie verneint, da Harold alles ist, was sie hat. Dies gibt einen ersten Ausblick auf die kommenden Geschehnisse der Geschichte.

Arnold ist Marions Psychiater und ist zwischen 35-50 Jahre alt. Die Tatsache, dass Arnold nervös wird, als Marion ihn auf seine Frau anspricht, lässt darauf schließen, dass Arnold und Marion ein Verhältnis hatten. Als Gegenzug erzählte Arnold Marions Eltern, dass sie sich positiv entwickelt. Das gewährt Marion weiterführende Unterhaltszahlungen. Doch Marion ekelt sich vor Arnold und hält ihn für arrogant. Harold überredet Marion mit Arnold zu schlafen, um sich Geld von ihm zu leihen. Arnold ist also ein wichtiger Bestandteil der Handlungspunkte

in der Geschichte und ist der Ausgangspunkt für den Untergang der Beziehung zwischen Harold und Marion.

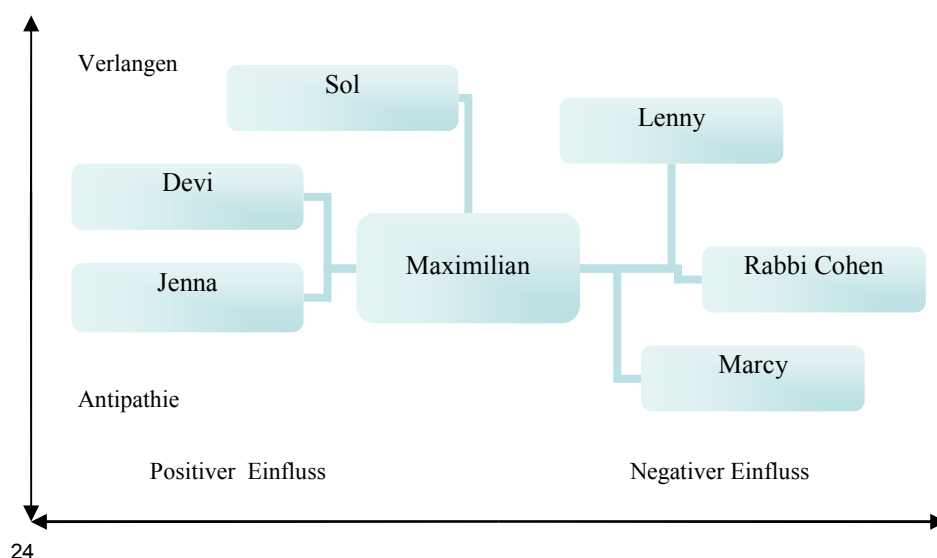
3.1.7 Antagonist – *Requiem for a dream*

Big Tim ist ein ca. 40-50-jähriger Afroamerikaner. Er ist Drogendealer und wohnt in einer gut situierten Wohnung. Als die Drogen in der Stadt knapp werden, ist er der Einzige, der noch etwas hat. Doch er verkauft nur an Frauen. Marion ist eine von diesen Frauen. Er zwingt sie zu sexuellen Diensten und nutzt ihre Sucht, um sie zu einer Sexorgie zu bewegen.

Die Protagonisten und Nebenfiguren beeinflussen sich in *Requiem for a dream* auf subtile Weise negativ und erfüllen somit ebenfalls die Charakteristika eines Antagonisten. So nehmen sie dem offensichtlichen Antagonisten Raum. Dies und die Tatsache, dass Big Tim erst im letzten Akt der Geschichte erscheint, gibt nur wenig Spielraum für dessen Charakterisierung. Klar ist, dass er den endgültigen Untergang von Marions Geschichte bezeichnet.

3.1.8 Figurenkonstellation – *Pi*

Abbildung 1 verdeutlicht die Beziehungen und Einflüsse der Figuren zueinander. Maximilian stellt den Mittelpunkt dar. Die Einflüsse der Figuren auf Maximilian sind von Positiv nach Negativ angeordnet. Die übergeordneten Figuren stellen Verlangen bzw. eine Abhängigkeit Maximilians dar. Untergeordnete Figuren hingegen eine Abscheu.



²⁴ Eigene Darstellung

Die Charaktere in *Pi* beeinflussen sich nur in geringem Maße gegenseitig. Sol weiß zwar über die Vorkommnisse bescheid, sagt aber nie etwas über andere Figuren und trifft auch niemanden. Selbst auf Maximilian hat er nur geringen Einfluss, da dieser nicht auf Sol's Warnungen eingeht. Maximilians Entscheidung Suizid zu begehen hingegen hat wohl auch ihre Begründung darin, dass er seinen einzigen Vertrauten verloren hat.

Sol, Devi und Jenna sind in der Geschichte diejenigen, die versuchen positiven Einfluss auf Maximilian zu nehmen. Sol und Devi sind Maximilian in gewisser Weise übergeordnet, da sie verkörpern, wonach er strebt, die Zuneigung von Devi und dem Erfolg und Respekt seines Mentors Sol.

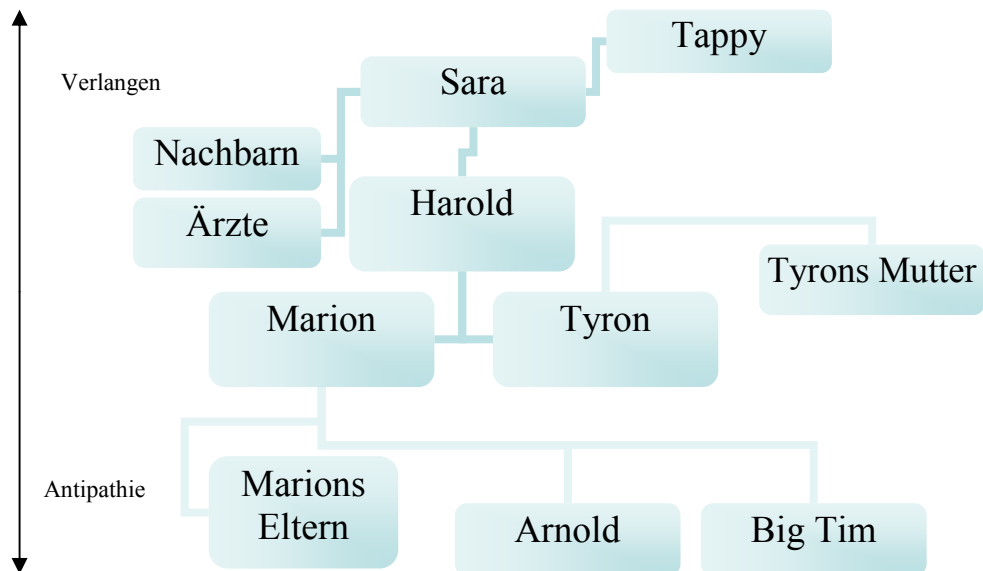
Lenny und Marcy treffen in der Geschichte aufeinander und beeinflussen ihre Handlungen gegenseitig. Zunächst unbemerkt, dann absichtlich, rettet Lenny Maximilian vor Marcy. In der Grafik ist Lenny übergeordnet, da er es schafft, Maximilian zu manipulieren und sein Vertrauen zu erlangen. Gleichzeitig zeigen die Verbindungslinien, dass Lenny Marcy beeinflusst bzw. ihre Handlungen boykottiert. Er wiederum wird von Rabbi Cohen beeinflusst.

Rabbi Cohen ist ihm gleichgesetzt. Auch er ist einem übergeordneten Ziel verschrieben und erlangt sein Ziel schließlich nicht. Marcy hingegen ist Maximilian untergeordnet. Sie versucht ihn für ihre Zwecke zu missbrauchen, doch Maximilian ignoriert sie und zeigt in der Geschichte nur Interesse, wenn er etwas von ihr benötigt.

Die Beweggründe der Figuren in der Geschichte sind ausschließlich auf Maximilians Handlungen zurückzuführen, da sie aufgrund der fehlenden Darstellung der anderen Figuren nicht objektiv nach zu vollziehen sind.

3.1.9 Figurenkonstellation – *Requiem for a dream*

Abbildung 2 zeigt die Relevanz der Figuren zueinander. Das Zentrum der Abbildung stellt die relevantesten Figuren dar. Die äußeren Figuren werden nur wenig oder gar nicht gezeigt. Von oben nach unten werden wie in Abbildung 1 Begehrlichkeiten dargestellt.



25

In *Requiem for a dream* nehmen die Figuren starken Einfluss aufeinander.

Sara ist in der Geschichte an der Spitze der relevanten Figuren einzuordnen, da sie direkten Einfluss auf Harold bzw. dessen inneren Konflikt nimmt. Er ist ihren Beweggründen also untergeordnet. Neben Harold nehmen insbesondere ihre Nachbarinnen und im Zuge dessen die Ärzte direkten Einfluss auf Sara. Der Dialog zwischen Harold und Sara in der Mitte der Geschichte zeigt, dass ihre Nachbarinnen sie nicht brauchen. Dennoch sind es die Freundinnen, die ihr die Haare färben, sie zu der Diät und schließlich zu den Appetitzüglern bewegen. Sie unterstützen Sara bei der Bewerbung für Tappies Show. Sie sind aus Saras Sicht untergeordnet, im Gegensatz zu Tappy zu dem sie keinen direkten Kontakt hat. Trotzdem stellt diese Beziehung Saras Verlangen nach Ansehen, nach einem besseren Leben. Er nimmt also indirekt eine übergeordnete Rolle ein.

Harolds Beweggründe unterliegen zunächst Saras Verhalten. In zweiter Linie wird er durch Marion und Tyrone beeinflusst und umgekehrt. Tyrone ist Harold eher gleichgestellt. Er ist derjenige mit dem Harold den Plan entwickelt und umsetzt. Das Sequenzprotokoll²⁶ zeigt, dass Tyrone in mehr Sequenzen zu sehen ist als Marion. Marion ist Harolds Beweggründen also untergeordnet, was sich auch an seinem Verhalten zeigt. So hat er keine Skrupel sie zu überreden, mit Arnold zu schlafen

²⁵ Eigene Darstellung

oder ihr die Telefonnummer von Big Tim zu geben, während er den Entschluss fasst, mit Tyrone nach Florida zu fahren.

Marion wird neben den bereits aufgeführten Zusammenhängen von Arnold beeinflusst, der durch eine negative Rückmeldung bei Marions Eltern dafür sorgen könnte, dass Marion keine finanzielle Unterstützung bekommt. Er ist der ausschlaggebende Grund für das Zerschlagen ihrer Beziehung zu Harold. Big Tim nimmt in gewisser Weise die gleiche Rolle ein wie Arnold. Auch ihm muss sie sexuelle Dienste erweisen, um etwas zu bekommen. Inwiefern Big Tim ihr Verhalten beeinflusst, bleibt weitgehend offen. Klar ist, dass Marion weiterhin von ihm Drogen erhalten wird.

Die auf Tyrone einwirkenden Figuren komprimieren sich, neben Harold, auf seine Mutter. Ähnlich wie Tappy bei Sara, nimmt sie keinen direkten Einfluss auf ihn. Nur ein Flashback lässt die Vermutung zu, dass seine inneren Beweggründe auf die Anerkennung seiner Mutter zurückzuführen sind.

²⁶ Vgl. Sequenzprotokoll

3.1.10 Setting – *Pi*

„Das Setting beschreibt die Situierung einer Figur in der Gesellschaft. Hierbei werden folgende Merkmale unterschieden: geschlechtsspezifisch, altersspezifisch, berufsspezifisch, schichtspezifisch und ortsspezifisch.“²⁷

Maximilian ist ein zwischen 30 und 45 Jahre alter freier Wissenschaftler der, zurückgezogen in einer kleinen Wohnung in Chinatown lebt. Hier geht er seinen Forschungen nach. Er ist auf der Suche nach einer Formel, die es ermöglicht den Aktienmarkt, den er für einen natürlichen Organismus hält, vorherzusagen. Er hat kaum soziale Kontakte. Auch wenn die Nachbarn ihm freundlich gegenüberstehen, meidet er den Kontakt zu ihnen, soweit es möglich ist. Er trägt meist Hemden und einen Mantel. Maximilian bewegt sich nur aus dem Haus, wenn er seinen Mentor Sol besuchen will und wenn er in das Café geht, in dem er Lenny kennen lernt.

Als Lenny in sein Leben tritt, wird Maximilian klar, dass es eine Verbindung zwischen den beiden Theorien geben könnte, die sie schließlich in der 216-stelligen Zahl finden. Lenny wird im Lauf der Geschichte zu Maximilians Verbündetem und er beginnt Vertrauen zu ihm zu fassen. Er entschließt sich mit Lenny zusammen zu arbeiten, denn er wirkt zunächst ungefährlich und tut Maximilian gut, doch schließlich stellt sich Lennies wirkliche Gesinnung heraus. Maximilians soziale Phobie hat sich bestätigt.

Marcy hingegen ist von Beginn an eine gefährlich wirkende Figur. Sie terrorisiert Maximilian trotz seines ablehnenden Verhaltens fortwährend mit Anrufen und sucht ihn schließlich sogar persönlich auf. Die Bedrohung durch Marcy bestätigt sich zum Ende der Geschichte. Aufgrund der seltenen und kurzen Sequenzen tritt sie jedoch in ihrer Relevanz in den Hintergrund.

Die wohl wichtigste Figur neben Maximilian ist Sol. Als sein Mentor steht er hierarchisch über ihm. So versucht er Maximilian wiederholt einen Rat zu erteilen, den dieser ausschlägt. Maximilian möchte seinen Lehrer übertrumpfen und muss letztlich feststellen, dass Sol Recht hatte.

²⁷ Faulstich, Werner: Grundkurs Filmanalyse, 2. Aufl., Wilhelm Fink Verlag, Paderborn 2002, S.103

Die anderen Figuren, hauptsächlich seine Nachbarn, treten in Hinsicht auf Maximilians Beweggründe in den Hintergrund. Ausgenommen von Devi, die eine Begierde Maximilians darstellt, haben die anderen Nachbarn eher redundante Auswirkungen auf den Geschichtsverlauf.

3.1.11 Setting – *Requiem for a dream*

Die Gruppe der wichtigsten Figuren setzt sich aus zwei Männern und zwei Frauen zusammen. Sie leben in New York im Stadtteil Brooklyn.

Sara ist eine circa 65-jährige Witwe, die in einer kitschig ausgestatteten Wohnung lebt. Sie trägt meist alte Kleider und hat eine Brille. Trotz des aggressiven Verhaltens ihres Sohnes liebt sie ihn sehr. Als Sara die Einladung erhält in einer Fernsehshow aufzutreten, färbt sie sich die Haare rot und beginnt eine Diät. Sie möchte zu vergangener Schönheit und zu vergangenen Zeiten zurückkehren. Durch ihr depressives und zurückgezogenes Leben beeinflusst sie das Verhalten ihres Sohnes Harold, da dieser sie glücklich sehen möchte.

Harold ist zwischen 18-25 Jahre alt. Sein Vater ist kurz nach seinem Schulabschluss gestorben. Harold hat meist fettige Haare. Er trägt Jeans und karierte Hemden oder Kapuzenpullis. Im Allgemeinen tritt er in nächtlichen Straßenszenen verhüllt auf. Er probiert sich als DJ und lebt in einer Wohnung mit Marion. Die Wohnung ist dunkel und karg eingerichtet. Durch seine Drogensucht ist Harold von seinem besten Freund Tyrone abhängig, der als Bindeglied zwischen der Gruppe und den Dealern steht. Wie in der Figurenkonstellation beschrieben ist Harold oft ausschlaggebend für das Verhalten Marions. Seine Halluzinationen zeigen, dass er sich nichts sehnlicher wünscht, als mit ihr zusammen zu sein. Jedoch scheitert er an dem Bemühen für sie zu sorgen.

Marion die Tochter eines reichen Unternehmers aus Manhattan Beach, der Kleidung herstellt, heißt Marion und ist zwischen 18-25 Jahren alt. Sie trägt vorwiegend Jeans und schwarze Oberteile. Sie möchte Modedesignerin werden und einen eigenen Laden aufmachen. Harold unterstützt sie dabei. Sie ist durch ihre Drogensucht und die damit einhergehenden Geldprobleme abhängig von den Männern in ihrem Leben. Nachdem ihre Eltern von ihrer Drogensucht erfahren haben, schickten sie Marion zu einem Therapeuten, den sie schließlich durch Sex gefällig machte. Im Verlauf der Geschichte ekelt sie sich zwar vor ihm, aber um Geld von ihm zu bekommen, überwindet sie ihre

Abneigung, wie sie es später auch bei Big Tim macht, einem Drogendealer, der ihre Sucht ausnutzt, um Marion zu einer Orgie zu bewegen.

Tyrone ist ein 18-25 Jahre alter Afroamerikaner. Er lebt in einer kleinen, karg eingerichteten Wohnung in Brooklyn. Er trägt Jeans, dunkle Oberteile und einen Parker. Tyrone ist ein eher fröhlicher, leichtsinniger Charakter. Er hofft eines Tages etwas zu erreichen, denn er möchte seine verstorbene Mutter stolz machen. Harold und Tyrone haben ähnliche Ziele und Ängste. Tyrone tritt als Vermittler zwischen Harold und Marion und den Dealern auf. Er zwingt Harold dazu in ein Krankenhaus zu gehen und unterstreicht damit seinen eher positiven Einfluss auf Harold.

3.2 Fazit der Figurenanalyse

Gemeinsamkeiten hinsichtlich der Figuren sind in erster Linie durch die statischen Protagonisten gegeben, die in beiden Werken als Anti-Helden definiert werden können, da sie sich, entgegengesetzt zum Helden, durch Schwächen auszeichnen. Es gibt jeweils einen afroamerikanischen Antagonisten, der in seiner Präsenz eher in den Hintergrund rückt und aufgrund des Anti-Helden, der sich in gewisser Weise selbst boykottiert, wenig störende Auswirkungen auf den Protagonisten hat. Die Hauptfiguren durchleben keine drastischen Veränderungen und scheitern letztlich. Auch die Nebenfiguren sind in beiden Filmen eindimensional. Dies schürt die fortwährende Erwartungshaltung der Zuschauer, dass die Figuren sich aus ihrer Situation befreien, was jedoch nicht passiert. Die Verweigerung auf die Erwartungshaltung des Zuschauers einzugehen, ist ein Teil des fesselnden Charakters der Filme D. Aronofskys.

Unterschiede bestehen hauptsächlich in der Anzahl der Protagonisten. Während *Pi* die Geschichte einer Figur erzählt, handelt es sich bei *Requiem for a dream* um vier Personen, deren Leben sich auf eine Katastrophe hin entwickelt. Wie die Figurenkonstellation zeigt, ist die Grundlage der Geschichte in *Requiem for a dream* wesentlich komplexer. Interessant ist die Annäherung an feminine Protagonisten, da die meisten Regisseure aufgrund des besseren Verständnisses der Probleme maskuliner Figuren sich meist auf männliche Protagonisten beziehen. Wie die Folgewerke zeigen, wechselt D. Aronofsky hinsichtlich des Geschlechts seiner Protagonisten, siehe *Black Swan*.

Außerdem nehmen beide Geschichten ein schlechtes Ende. Dieser Aufbau setzt sich auch in seinen Folgewerken *The Fountain*, *The Wrestler* und *Black Swan* fort - ein Markenzeichen D. Aronofskys.

Die Thematiken der beiden Filme ähneln sich ebenfalls. Zwar handelt *Pi* von einem Mathematiker der eine Formel für den Sinn des Lebens sucht, wohingegen *Requiem for a dream* vom Scheitern drogensüchtiger und einsamer Großstädter handelt. Dennoch geht es in beiden Filmen im weiteren Sinne um Außenseiter, die versuchen sich in die Gesellschaft einzufügen und ihrem Leben einen Sinn verleihen möchten. Dies wird anhand von Symbolen in der Analyse der Normen und Werte näher erläutert.

Die Figurenanalyse eröffnete einen tiefer gehenden Einblick in die Beweggründe der Figuren. Sie zeigt die Probleme der Figuren auf und begründet sie. Beziehungen und Hierarchie der Figuren wurden näher beleuchtet, um die Konstruktion der Geschichte deutlich zu machen. Mit Hilfe dieser Erkenntnisse wurden die Grundlagen geschaffen, um der Intention, die mittels der folgenden Analysen der Bauformen und der Normen und Werte untermauert wird, näher zu kommen.

4 Analyse der Bauformen

In der folgenden Analyse der Bauformen werden nun die Techniken der filmischen Erzählweise erläutert. Besondere Markenzeichen D. Aro-nofskys werden benannt und erklärt. Außerdem werden wichtige Stilmittel innerhalb der Kameraführung, der Musik und des Lichts verdeutlicht, sodass auch hier die Intention der gezeigten Bilder verständlich werden. Atmosphäre sowie bildgestalterische Mittel werden erläutert und vertiefen die Erkenntnisse der behandelten Filme. Zudem wird das Verhältnis der Schnitte und der angewandten Einstellungsgrößen untersucht, welche die Intensität der Filme in großem Maße beeinflussen.

Die Analyse der Bauformen stützen sich ebenfalls auf Werner Faulstichs Ansatz der Filmanalyse.

„Als filmanalytisch ergiebige Kategorien haben sich bei den Bauformen vor allem die Einstellungen und ihre Montage sowie die Musik erwiesen, in Einzelfällen auch Raum, Licht und Farbe.“²⁸

Die Analyse der Bauformen umfasst die detaillierte Auseinandersetzung mit den Sequenzen, Häufigkeit der verwendeten Einstellungsgrößen, der Perspektiven, Kamerabewegungen, der Montage, aber auch mit der Aufteilung des Raums, Licht und Farbe und der auditiven Erzählweisen. Außerdem sollen in diesem Abschnitt der Analyse wichtige Symboliken der Geschichte angedeutet werden, die in der Analyse der Normen und Werte näher betrachtet werden.

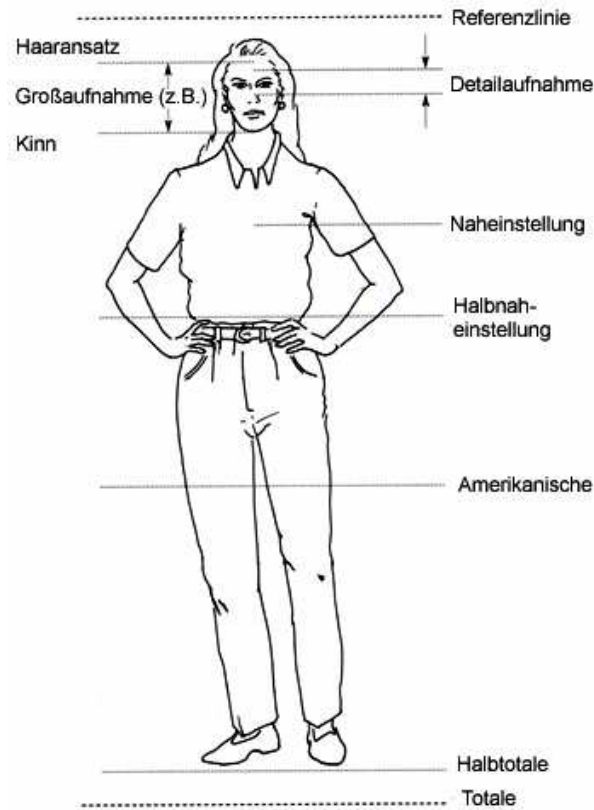
4.1 Bildanalyse

Die Bildanalyse setzt sich mit der Einstellung und den darin gegebenen Komponenten auseinander. Die differenzierte Auseinandersetzung mit den Bildelementen soll die Aussagen der Geschichte stützen und die Intentionen des Regisseurs verdeutlichen.

²⁸ Faulstich, Werner: Grundkurs Filmanalyse, 2.Aufl., Wilhelm Fink Verlag, Paderborn, S.114

4.1.1 Einstellung

Die Einstellung ist das kleinste Element einer filmischen Darstellung. Im Film gibt es verschiedene Einstellungsgrößen, die über den Ausschnitt bzw. die Nähe eines Objektes definiert werden.



29

Die Darstellung zeigt grob die bedeutendsten Einstellungsgrößen. Der Vollständigkeit halber bleibt noch die Amerikanische Halbnah, die kurz unter dem Gürtel aufhört, zu erwähnen und die Panorama-Einstellung oder auch Supertotale, in der die Aufmerksamkeit des Zuschauers auf die Umgebung gelenkt werden soll. Weitere Einstellungsgrößen wie beispielsweise die Italienische, die ein Detail im Gesicht fokussiert, oder die Französische, eine halbnah Einstellung, die über den Knöcheln aufhört, sind eher redundant.

Anhand der Einstellungsgröße lässt sich eine Aussage über das dargestellte Objekt treffen. Je näher ein Objekt oder eine Person dargestellt wird, umso beklemmender oder brenzlicher wird die Situation. Es kann aber auch die Aufmerksamkeit des Rezipienten auf eine Person lenken, die gerade nicht spricht. So kreiert der Regisseur verschiedene Ebenen der Wahrnehmung.

²⁹ <http://mokey.fh-friedberg.de/jozi/Lexikon/Einstellung1.jpg>

Wie den Anlagen unter Einstellungsgrößentabelle zu entnehmen ist, unterscheiden sich *Requiem for a dream* und *Pi* im Verhältnis der angewandten Einstellungsgrößen minimal. Und doch gibt es markante Unterschiede. Die Gesamtschnittanzahl bei *Pi* beträgt 1323. Eine Schnittfrequenz, die im oberen Bereich derzeitiger Spielfilme liegt. Bei *Requiem for a dream* hat sich Darren Aronofsky auf 1895 Schnitte gesteigert. Auffällig ist, dass sich *Requiem for a dream* in der Auswahl der Einstellungsgrößen den Figuren weiter annähert, also mehr Details und Großaufnahmen verwendet werden. Auch der prozentuale Anteil von Point of View-Einstellungen hat sich gesteigert. Zusammen mit der erhöhten Anzahl an Gesamtschnitten zieht diese Anwendung von Einstellungen nach sich, dass der Zuschauer stärker in die Situation involviert wird.

In der Szene, in der Harold Marion seinen inneren Konflikt preisgibt, wird zum ersten Mal eine Panoramaeinstellung genutzt, ein öffnender Moment in der Beziehung zwischen Harold und Marion, wie auch für den Rezipienten.

4.1.2 Montage

Die Montage, vereinfacht auch Schnitt genannt, bezeichnet die Verarbeitung und Strukturierung der Einstellungen. In der Montage gibt es unterschiedliche Techniken. Beispielsweise die Parallelmontage, der unsichtbare Schnitt, die Plansequenz oder das Schuss-Gegenschuss-Verfahren.

Das Schuss-Gegenschuss-Verfahren dient dazu Dialoge aufzulösen. Meist wird hierzu die sprechende Figur aus einem 45°-Winkel gezeigt, wohingegen die andere Person im Anschnitt zu sehen ist. Dies nennt sich „Over Shoulder“. Der Gegenschuss bezeichnet die Antwort der Person gegenüber, die vorher im Anschnitt zu sehen war. In seltenen Fällen zeigt der Regisseur den jeweils nicht sprechenden Charakter, um die Reaktion der nicht sprechenden Person hervorzuheben.

Eine andere Art der Montage in *Requiem for a dream* ist der Jump Cut. Eine Technik, die einen Zeitsprung in der gleichen Einstellung zeigt. Zu sehen in der Sequenz als Sara mit der Grapefruit-Diät beginnt. Damit deutet sich die Realitätsverzerrung Saras an. Gleichzeitig verbildlicht die Nutzung des Jump Cuts, dass die vorgeschriebene Tagesration an Lebensmitteln schnell verzehrt ist. Unterstützt durch Einblendungen von

deftigem Essen, die als Halluzinationen gedeutet werden können, wird dem Rezipient Saras Gefühlswelt näher gebracht.

Außerdem nutzt Darren Aronofsky den Split Screen. Dies ermöglicht es, zwei Personen gleichzeitig darzustellen, die sich in verschiedenen Räumen befinden, wie in der Anfangssequenz zwischen Sara und Harold zu sehen ist³⁰. In der Liebesszene zwischen Harold und Marion wird der Split-Screen angewandt, um die Zärtlichkeit der Szene durch Detail- und Großaufnahmen beider Figuren hervorzuheben. Weiterhin wird diese Technik in der Sequenz des beginnenden Drogenhandels genutzt. Hier wird in Kombination mit dem Jump Cut ermöglicht, dass die Geschichte wichtige Handlungspunkte erzählt und in der erzählten Zeit schneller voran schreitet, sich die Erzählstruktur verdichtet. Auch Saras Kampf mit der Diät wird im Splitscreen erzählt. Zum Einen ist Sara zu sehen, wie sie zum Kühlschrank guckt, zum Anderen ist der Kühlschrank selbst zu sehen. Dies verdeutlicht Saras inneren Kampf gegen den Hunger, ihre Zwiespältigkeit.

Auch die Fast-Forward-Einstellung³¹ wird in *Requiem for a dream* genutzt. Saras Welt wird verfremdet und zeigt auf diese Weise ihre veränderte Zeitwahrnehmung auf. Im späteren Verlauf der Geschichte nutzt D. Aronofsky ebenfalls, um den Rezipientin in eine andere Welt zu führen, das Gegenstück: Die Slow Motion³².

Ein weiteres Stilmittel, dass die verzerrte Welt Saras verbildlicht und gleichzeitig eine Gemeinsamkeit zwischen Sara und Marion darstellen soll, ist die Doppelbelichtung von Einstellungen. Diese wird durch Einstellungen aufgezeigt, in denen Sara sich schminkt und im roten Kleid tanzt, während Marion aus Arnolds Wohnung kommt. Dies stellt eine Andeutung auf den nahenden Niedergang der Figuren dar .

4.1.2.1 Hip-Hop Montage

Die sogenannte Hip-Hop Montage bezeichnet die Aneinanderreihung von außergewöhnlich kurzen Schnitten, die elliptisch eine Handlung darstellen. Darren Aronofsky nutzt diese Art der Montage, die auf Guy Richie und Edgar Wright zurückzuführen ist, in *Pi* und *Requiem for a dream*. In beiden Filmen erzählt D. Aronofsky damit meist die Einnahme von Drogen. In *Pi* wird die Hip-Hop Montage genutzt, um zu zeigen, wie Maximilian seine Pillen nimmt, aber auch beim Öffnen der Schlösser

³⁰ Vgl. Sequenzprotokoll

³¹ Beschleunigte Einstellung

³² Verlangsamte Einstellung

seiner Haustür in Kombination mit dem Türspion. In einer späteren Sequenz kombiniert D. Aronofsky diese Art der Montage mit Einspielungen von mathematischen Graphen und Straßenimpressionen, die einen Entwicklungsschritt in Maximilians Arbeit darstellen. Im allgemeinen deutet dies aufkommende Panik- und Stresssituationen an. Bei *Requiem for a dream* wird die Hip-Hop Montage ebenfalls für die Vorbereitung der Einnahme von Drogen genutzt. Hierbei jedoch teilweise erweitert durch einen Split-Screen, um die gemeinsame Einnahme von beispielsweise Heroin zu erzählen. Aber auch der beginnende Drogenhandel wird auf diese Weise dargestellt und ermöglicht eine längere Zeitspanne in gekürzter Form zu erzählen.



33

4.1.3 Kameraführung

Die angewandten Kameratechniken, wie beispielsweise Snorri-Cam, Vibra-Cam, Fahrten und Zooms, wobei die Anwendung der letzten beiden Techniken sehr überschaubar genutzt wird, setzen sich in beiden Filmen fort. Dies ist vordergründig auf die fortlaufende Zusammenarbeit mit dem Kameramann Matthew Libatique, die sich bei *The Fountain* und *Black Swan* fortsetzte, zurückzuführen.

Ich werde im Folgenden näher auf die Techniken eingehen und Gemeinsamkeiten und Unterschiede aufzeigen.

4.1.3.1 Snorri-Cam

Bei Snorri-Cam oder auch Body-Cam handelt es sich um eine Kameraeinstellung, bei der dem Schauspieler die Kamera direkt am Körper angebracht wird. Dies bewirkt, dass der Akteur im Bild statisch

³³ Eigene Darstellung

bleibt und die Umgebung ihn umfließt. So wird eine unwirkliche Stimmung erzeugt. Sie kann Schwindel darstellen und erzeugt im allgemeinen eine unruhige Stimmung.

In *Pi* häufig genutzt, wenn Maximilian durch die Straßen von Chinatown läuft, speziell bei Verfolgungsjagden (Fotograf, Marcy).

Requiem for a dream erzählt mit dieser Einstellung eher ein Unwohlsein oder, wie bereits erwähnt, Schwindelgefühl. Die Snorri-Cam wird beispielsweise verwendet, als Marion die Wohnung von Arnold verlässt und sich später auf der Straße übergibt.



³⁴

4.1.3.2 Vibra-Cam

Bei der Vibra-Cam handelt es sich um eine Einstellung, die meist für die Visualisierung von Kopfschmerzen genutzt wird. In *Pi* bewirkte D. Aro-nofsky diesen Effekt, indem er mit einem teligen³⁵ Objektiv filmte und per Hand an der Kamera wackelte. Bei *Requiem for a dream* erzielte man diesen Effekt in der Postproduktion.

In *Pi* zeigt diese Technik die Migräneanfälle von Maximilian auf, welche durch den Einsatz einer anderen Technik, der Heat-Cam, noch hervor-gehoben wird. Dies ist besonders gut beim ersten Anfall Maximilians zu sehen, der mit dem Aufspringen der Haustür in einer Weißblende endet. Bei *Requiem for a dream* kommt die Vibra-Cam in der Gefängnis-szene zum Einsatz, um die Schmerzen, die Harold und Tyrone beim Entzug

³⁴<http://4.bp.blogspot.com/snorricam.jpg>

erleiden, zu verdeutlichen. Hier jedoch, wie erwähnt, in der Nachbearbeitung eingefügt und deshalb deutlich verzerrter, als es bei der manuellen Vibra-Cam der Fall war.

„Unmotivierte Bild- oder Kamerabewegungen werden leicht als Störung wahrgenommen. Ein Beispiel: Die Kamera steht auf einem Stativ und wird angestoßen. Das Bild macht einen Ruck. Das Auge muss sich neu orientieren, und weil nach dem Ruck kein neuer Inhalt kommt, sondern der alte nur verschoben wurde, ergibt sich eine Irritation. Permanentes Wackeln ist gleichzusetzen mit fortwährender Irritation, da die physiologischen und die verstandesmäßigen Erfahrungsprozesse immer wieder neu beginnen.“³⁶

4.1.3.3 Kamerafahrt, Zoom, Schwenk, offene und geschlossene Form - *Pi*

Darren Aronofsky hat in *Pi* keine Fahrten und wenig Schwenks eingebaut. Dies ist wohl auf den Protagonisten zurückzuführen, der in seiner Charakteristik ein statisches Individuum ist. Sich also im Verlauf der Geschichte nur geringfügig einem Wandel unterzieht.

Somit ist auch die Umsetzung der Geschichte in Bildern sehr statisch und, bis auf die Anfälle und Verfolgungsszenen, vom Stativ bzw. wie bei der Snorri-Cam vom Rig (Kamerabefestigung) gefilmt.

Zooms nutzt D. Aronofsky nur in zwei Szenen. Zum Einen, als Maximilian auf der Parkbank sitzt und seine verschiedenen Behandlungsmethoden aufzählt. Dort zoomt die Kamera näher an ihn heran, während die Point of View-Einstellung, ebenfalls näher an die Baumwipfel heranzoomt. Dies schafft eine Gemeinsamkeit zwischen dem Muster, das sich aus Himmel und Baumkronen sowie Maximilians Denkmustern ergibt. Zum Anderen wird der Zoom verwendet, wenn Maximilian seine Nachbarin hört. Die Point of View-Einstellung zoomt in dieser Szene an die Wand, die zwischen seiner und Devis Wohnung liegt. Seine Sehnsucht wird verbildlicht.

Maximilians Verhalten in seiner Wohnung wird oft aus der oberen Zimmerecke gezeigt. Eine aufsichtige Einstellung stellt die Figur kleiner dar. Der Rezipient sieht auf Maximilian herab. Der Umstand, dass die

³⁵ Objektiv mit langer Brennweite und kleinem Bildwinkel

³⁶ Müller, Arnold H.: Geheimnisse der Filmgestaltung, Fachverlag Schiele & Schön GmbH, Berlin 2003, S. 62

Szenerie aus der Zimmerecke gefilmt wird, potenziert das Gefühl eines Beobachters und bewirkt zunächst Distanz, bevor der Zuschauer durch Close-Up-Einstellungen wieder in Maximilians Welt hineingezogen wird. Kamerafahrten sind nicht vorhanden. Das bewirkt eine eher starre Umgebung und unterstreicht die Befangenheit des Protagonisten. Schwenks sind kaum vorhanden. Hervorzuheben ist der 360°-Schwenk von Maximilian in seiner Wohnung. Seine Welt beginnt sich, als er kurz davor steht die 216-stellige Zahl zu finden, zu drehen. Bei der Bildaufteilung in *Pi* handelt es sich größtenteils um die geschlossene Form. Die Figuren bewegen sich nicht aus dem Bild heraus, Verfolgungsszenen und Straßenszenen ausgenommen. Auch dies deutet auf die Befangenheit und Enge der Figuren hin.

„Die Kameraführung und die im Fokus stehenden Objekte leisten einen großen Beitrag zur emotionalen Übermittlung der Intention einer Geschichte.“³⁷

4.1.3.4 Kamerafahrt, Zoom, Schwenk, offene und geschlossene Form – *Requiem for a dream*

Bei der bildlichen Umsetzung sind viele Stilmittel wie die Snorri-Cam, Heat-Cam und die Hip-Hop Montage genauso vorhanden wie in *Pi*. Es werden jedoch mehr Kamerafahrten gemacht. Meist in Szenen, die vor Saras Haus stattfinden. Beispiel: Harold und Tyrone fahren den Fernseher an den Nachbarinnen vorbei / Sara geht mit ihren Nachbarinnen zum Briefkasten³⁸. Diese Einstellung wird schließlich durch eine senkrechte Aufsicht abgeschlossen. Der Blick von oben verrät unbeteiligtes, ungerührtes Abschätzen.³⁹ Später wird dieses Stilmittel in Bezug auf Tyrone angewandt, als er auf dem Bett sitzend das Bild seiner Mutter betrachtet. Zu diesem Zeitpunkt weist die Fahrt darauf hin, dass die Welt zusammenzubrechen scheint. Tyrones Ziel, auf eigenen Beinen zu stehen und seine Mutter stolz zu machen, beginnt zu wackeln. Die Fahrt soll den Rezipienten die Problematik Tyrones näher bringen und wird durch den Regen am Fenster verstärkt. Die Symbolik des Fensters in Filmen soll in der Analyse der Werte und Normen erläutert werden.

³⁷ Bartsch, Anna / Eder, Jens / Fahlenbach, Kathrin: Audiovisuelle Emotionen, Herbert von Halem Verlag, Köln 2007

³⁸ Vgl. Sequenzprotokoll

³⁹ Müller, Arnold H.: Geheimnisse der Filmgestaltung, Fachverlag Schiele & Schön GmbH, Berlin 2003, S.123

Zooms werden in *Requiem for a dream* besonders in Szenen mit Sara verwendet. Im Zusammenspiel mit dem Split-Screen wird Saras beginnende Angst vor dem Kühlschrank verdeutlicht. Wie auch in *Pi* wird der Zoom oft in Point of View-Einstellungen genutzt.

Auch bei seinem zweiten Film wird der 360°-Schwenk genutzt, um Unruhe aufzuzeigen. In *Requiem for a dream* im Zusammenhang mit Saras Rastlosigkeit in ihrer Wohnung.

Die Beobachterperspektive in Form von Einstellungen, die aus einer der oberen Zimmerecken gefilmt wird, ist auch hier vorhanden. Wie in *Pi* nutzt der Film dieses Stilmittel, um die abstruse, fremde Welt eines Charakters darzustellen, um den Rezipienten zunächst von der Person zu distanzieren und ihn dann mit näheren Einstellungen in die Szenerie zu ziehen.

In Bezug auf die Bildkomposition wird hier vorrangig die offene Bildform genutzt. Das bedeutet eine Einstellung zeigt zunächst eine bestimmte Anzahl von Personen, die dann entweder das Bild verlassen oder aus dem „Off“ kommen. Dies deutet auf die unstete Welt der jungen Protagonisten hin.

„Durch ihre unterschiedliche Anordnung (Arrangement) wollen wir Ausgewogenheit oder Unausgewogenheit, Harmonie oder Disharmonie herstellen, je nachdem, welche psychische Verfassung wir beim Betrachter entstehen lassen wollen.“⁴⁰

Als sich die Geschichte zum Ende hin zuspitzt, wird ausschließlich mit der geschlossenen Form gearbeitet, was auch auf die sehr kurzen Schnitte zurückzuführen ist.

Außergewöhnlich ist im Vergleich zu der bildlichen Umsetzung von *Pi* die Verwendung eines Fischaugenobjektivs. Dieses Objektiv hat eine konvexe Form. Dies bewirkt eine verzerrte Darstellung des Bildes. Auch dieses Stilmittel wurde speziell in Saras Sequenzen genutzt, um den Verlust der Realität zu verdeutlichen:

“Wide-angle lens to intensify the sense that something is terribly wrong.”⁴¹

⁴⁰ Armer, Alan A.: Film- und Fernsehregie, 1. Aufl., Zweitausendeins, Frankfurt am Main 1997, S. 69

⁴¹ Phillips, William H.: Film – An introduction, 4. Auflage, Bedford/St. Martin's, Boston 2009, S. 92

Im Allgemeinen wurde in *Requiem for a dream* vermehrt die Steady-Cam benutzt, da im Gegensatz zu *Pi* eine unruhige, bewegliche Welt erschaffen werden sollte. Die Steady-Cam ermöglicht es fließendere Bewegungen aufzuzeichnen.



42

4.1.4 Formalspannung/Schnittfrequenz

Die Formalspannung ist nicht zu verwechseln mit der psychologischen Spannung. Die Formalspannung misst das Verhältnis der Anzahl der Einstellungen in Sekunden, bezogen auf die verschiedenen Handlungsabschnitte. Hieraus kann man die Formalspannung des Films ermitteln.⁴³

Die Grafik der Schnittfrequenz ist in den Anlagen zu finden.

Die Schnittfrequenz stellt einen der wichtigsten Bestandteile der Filminszenierung dar. Eine hohe Schnittfrequenz lässt die empfundene Zeit schneller vergehen. Eine niedrige Frequenz hingegen bewirkt eine ruhige Atmosphäre. Zeit wird bewusster wahrgenommen.

„Psychologisch betrachtet, wirkt der Schnitt nämlich unserer Wahrnehmung ähnlicher als der Schwenk. Dies liegt darin begründet, dass wir unsere Aufmerksamkeit zunächst auf ein Objekt

⁴² <http://www.thecinecity.com/eshop/product.php?productid=306>

⁴³ Faulstich, Werner: Grundkurs Filmanalyse, 1. Aufl., Wilhelm Fink Verlag, München 2002, S. 125ff

und dann auf ein anderes richten. Den Zwischenraum der beiden Objekte blenden wir zumeist aus.“⁴⁴

Die durchschnittliche Einstellungslänge bei *Pi* beträgt 3,54 Sekunden. Bei *Requiem for a dream* 2,85 Sekunden.

Bei *Pi* ereignen sich in der 70. Minute⁴⁵ die meisten Schnitte, in der Sequenz „Maximilian beginnt zu sehen“.⁴⁶ In dieser Sequenz läuft Maximilian nach dem Gespräch mit Rabbi Cohen durch die Straßen. Maximilians Darstellung in den Straßen Chinatowns werden unterbrochen durch Einspielungen von Graphen, Diagrammen, Zahlen und Spiralen. Dies bezeichnet eine Wendung in der Geschichte. Maximilians Gedanken überschwemmen ihn. Die niedrigste Frequenz findet sich, neben der 77. Minute, welche aufgrund ihrer nicht voll ausgespielten Minute zu vernachlässigen ist, in der 74. Minute. Hier findet Maximilian heraus, dass Sol gestorben ist. Nach der hochfrequenten Sequenz folgt die Niedrigste. Maximilian kommt somit auch angesichts der Schnittmenge zur Ruhe.

Requiem for a dream weist seine höchste Schnittfrequenz in der 28. Minute auf.⁴⁷ In dieser Sequenz beginnen Harold und Tyrone die Drogen zu verkaufen, Marion sucht sich ihren Laden und Geld sammelt sich an.⁴⁸ In Form von sehr kurzen Schnitten wird so elliptisch eine große Zeitspanne erzählt. In der Erzählstruktur bezeichnet die 28. Minute den Beginn des dritten Akts, also eine ansteigende Handlung die ihren Höhepunkt findet, bevor die Figuren zu scheitern beginnen. Die niedrigste Schnittfrequenz findet sich in der 43. Minute.⁴⁹ In dieser Sequenz besucht Harold seine Mutter⁵⁰ und Sara erzählt von ihrer Einsamkeit. Ein intimer Moment, in dem die Handlung nicht durch Schnitte unterbrochen wird. So wird eine ruhige Atmosphäre geschaffen, wodurch dem Rezipient eine tiefere Identifikation ermöglicht wird.

⁴⁴ Monaco, James: Film verstehen, Rowohlt Verlag, Hamburg 2000, S. 177

⁴⁵ Vgl. Graph Formalspannung

⁴⁶ Vgl. Sequenzprotokoll

⁴⁷ Vgl. Graph Formalspannung

⁴⁸ Vgl. Sequenzprotokoll

⁴⁹ Vgl. Graph Formalspannung

⁵⁰ Vgl. Sequenzprotokoll

4.1.5 Raumaufteilung

„Räume sind nicht nur soziale Räume im Sinne des schon erwähnten Settings von Figuren, sondern vergleichbar auch dem Raum der Theaterbühne. Entsprechend kann man Vorder-, Mittel- und Hintergrund unterscheiden [...]

Raum wird als Kategorie der Filmanalyse leider ebenso selten genutzt wie Dialog, Licht und Farbe.“⁵¹

Speziell bei *Pi* erweist sich die Konstellation, in der Maximilian Dialoge führt, als interpretatorisch interessant. In Einstellungen von Gesprächen zwischen Maximilian und anderen Personen ist Maximilian als Einziger im Bild zu sehen, wohingegen andere Figuren über die Schulter von Maximilian gefilmt werden. Dies untermauert die Isolation, in der Maximilian sich befindet. Wenn Maximilian sich den Äußerungen anderer Charaktere öffnet, zeigt die Einstellung ihn zusammen mit dem Gesprächspartner.

Bei *Requiem for a dream* zeigt sich diese Art der Inszenierung teilweise in der Darstellung von Sara. Zu erwähnen ist hier, dass die Unterscheidung von Vorder-, Mittel- und Hintergrund stärkeren Einfluss nimmt. Das bedeutet, die Figur, die gerade im Mittelpunkt der Aufmerksamkeit steht, ist scharf abgebildet. Andere Charaktere treten durch Unschärfe in den Hintergrund der Wahrnehmung. Tiefenschärfe ist ein subtiles Stilmittel der Wahrnehmungssteuerung.

„Das bildwichtige Objekt sollte im Vergleich zu den weniger wichtigen Bildteilen eine oder mehrere der folgenden Eigenschaften besitzen: Größer sein, heller, farblich hervorgehoben, höher stehen, sich bewegen, sprechen, die stärkere Emotion zeigen.“⁵²

⁵¹ Faulstich, Werner: Grundkurs Filmanalyse, 2. Aufl., Wilhelm Fink Verlag, Paderborn 2002, S. 146

⁵² Müller, Arnold H.: Geheimnisse der Filmgestaltung, Fachverlag Schiele & Schön GmbH, Berlin 2003, S.138f.

4.1.6 Licht und Farbe

Die Komponenten Licht und Farbe sind wichtige Aspekte jeder visuellen Darstellung. Sie kreieren maßgeblich die Erschaffung einer bestimmten Atmosphäre.

Bei dieser Analyse unterscheidet man Kontrast, Helligkeit, Farbspektrum, Sättigung, Farbsymbolik und Lichtquellen.

Dieses Kapitel beschreibt die Auswirkung der gewählten Licht- und Farblogik auf den Zuschauer.

4.1.6.1 Funktion Licht/Farbe – *Pi*

Der Umstand, dass *Pi* ein Schwarz-Weiß Film ist, lenkt die Aufmerksamkeit meiner Analyse auf die Lichtquellen. Ich werde im folgenden Absatz die Positionierung der Lichtquellen und ihre Wirkung beschreiben.

Allgemein sind die Außenszenen am Tage sehr hell und kontrastreich. Es wird mit Sonnenlicht und Reflektoren gearbeitet, also nur mit natürlichem Licht. In nächtlichen Außenszenen wurden die gegebenen Lichtquellen (Straßenlaternen, Leuchtreklame etc.) durch künstliche Beleuchtungselemente verstärkt. Dem Rezipienten wird suggeriert, dass die Szenerie mit den natürlich vorhandenen Lichtquellen ausgeleuchtet wurde.

In geschlossenen Räumen fällt auf, dass das Führungslicht, auch Keylight genannt, schwach oder gar nicht genutzt wird. Gewöhnlich dient das Führungslicht als Hauptlichtquelle und steht nahe der Kamera. Durch die Verminderung des Lichts kommt es zu dunklen Gesichtern, starken Schattenbildungen und Hervorhebung von Gesichtskonturen. Das Bild wirkt abstrakter. Diese Technik wird auch als „low key style“⁵³ bezeichnet.

Das Effektlit hingegen zeichnet den Figuren, wie es bei der Drei-Punkt-Ausleuchtung⁵⁴ üblich ist, eine Lichtkante an die Umrisse des Kopfes. Bei *Pi* scheint das Licht in einem sehr steilen Winkel auf Maximilian. Dies unterstreicht die Wichtigkeit von Maximilian in Dialog- und Straßensituationen und bewirkt stets eine dunkle Augenpartie.

Um diesen Effekt zu verstärken wird das Aufhelllicht (Fill) aus einem extrem seitlichen Winkel zu den Figuren positioniert. Eine solche Ausrichtung zeichnet in den Gesichtern der dargestellten Personen eine

⁵³ Schwaches Führungslicht

⁵⁴ <http://www.movie-college.de/filmschule/licht/lichtfuehrung.htm>

stark erhellte Gesichtshälfte mit starken Konturen, und eine dunkle Hälfte mit wenigen Lichtflecken. Dadurch betont D. Aronofsky die zwiespältigen Gefühle in Maximilian.

In *Pi* werden besonders in Maximilians Wohnung außergewöhnliche Lichtstandorte gewählt, um die Räume zu verfremden. Maximilian bringt durch das Einschalten gegebener Lichtquellen Helligkeit ins Dunkel. So wird der Effekt eines Eintauchens in die Welt eines Mathematik-Genies unterstrichen.

In Halluzinationssequenzen arbeitet *Pi* vorrangig mit flackerndem Licht. Das bewirkt eine gewisse Orientierungslosigkeit und schürt ein Angstgefühl. Die Spannung steigert sich. Maximilians Halluzinationen deuten stetig auf eine Katastrophe hin, welche sich letztlich bestätigt.

4.1.6.2 Funktion Licht/Farbe – *Requiem for a dream*

Die gesamte Geschichte wird in einer speziellen Farbsymbolik erzählt. Blaue und grüne Farben dominieren den Film ab dem zweiten Akt. Der Grünstich der Bilder wird entweder durch einen Farbfilter an der Optik, durch Subtraktion der Farbe Rot in den Kameraeinstellungen oder in der Postproduktion erzielt. Erhöht durch die Entsättigung der Farben, erzeugt dieser Look eine krankende und entfremdete Darstellung der Handlungen.

„Colours on the other side of a colour wheel (greens, blues, violets) are often called “cool” or “cold”. In Europe and the United States, these colours tend to be associated with safty, reason, control, relaxation, and sometimes sadness or melancholy.”⁵⁵

Diese Interpretation erscheint zunächst paradox, doch zeigt sich in der Darstellung der Geschichte eine gewisse Logik. So werden speziell die Wohnräume der Figuren in der Farbgebung blau gehalten und deuten auf eine kontrollierte, sichere Umgebung hin. Diese entwickelt sich im Verlauf der Geschichte, besonders bei Sara, zu einer traurigen und fremden Umgebung. Ist die Lichtgebung anfangs noch hell und natürlich, verfällt die Beleuchtung zusehends ins Grüne. Ausgenommen hiervon sind die Außenszenen, die aufgrund der Sättigung trotzdem eine

⁵⁵ Phillips, William H.: Film – An introduction , 4. Auflage, Bedford/St.Martin's, Boston 2009, S. 68

atypische Erscheinung aufweisen. Die bläulichen Lichtverhältnisse im Winter untermalen in diesem Fall den Effekt der Kälte.

Bei Marion findet sich ab Mitte des Films ebenfalls eine besondere Farbgebung. Ihre Umgebung wird vorwiegend mit blauem Licht charakterisiert. Dies verleiht Marion eine kalte Intention und verfremdet zu gleichen Teilen. Gleichzeitig deutet dieses Stilmittel ihre eher kaltblütigen Handlungen an. Zwar zeigt sich, dass der Beischlaf mit Arnold sie dazu bringt sich zu übergeben, aber das hält sie nicht davon ab auch zu Big Tim zu gehen.

Bezüglich der Drei-Punkt-Beleuchtung weist *Requiem for a dream* ähnliche Lichtverhältnisse auf wie in *Pi*. Das Führungslicht wird beinahe komplett ausgespart (low key style). Wenn es Anwendung findet, dann sehr weich. Die Aufhellung wird ebenfalls in einem extrem seitlichen Winkel angebracht und erzeugt so eine helle und eine dunkle Gesichtshälfte mit starken Konturen. Das Haarlicht (Kante) wird ebenfalls ausgespart. Durch die spärlichen Lichtverhältnisse bekommt der Film einen sehr dunklen Look.

Auffällig ist, wie bereits erwähnt, die veränderten Licht- und Farbgebungen im Verlauf der Geschichte. Der erste Teil bedient sich in der Lichtsetzung natürlichen Lichtquellen mit natürlichem Spektrum (weißes Licht). Oft ist Tageslicht, erzeugt durch unnatürliche Lichtquellen, wie beispielsweise einer Kino-Flo⁵⁶, das einzige Licht. Die Konturen der Außenwelt sind nicht zu erkennen, die Szenerie ist leicht überstrahlt. Dies nutzt D. Aronofsky indem er Figuren im Gegenlicht der Außenbestrahlung filmt, wodurch die Figuren ihre Konturen verlieren. Silhouetten entstehen und verleihen den Schauspielern eine gewisse Schwäche. Gut zu erkennen in der Sequenz 35,⁵⁷ wo Sara erklärt was Einsamkeit bedeutet. Mit dem Niedergang der Protagonisten verändert sich auch das Licht. Grüne und blaue Lichtquellen dominieren die Geschichte. Dieses Stilmittel untermalt den Verlust der Realität, deutet auf die nahende Katastrophe hin und verleiht dem Film eine kalte Atmosphäre.

Besonders zu berücksichtigen in der Analyse der Farbgebung ist das rote Kleid.

⁵⁶ Dimmbare, schaltbare Lichtquelle, die mit Leuchtstoffröhren betrieben wird

⁵⁷ Vgl. Sequenzprotokoll

„[...] and a woman who want to emphasize their sex appeal have long been known to use red to draw attention to themselves.”⁵⁸

Die Farbe Rot unterstreicht hier den inneren Konflikt Saras. Sie hofft durch das Kleid und die Tönung ihrer Haare wieder zu besseren Zeiten zurückkehren zu können.

In der Halluzination Harolds (Sequenz 22)⁵⁹ trägt auch Marion ein rotes Kleid. In diesem Zusammenhang eher eine Andeutung auf die Begierde, Harolds Sehnsucht nach einer geregelten Lebenssituation mit Marion.

Rot kontrapunktisiert hier die vorherrschenden kalten Farben, bezeichnet also alles Warme, Belebte.⁶⁰ In der Tiefenpsychologie gleichzusetzen mit Aktivität, Leidenschaft, Dynamik, Tatendrang und Kraft.⁶¹ Symbolisch gesehen, ist Rot die Farbe des Lebens.⁶²

4.2 Tonale Analyse

Diese Analyse behandelt einzelne Bestandteile der tonalen Ebene. Die differenzierte Auseinandersetzung soll die Intentionen des Films unterstützen. W. Faulstich empfiehlt für diesen Schritt der Werksanalyse den Film ohne Bild zu sehen bzw. zu hören.⁶³

“Dialogue is usually dominant and intellectual, music is usually supportive and emotional, sound effects are usually information. Sometimes dialogue is non-intellectual and aesthetic, sometimes music is symbolic, and on occasion some effects may serve any of those functions. Any of these elements may be dominant or recessive according to the sharpness or softness of the sound and the relationship of the sound to the image.”⁶⁴

⁵⁸ Phillips, William H.: Film – An introduction , 4. Auflage, Bedford/St.Martin’s, Boston 2009, S. 67f.

⁵⁹ Vgl. Sequenzprotokoll

⁶⁰ Schilling, Inge & Gerd, Symbolsprache Farbe, Spurbuchverlag, 3. Auflage, Baunach 2008, S. 24

⁶¹ http://www.lichtkreis.at/html/Wissenswelten/Welt_der_Farben/wirkung-farbe-rot.htm

⁶² Martin, Kathleen/Ronnberg, Ami: Das Buch der Symbole, Taschen GmbH, Köln 2011, S.638

⁶³ Faulstich, Werner: Grundkurs Filmanalyse, 2. Aufl., Wilhelm Fink Verlag, Paderborn 2002, S.141

⁶⁴ Phillips, William H.: Film – An introduction , 4. Auflage, Bedford/St.Martin’s, Boston 2009, S. 162f.

Die tonale Analyse bezieht sich spezifisch auf die Dialoge und das akustische Umfeld. Hierbei soll untersucht werden, inwiefern die Geräusche die Gestaltung des Films unterstreichen. Man unterscheidet das Umfeld in atmosphärische Geräusche und die Handlung ergänzende Geräusche.

Dialoge dienen im Allgemeinen der Veranschaulichung von Gefühlen, der Aufklärung einer Situation, die durch eine elliptische Erzählweise sonst zu Irritationen führen würde und unterstützt die Atmosphäre. Besondere Aufmerksamkeit ist hierbei der Wortwahl, dem Sprachduktus und der Phonetik zu widmen.

4.2.1 Dialog – *Pi*

Wie bereits erwähnt, eröffnet der Dialog wichtige Hinweise auf den Verlauf der Handlung und die Atmosphäre eines Films. Im Folgenden werden vorrangig die handlungsrelevanten Dialoge hervorgehoben.

Die wichtigsten Dialoge der Geschichte ereignen sich zwischen Maximilian und Lenny, sowie zwischen Maximilian und Sol. Die Handlungsrelevanz der Dialoge unterscheidet sich in Bezug auf den Informationsgehalt für den Rezipienten.

Die Unterredung mit Lenny im Café (Sequenz 11)⁶⁵ treibt in erster Linie die Handlung voran. Maximilian erkennt eine Gemeinsamkeit zwischen den Zahlentheorien der Thora und seiner Weltformel. So wird dem Rezipienten suggeriert, dass der Verlauf der Handlung sich nicht nur auf die Wirtschaft, sondern gleichermaßen auf theologische Aspekte beziehen wird.

Die Dialoge mit Sol hingegen verdeutlichen vorrangig Maximilians innere Beweggründe. In Sequenz 9⁶⁶ erläutert der Dialog den Werdegang von Maximilian. Es wird klar, dass Sol sein Mentor war, er mit 16 Jahren das Studium anfang und mit 20 Jahren bereits promovierte. Maximilian wird als Mathematikgenie eingeführt. Die Sequenzen 15, 20 und 21⁶⁷ vertiefen den inneren Konflikt. Sol versucht seinen früheren Schüler fortwährend zu mäßigen. Aus eigener Erfahrung an der 216-stelligen Zahl, weiß Sol um die Gefahr in der Maximilian sich befindet. Doch die Suche nach der Weltformel lässt Maximilian nicht los. In Sequenz 35⁶⁸ kommt es schließlich zum Bruch zwischen den Beiden. Die Arroganz

⁶⁵ Vgl. Sequenzprotokoll

⁶⁶ Vgl. Sequenzprotokoll

⁶⁷ Vgl. Sequenzprotokoll

⁶⁸ Vgl. Sequenzprotokoll

Maximilians wird deutlich. Er wirft seinem Lehrer vor, aufgegeben und versagt zu haben. Erst als Sol verstorben ist, erkennt Maximilian seinen Irrtum. Dies jedoch erst durch die Unterredung mit Rabbi Cohen.

Ebenfalls ein handlungsträchtiger Dialog findet sich in Sequenz 37⁶⁹. Rabbi Cohen erklärt Maximilian, dass die 216-stellige Zahl für den Namen Gottes steht. Der Dialog verdeutlicht die Beweggründe von Lenny. Maximilian wird klar, dass er der Bedeutung der Zahl nicht gewachsen ist. Sol hatte recht. So bewirkt dieser Dialog im Zusammenspiel mit Sol's Tod den retardierenden Moment in Maximilians innerem Konflikt. Er muss erkennen, dass seine Forschungen nicht die Erklärung liefert, die er sich erwünscht hatte.

Eine Besonderheit in der Analyse der Dialoge ist die persönliche Erzählperspektive von Maximilian. Mithilfe dieses Gestaltungselements werden Maximilians Forschungsgrundlagen, seine Behandlungsmethoden sowie seine Kindheitsgeschichte erzählt. Da Maximilian dies selbst erzählt, wird neben dem Identifikationsprinzip, wie bereits in der Erzählperspektive erläutert, die inneren Beweggründe des Protagonisten hervorgehoben.

4.2.2 Dialog – *Requiem for a dream*

Requiem for a dream enthält viele Dialoge, die dem Rezipienten innere Konflikte verdeutlichen, welche diesem bisher verborgen blieben. Die markantesten Beispiele finden sich in den Sequenzen 31 und 35.⁷⁰ In der Sequenz 31 unterhalten sich Marion und Harold über seine Mutter. Es wird deutlich, dass Harold entgegengesetzt seiner bisherigen Verhaltensweise Sara gegenüber, sich nichts sehnlicher wünscht, als seine Mutter glücklich zu sehen. Da Harold ihr in der ersten, und bis dahin einzigen, Sequenz, in der er mit Sara zu sehen ist, den Fernseher gestohlen hat, eröffnet sich hier ein innerer Beweggrund Harolds, der ohne diesen Dialog Oberflächlichkeit und Gefühllosigkeit des Protagonisten vermuten ließe.

Ein weiteres Beispiel zeigt sich im Dialog zwischen Harold und Sara. Sara erklärt, dass sie im Fernsehen auftreten wolle, um wieder jemand zu sein und aus der Einsamkeit zu flüchten. Dies eröffnet dem Zuschauer den inneren Konflikt Saras und bezieht ihren Wunsch auf den

⁶⁹ Vgl. Sequenzprotokoll

⁷⁰ Vgl. Sequenzprotokoll

Verlust ihres Mannes. Die bisherige Einschätzung der Mutter-Kind-Beziehung wird durch diese beiden Dialoge gekippt.

Beispielhaft für Dialoge, die sich in die gezeigten Bilder einfügen, ist die Liebesszene zwischen Harold und Marion.⁷¹ Die Szene zeigt Nähe und Details von Zärtlichkeiten im Splitscreen. Harold macht Marion Komplimente über ihr Aussehen, woraufhin Marion erklärt, sie habe das schon oft gehört, aber sie glaube es jetzt zum ersten Mal. Der Dialog treibt die Handlung nicht sonderlich voran. Zusammen mit der bildlichen Darstellung untermauert das Gesprochene hier lediglich die Bindung zwischen dem Liebespaar.

Außergewöhnlich in der Darstellung ist ebenfalls der Dialog zwischen Sara und ihrem Arzt, hier jedoch nicht wichtig aufgrund ihres Aussagegehalts, sondern durch die Verfremdung der Stimmlagen zwecks der tonalen Darstellung von Saras Verlust der Wirklichkeit.

4.2.3 Akustische Umfeld – *Pi*

Win Sharples Jr. unterscheidet zwei Arten von Ton. Zum Einen den parallelen Ton, der synchron zu den Bildern verläuft und zum Anderen den kontrapunktischen Ton, der dem Bild entgegengesetzt verläuft bzw. nicht zum Bild passt.⁷²

Ähnlich der tonalen Umsetzung von *Requiem for a dream* ist das atmosphärische Umfeld von *Pi* sehr leise gehalten. Davon ausgenommen die subjektiven Einstellungen von Straßenszenen. Stimmengewirr und Straßenlärm sind deutlich wahrzunehmen, wodurch die Hektik und der Stress, den der soziophobe Maximilian empfindet, verdeutlicht.

Bei der Hip-Hop Montage werden die tonalen Effekte ungewöhnlich laut wiedergegeben. Dadurch erhöht sich der Stressmoment. Die Hip-Hop Montage wird beim Öffnen der Wohnungstürschlösser und bei der Einnahme seiner Pillen genutzt. Beide Situationen deuten eine Gefahrensituation in Maximilians Leben an. Die Wohnung zu verlassen, ist für den Mathematiker Stress. Die Einnahme von Pillen ist ein Garant für einen nahenden Anfall. Beides wird durch die tonale Überhöhung verstärkt.

⁷¹ Vgl. Sequenzprotokoll

⁷² Sharples Jr, Win: The Asthetics of Film Sound, Filmmakers Newsletter

Ein weiterer interessanter Punkt der tonalen Analyse ist die Entdeckung der 216-stelligen Zahl. Untermalt durch ein Donnerrollen wird die sakrale Bedeutung der Zahl aufgezeigt.

Bemerkenswert ist die auditive Umsetzung der Anfälle. Sie werden begleitet von schrillen Tönen, langen, wabernden Basstönen und einem durchgehenden Piepton. So werden Orientierungslosigkeit und Schmerzen verdeutlicht. Die Synästhesie⁷³ ermöglicht eine tiefere Durchdringung des Zuschauers und erreicht so ein stärkeres Empfinden fremder Wahrnehmungsumstände.

4.2.4 Akustisches Umfeld –*Requiem for a dream*

In der tonalen Umsetzung von *Requiem for a dream* wird der asynchrone Ton, besonders in der Hip-Hop-Montage genutzt. Dieses Stilmittel wird häufig in der Darstellung von Drogenkonsum eingesetzt. Die Soundeffekte werden überhöht und teilweise durch unpassende Effekte ersetzt. Beispielsweise wird in der Hip-Hop Montage der Konsum von Heroin in zehn Einstellungen erzählt. Einstellungen wie das Aufziehen der Spritze, erhitzen der Flüssigkeit, portionieren etc. Einige dieser Einstellungen sind mit einem hysterischen Lachen unterlegt. Das Portionieren des Heroins, welches bei der realistischen Umsetzung keinen Sound ergibt, wird durch das Aufkommen eines schweren Gegenstandes erhöht. Hierdurch wird eine Irritation erreicht. Gleichzeitig bewirkt die Überhöhung im Zusammenspiel mit den schnellen Schnitten eine spannende Atmosphäre. D. Aronofsky nutzt die asynchrone Soundgebung auch umgekehrt. So wird das Erhalten von Geld in Sequenz 28⁷⁴ begleitet durch das Klingeln einer Kasse. Die Handlung wird also durch den Sound in gewisser Weise metaphorisch unterstützt. Die Darstellung der veränderten Realität Saras, wird durch Verzerrung der tonalen Effekte erreicht. Ein gutes Beispiel hierfür ist die Sequenz 27⁷⁵. In dieser Szene versucht Sara dem Arzt ihre Situation zu erklären. Der Dialog hat ein Echo. Im weiteren Verlauf reagiert Sara auf ein lautes Knarren und Quietschen. Ein Geräuscheffekt, der zuvor als Schreckensmoment eingeführt wurde. Das akustische Umfeld ist somit asynchron und unterstreicht Saras Verlust der Realität.

Weiterhin wird Saras akustisches Umfeld durch Tappies Show hinterlegt und deutet in den Dialogen auf Saras Gedanken hin. So werden

⁷³ Kopplung zweier oder mehrerer physisch getrennter Bereiche der Wahrnehmung

⁷⁴ Vgl. Sequenzprotokoll

während Saras Diät in Tappies Show Abnehmtipps erörtert oder die Spannung der unter Drogen stehenden Sara durch wiederholte Parolen der Zuschauer untermalt.

Des Weiteren ist das Ticken der Uhr ein wiederkehrendes Element der tonalen Ebene. Sie erhöht den quälenden Hunger Saras und lässt die verrinnende Zeit langsamer erscheinen.

„[...] z.B. das Ticken einer Uhr als Anzeichen für die verfließende Zeit in der Handlung und damit als Spannungselement.“⁷⁶

Die gegebenen Umgebungsgeräusche in Außenszenen sind im Allgemeinen unnatürlich leise gehalten und erhöhen so die lauten Soundeffekte. Im fünften Akt verstärken sich die Effekte in der Wichtigkeit und Häufung ihrer Anwendung.

Die Emotionen der Zuschauer werden vorrangig durch die tonale Ebene gesteuert. Die Effekte nehmen in der Wichtigkeit dieses Bemühens eine sekundäre Rolle ein. In erster Linie ist hierbei der Dialog und die Musik zu berücksichtigen.

4.2.5 Musik

Die Beschaffenheit der Musik und ihrer einzelnen Elemente wirken verstärkend auf die Atmosphäre der Filmrealität ein. Sie illustriert und wird benötigt, um die Gefühle des Zuschauers mitschwingen zu lassen. Sie ist somit auch ein stimmungsfördernder Faktor.⁷⁷ Die Musik soll die Handlung fördern und die Gefühlsebene eines Films unterstützen. Im Folgenden werden einzelne Elemente analysiert, um die Grundstimmung und die Intention der ausgewählten Musik zu verdeutlichen.

Auch die Musik wird in ihrer Darstellung nach W. Faulstich in zwei Kategorien unterteilt.⁷⁸ Faulstich unterscheidet die Filmmusik und die Musik im Film. Letzteres bezeichnet Musik im On. Sie ist also Teil der Handlung. Die Filmmusik hingegen ist ein dramaturgisches Element, eine Bauform.

⁷⁵ Vgl. Sequenzprotokoll

⁷⁶ Bartsch, Anna / Eder, Jens / Fahlenbach, Kathrin: Audiovisuelle Emotionen, Herbert von Halem Verlag, Köln 2007, S. 342

⁷⁷ Rabenalt, Peter: Filmmusik – Form und Funktion von Musik im Kino, Vistas, Berlin 2005, S. 12ff

⁷⁸ Faulstich, Werner: Grundkurs Filmanalyse, 2. Aufl., Wilhelm Fink Verlag, Paderborn 2002, S. 140

Die Musik beider Filme wurde vom britischen Musiker und Komponisten Clint Mansell, der durch die Freundschaft zu Darren Aronofsky zum Filmkomponisten wurde, kreiert.

4.2.5.1 Musik – *Pi*

Musik im Film wird bei der Umsetzung der Geschichte in der U-Bahn angewandt. Hier in Form eines Beifahrers der einen Song über Sterne und die Liebe singt, dann jedoch plötzlich verschwunden ist. Ein Hinweis auf Maximilians inneren Konflikt und Einführung kommender Realitätsverzerrungen.

Die Filmmusik in *Pi* ist in ihrer Grundstimmung hektisch und fremdartig. Erzeugt durch die Kombination von schnellen Basslinien, einer elektronischen Orgel, Schüssen, schreiähnlichen Tönen und anderen dem Genre Elektronika⁷⁹ verwandten Sounds. Clint Mansell erschafft eine Art Drum and Base Musik, welche die wirren Gedankengänge, die für den Protagonisten aufreibenden Straßenszenen und Maximilians passionierte Suche nach der Weltformel unterstreichen. Das Tempo der Filmmusik verleiht den ohnehin schnellen Schnitten eine zusätzliche Steigerung. Das Musik-Konzept erhöht oder verlangsamt das Tempo der Geschichte, erzeugt Höhepunkte und lenkt die Aufmerksamkeit auf Szenen mit außergewöhnlicher Wichtigkeit.

4.2.5.2 Musik – *Requiem for a dream*

Harold ist Hobby-DJ und so finden sich in *Requiem for a dream* beide Formen der Musik nach W. Faulstich. Die Musik im Film ist hierbei jedoch zu vernachlässigen, da es keine handlungsrelevanten Zusammenhänge gibt.

Die Filmmusik weist in der Wahl der Instrumente, der Dynamik und ihrer Grundstimmung auf verschiedene Charakteristika des Films hin. So werden klassische Instrumente mit elektronisch erzeugten Tönen vermischt, was der Grundstimmung des Films melancholische Aspekte und durch die Basslinien eine gewisse Härte und Hektik verleiht. Die verschiedenen Stücke lassen sich keinen bestimmten Figuren oder Handlungsorten zuordnen. Vielmehr lassen sie die Interpretation zu, dass der fließende Übergang von Bildinhalten innerhalb der Stücke auf Gemeinsamkeiten der Figuren bezüglich ihrer Konflikte hindeuten. Teile der elektronisch generierten Töne innerhalb der Filmmusik bedienen

⁷⁹ Musikrichtung, die elektronische Elemente nutzt

sich Großstadtgeräuschen wie Sirenen, Schüssen, metallisches Knarren und beziehen sich somit auch auf musikalischer Ebene auf die Härte und Kälte einer Metropole wie New York.

4.3 Fazit der Bauformenanalyse

Die in *Pi* angewandten Bauformen (Snorri-Cam, Vibra-Cam, Hip-Hop Montage) wurden bei *Requiem for a dream* kombiniert und stellen die Handschrift D. Aronofskys dar. Kaum ein Regisseur verwendete die Snorri-Cam und die Hip-Hop Montage derart häufig wie er. Die aufgeführten Stilmittel sind maßgeblich am quälenden Charakter der Filme beteiligt. So wird eine dichtere Narration⁸⁰ erzeugt, welche durch die erhöhte Gesamtschnittanzahl potenziert wird und erwirkt eine außergewöhnliche Eindringlichkeit. Die Formalspannung wird gezielt eingesetzt, um die Dramatik einer Geschichte zu steigern oder eine ruhigere Atmosphäre zu schaffen. D. Aronofsky nutzt diese Art der Filmerzählung gekonnt. Um *Pi* einen abstrakten Charakter zu verleihen, verfilmte D. Aronofsky die Geschichte des Mathematikgenies in schwarz/weiß. Auch bei *Requiem for a dream* bewirkte er durch die unnatürliche Farbgebung in blau und grün eine Verfremdung. Ein Look der sich bei seinen Folgewerken nicht wieder findet. Durch Verminderung konventioneller Lichtsetzung erreicht D. Aronofsky hartkantige Schattenverhältnisse, die beide Filme mit einer unwirklichen Darstellung der Figuren versehen. Bezüglich der Anwendung von Musik und Geräuscheffekten blieb der Stil nahezu gleich, was sich auch an der fortgesetzten Zusammenarbeit mit dem Komponisten Clint Mansell festmachen lässt. Bezüglich des Verhältnisses der angewandten Einstellungsgrößen hat sich kaum etwas verändert. Zwar wählte D. Aronofsky bei *Requiem for a dream* weniger Detailaufnahmen, doch durch die erhöhte Schnittanzahl und die vermehrten Groß- und Nahaufnahmen hat sich die Intensität weiter gesteigert.

D. Aronofsky ist der Wahl seiner stilistischen Mittel weitgehend treu geblieben, erhöht jedoch die genutzten Bauformen, wie beispielsweise die Hip-Hop Montage, in seinem zweiten Film durch die Anwendung eines Splitscreens. Infolge der visuell dichten Erzählweise hat *Requiem for a dream* an Spannung und Tempo bezüglich seines Debütfilms noch einmal zugelegt.

⁸⁰ Erzählweise

Die Analyse der Normen und Werte hat die technischen Mittel der Filme erläutert und zeigt wie der Regisseur D. Aronofsky Atmosphäre erzeugt. Die angewandten Stilmittel untermalen Gefühlslagen und bewirken über subtile Wahrnehmungsmittel wie Musik, Licht, Kameraführung, Bildaufbau und Farbe, eine stärkere Anteilnahme des Zuschauers.

Im letzten Schritt des Vier-Stufen-Modells von W. Faulstich wird nun auf die Symbole und Zeichen eingegangen. Sie werden die Intention der Filme näher beleuchten.

5 Analyse der Werte/Normen – Interpretation

Die Analyse der Werte und Normen setzt sich mit den Symbolen und Zeichen der Geschichte auseinander. Im allgemeinen Lexikon wird ein Symbol definiert als einen tieferen Sinn andeutendes Zeichen, Sinnbild, bildhaftes, anschauliches, wirkungsvolles Zeichen für einen Begriff oder Vorgang, oft ohne erkennbaren Zusammenhang mit diesem.⁸¹ Es gibt vielfältige Definitionen zur Unterscheidung von Zeichen und Symbolen. Die folgende Auseinandersetzung mit den angewandten Symbolen hält sich in ihrer Ansicht an Faulstich. Sie gelten hier als allgemeine, übergreifende Bedeutungsträger.

Es hat sich herausgestellt, dass *Pi* und *Requiem for a dream* viele Gemeinsamkeiten bezüglich der Symbolik aufweisen, die sich größtenteils auch auf die weiteren Projekte von D. Aronofsky erstrecken. Die Analyse der Werte und Normen wird zunächst eine Symbolik aus *Pi* thematisieren, die nur dort vorkommt und sich anschließend mit den werksübergreifenden Zeichen auseinandersetzen.

In der Geschichte um den psychotischen Mathematiker, der verzweifelt eine Formel zur Erklärung der wirren und schnelllebigen Welt sucht, taucht an fünf Stellen der Geschichte eine Ameise auf - immer in Maximilians Wohnung. Wenn Maximilian eine Ameise entdeckt, tötet er sie. Die Ameise erscheint erstmals, als Maximilian seinen Computer aufschraubt, um die Ursache des Absturzes zu ergründen. Die weiteren drei Male erscheint sie, während Maximilian seinen Computer repariert oder an selbigem arbeitet. Zuletzt erscheint die Symbolik der Ameise in einer Halluzination. Hier findet Maximilian ein Gehirn im Wachbecken seines Badezimmers, übersät mit Ameisen. Er schlägt wie von Sinnen darauf ein bis er schließlich bei Rabbi Cohen erwacht.

Basierend auf den Arbeiten von Douglas R. Hofstadter⁸², einem Physikprofessor und Pulitzer-Preisträger, der die Komplexität von Ameisenkolonien mit der eines menschlichen Gehirns vergleicht, deutet diese Metapher auf die Unergründbarkeit des Gehirns hin und versinnbildlicht den Befall von Maximilians Gehirn.

In der Antike galt die Ameise als Schatzhüter und deutet darauf hin, dass Maximilian den Namen Gottes nicht finden soll. Dies erscheint

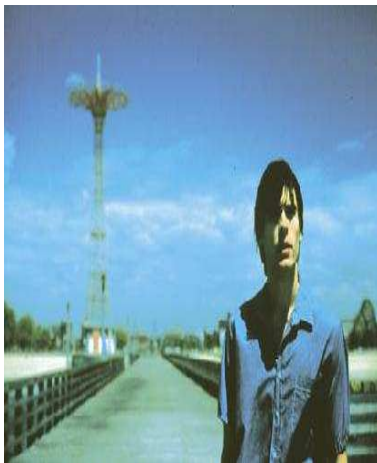
⁸¹ Wahrig, Deutsches Wörterbuch/Symbol

deshalb nahe liegend, da die Ameise immer dann in Erscheinung tritt, wenn Maximilian arbeitet. Bei Goethe symbolisiert die Ameise rastlose Tätigkeit. Auch dies passt zur Geschichte und zu Maximilians passionierter Arbeit. Die eher weltliche Ansicht, in der die Ameise ein verschwindend kleiner Teil des großen Ganzen ist, erscheint ebenso einleuchtend.

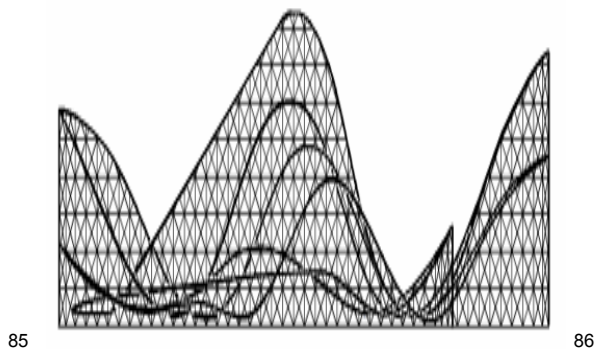
„Wie die Biene gilt die Ameise weithin als ein Symbol für Sparsamkeit, harte Arbeit und Emsigkeit sowie für das Leben in der Gesellschaft.“⁸³

Ob sich D. Aronofsky all dieser Bedeutungen bewusst war, bleibt dahingestellt. Sicher ist, dass das Leitmotiv⁸⁴ der Ameise die Geschichte trägt und einen tieferen Sinn vermuten lässt, der aus den aufgeführten Deutungen zusammen zu fassen ist.

Bei den werksübergreifenden Symbolen in Hinsicht auf *Pi* und *Requiem for a dream* handelt es sich um den, bis zur Errichtung Disneylands, größten Vergnügungspark der Welt. Coney Island befindet sich am südlichen Ende von Brooklyn. Wahrzeichen dieses Vergnügungsparks ist der Parachute Jump.



Szene aus *Requiem for a dream* im Hintergrund ist der Parachute Jump



Profil der Achterbahn Cyclone

⁸² http://de.wikipedia.org/wiki/Douglas_R.Hofstadter

⁸³ Bruce-Mitford, Miranda: Zeichen & Symbole, Dorling Kindersley Verlag GmbH, München 2011, S. 57

⁸⁴ Künstlerisches Mittel, das, gekoppelt an einen zunächst außerkünstlerischen Inhalt, in der Gesamtheit des Werkes immer wieder zu finden ist.

⁸⁵ Eigene Quelle

⁸⁶ <http://www.coastinalong.com/wp-content/uploads/2010/07/cyclone-astroland-sm.png>

“To me, watching a movie is like going to an amusement park. My worst fear is making a film that people don't think is a good ride.”

- D. Aronofsky⁸⁷

Während Coney Island in *Pi* eher hintergründig auf den Handlungsort Brooklyn hinweist, deutet das in der Exposition dargestellte Profil der Achterbahn Cyclone in *Requiem for a dream* auf den Spannungsverlauf der Geschichte hin. Darüber hinaus ist hier der Steg, auf dem sich Marion in Harolds Halluzinationen befindet. So lässt sich in weiterem Sinne eine Symbolik zwischen den vergangen Blütezeiten des Vergnügungsparks und der Beziehung zwischen Harold und Marion vermuten.

Eine weitere Symbolik, die auch in *The Fountain* wieder zu finden ist, ist das Muster, das sich, wenn Maximilian im Park sitzt, aus den Baumkronen und dem dahinter liegenden Himmel ergibt. Diese Symbolik geht einher mit der Erzählerperspektive⁸⁸ Maximilians. Das Zeichen rahmt die Geschichte ein. So taucht das Muster zu Anfang, Maximilian erzählt seine Kindheitsgeschichte, dann während der Aufzählung seiner gescheiterten Behandlungsmethoden und zum Schluss, er hat sich von seiner Gabe befreit, auf und gibt so auch der Geschichte ein Muster. Das Muster beschreibt, wonach er sucht und ist gleichzeitig ein Leitmotiv, das auf innere Konflikte und Erkenntnis hindeutet. Dies lässt sich auch an *Requiem for a dream* und *The Fountain* festmachen. Beim erstgenannten taucht dieses Muster in einer Point of View⁸⁹ auf, als Harold auf dem Weg ins Krankenhaus ist. Beim letztgenannten erscheint das Muster, hier in Form von Schnee der sich auf einem Dachflächenfenster ablegt, als der Protagonist erkennt, dass seine Anstrengung ein Mittel gegen Krebs zu finden, den Tod seiner Frau nicht verhindern werden.

Weiterhin findet sich die Symbolik der Türen und Fenster. Türen und Fenster drücken symbolisch die Sehnsucht nach anderen Welten aus. Ein Symbol der Abgrenzung und zugleich des Übergangs, der Schwelle zwischen zwei verschiedenen Bereichen.⁹⁰

Beispielhaft verschließt der soziophobe Maximilian in *Pi* seine Tür mit mehreren Schlössern, bei *Requiem for a dream* sieht Harold durch ein

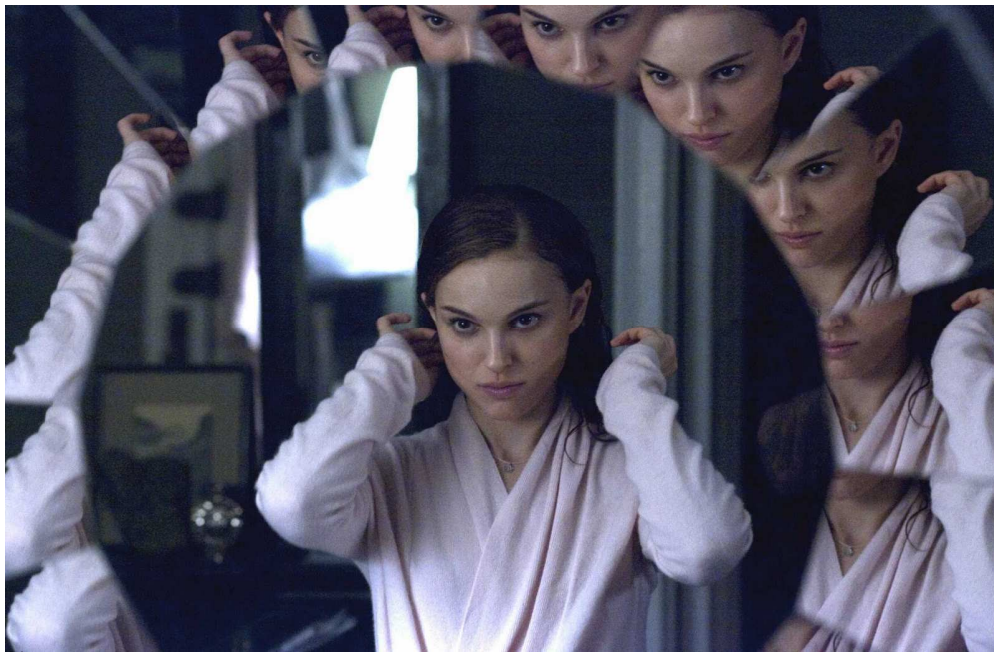
⁸⁷ Imdb.de

⁸⁸ Stimme aus dem Off

⁸⁹ Einstellung, die die Sicht aus den Augen einer Figur darstellt

Fenster, bevor er eine Halluzination von Marion im roten Kleid hat. Hier wird die Sehnsucht nach etwas noch durch das rote Kleid noch unterstrichen. Auch in *The Fountain* taucht das Leitmotiv der Fenster, wie bereits bei der Symbolik des Musters beschrieben, fortwährend auf. So klettert der Protagonist, Dr. Tom Creo, aus dem Fenster aufs Vordach, wo Izzi, seine Frau, ihm von einem sterbenden Stern in einer entfernten Galaxie berichtet. Es lässt sich also sagen, dass die Protagonisten Sehnsüchte nach einer anderen Welt als der eigenen fühlen und Öffnungen gleichzeitig einen Ausweg darstellen. So muss Maximilian seine Tür verbarrikadieren, da er Angst vor der Welt hat und Harold sieht durch das Fenster eine Welt sehen lässt, in der alles besser und heller zu sein scheint.

Darüber hinaus findet sich in all seinen Filmen, neben der Symbolik der Türen und Fenster, der Spiegel. In *Pi* taucht dieses Motiv 23 Mal auf, was die Wichtigkeit des Leitmotivs vermuten lässt. Während eines Anfalls zerschlägt Maximilian den Spiegel mit seinem Kopf. Diese Szene wiederholt sich weitestgehend in *Black Swan*, als die Protagonistin Nina den Spiegel ihrer Umkleidekabine kurz vor ihrem Auftritt ebenfalls zerschlägt. *Black Swan* nutzt den Spiegel in vielen Szenen als Leitsymbol.



91

⁹⁰ Kafka, Werner/ Zerst, Marion: Das große Lexikon der Symbole, E.A.Seemann Verlag, Leipzig 2003, S. 399

⁹¹ http://www.kino.vieraugen.com/cms/wp-content/uploads/2011/02/Black-Swan_Spiegel.jpg

In *Requiem for a dream* steht Marion im Drogenrausch nackt vor dem Spiegel in Trance. Während des Telefonats mit Harold, bei dem klar wird, dass die Beziehung zerbricht, schminkt sie sich kurz bevor sie zu Big Tim geht. In dieser Szene wird hauptsächlich ihr Spiegelbild gefilmt und deutet ein anderes Ich an. Im europäischen, nordamerikanischen und auch in Teilen der asiatischen Welt sieht man den Spiegel im übertragenen Sinn als Reflexion des Ichs. Im Allgemeinen also ein Symbol für Selbsterkenntnis, Klugheit, Leben und Wahrheit. Insofern hat der Spiegel mit Identitätsfindung zu tun - sich selbst betrachten. So zerbrechen Maximilian und auch die Protagonistin Nina von *Black Swan* an der eigenen Identität beziehungsweise an der Findung ihres Ichs. Bei *Requiem for a dream* sind es Marion und Sara die vor dem Spiegel stehen. Beide haben Identitätsprobleme. Sara verliert sämtlichen Identitätsbezug und Marion muss ihr Ich, ihre Prinzipien, verleugnen, um an die Drogen zu kommen.

Zusammen genommen lassen die aufgeführten Symbole die Intention der betrachteten Werke dieser Arbeit, wie auch der Filme *Black Swan* und *The Wrestler*, erahnen. Zwar behandeln die Geschichten verschiedene Individuen mit unterschiedlichen Problemen, doch deuten die Leit motive in allen Filmen gleichermaßen auf Identifikationsprobleme hin, die meist von einer Außenseiterrolle des Protagonisten herrühren. Gleichermaßen streben alle ein Ziel an, das sie obsessiv verfolgen jedoch letztlich nicht erreichen. Ebenso scheitert ihr Versuch Liebe zu erreichen.

Pi (1998) – Regie/Drehbuch

Soziophobes Mathematikgenie auf der Suche nach einer Weltformel (Sinn des Lebens). Liebt seine Nachbarin, aber er sagt es ihr nicht.

Requiem for a dream (2000) – Regie/Drehbuch

Drogenabhängige auf der Suche nach Erfolg (einen Platz im Leben). Marion und Harold verlieren sich. Sara hat ihre Liebe schon verloren.

The Fountain (2006) – Regie/Drehbuch

Ein Arzt, der nach einem Mittel gegen Krebs sucht, um seine Frau zu retten (Vergangenheit: Ritter sucht nach ewigem Leben und stirbt gewissermaßen, Zukunft: transzendentes Ich ist auf der Reise zu einem sterbenden Stern mit dem er sich verbündet [ewiges Leben]).

The Wrestler (2008) – Regie/Produktion

Ausrangierter Wrestler, der die Liebe seiner Tochter gewinnen will und aufgrund seines Gesundheitszustandes nicht zurück zum wresteln kann. Das Mädchen, das er liebt, will ihn nicht.

Black Swan (2010) – Regie

Balletttänzerin versucht ihr eintöniges Ich zwecks der Aufführung Schwanensee zu verändern und verliert letztlich ihren Verstand. Durch diesen Umstand verliert sie auch jeden Bezug zu ihrem Liebhaber.

5.1 Fazit der Analyse Normen/Werte

Die Filme besitzen gemeinsame Leit motive, deren Bedeutungen sich ähneln. Fenster, Türen und die wiederholte Symbolik des Spiegels weisen auf innere Konflikte der Figuren hin. Subtil wird die Sehnsucht nach anderen Welten und der Findung des Selbst veranschaulicht.

So findet Maximilian die Befreiung aus der Einsamkeit im Suizid und scheitert schließlich an der Sehnsucht nach einem Sinn in seinem Leben. Symbole wie die Ameise, Spiegel und Türen unterstreichen seine Konflikte und inneren Beweggründe. Wie bereits erwähnt, handelt es sich bei *Requiem for a dream* um ähnliche Symbole und Zeichen, die sich größtenteils in den folgenden Werken fortgesetzt haben. Dies schafft auch hinsichtlich der Leit motive eine bestimmte Handschrift D. Aronofskys.

Die Analyse der Werte und Normen hat sich mit den verwendeten Symbolen auseinandergesetzt und mögliche Interpretationen dargelegt. Die vielseitigen Möglichkeiten, die Bedeutung von Symbolen zu benennen, lassen nur eine bedingt wissenschaftliche Analyse zu. Jedoch hat sie gezeigt, dass gerade hier ein Zusammenhang zwischen den Werken D. Aronofskys besteht.

Im Folgenden wird nun die Biografie von Darren Aronofsky dargelegt, um die Beweggründe des Regisseurs, beziehungsweise Autors, der ersten drei Langspielfilme zu betrachten. Sie soll außerdem einen Überblick über die Person Darren Aronofsky verschaffen. Daran anschließend erfolgt das Gesamtfazit, in dem die Erkenntnisse dieser Arbeit in ihren Grundzügen zusammengefasst wird.

6 Biografie - Darren Aronofsky



92

Darren Aronofsky wurde am 12. Februar 1969 in Manhattan Beach, Brooklyn, New York City, wo seine Eltern heute noch leben, als Sohn der jüdischen Lehrer Abraham und Charlotte Aronofsky geboren. Als Jugendlicher beschäftigt er sich mit Graffiti und interessiert sich außerdem für klassische Hollywoodfilme. Am meisten beeinflussen ihn die Filme von Jim Jarmusch und Spike Lee, doch auch Steven Spielberg und George Lucas beobachtet er mit Interesse. Nach Abschluss der Edward R. Murrow High School beginnt D. Aronofsky. Sein Studium der Anthropologie sowie der Regie und Animation an der renommierten Harvard University in Cambridge, Massachusetts, das er 1991 abschließen konnte. Daraufhin besucht er bis 1994 erfolgreich das American Film Institute (AFI) in Los Angeles, Californien, wo er den Magister der bildenden Künste in Regie erhält.⁹³

Während seiner Studienzeit entstehen erste Kurzfilme unter seiner Regie und seinem Drehbuch, wie beispielsweise Supermarket Sweep (1991). Der Film gewinnt internationale Preise und kommt in der nationalen Endausscheidung für die Studenten-Oscars. Hier findet er Partner, mit denen er auch später zusammen arbeiten wird, etwa den Autor Hubert Selby Jr., den Produzenten Eric Watson oder den Kameramann Matthew J. Libatique und den Musiker Clint Mansell. Sie werden an seinem ersten Langspielfilm und seinen späteren Spielfilmen mitwirken. 1996 gründet er

⁹² http://collider.com/wp-content/uploads/darren_aronofsky_02.jpg

⁹³ <http://www.munzinger.de/search/portrait/Darren+Aronofsky/0/26837.html>

und Eric Watson die Produktionsfirma Protozoa Pictures, durch die die späteren Arbeiten produziert werden.“⁹⁴

Auf die Idee einen Film mit der Thematik einer Weltformel, die religiöse Hintergründe und den weltumfassenden Aktienmarkt verknüpft, kommt D. Aronofsky, als er sich auf eine Reise in das Heimatland seiner Eltern begibt. Dort hat er Kontakt zu kabbalistischen Juden, die eine Formel in der Thora suchen. Zurück in New York sieht er sich wieder mit dem schnelllebigen Großstadtleben und dem Kapitalismus konfrontiert. So entwickelt er das Drehbuch an *Pi* (1998). Der Film wird mittels Crowdfunding⁹⁵ finanziert, womit D. Aronofsky einer der ersten Regisseure ist, der dieses Finanzierungsmodell nutzt. Er erreicht ein Produktionsbudget von 60000 Dollar, bei dem selbst D. Aronofskys Eltern einen Teil beisteuern. Die eingespielten Gewinne belaufen sich schon im Erscheinungsjahr auf 3 Millionen Dollar⁹⁶. Der Film ist einer der erfolgreichsten und meist geschätzten Filme der Independent-Szene.

D. Aronofskys folgendes Projekt *Requiem for a dream* (2000) basiert auf der Romanvorlage seines Collegefreundes Hubert Selby Jr. Die Thematik des Drogenkonsums passt hervorragend zu seinen bisherigen Erzählweisen und ist ein Thema, das ihn schon seit seiner Jugend beschäftigt. Das Budget belief sich auf 4,5 Millionen Dollar und spielte weltweit bis zum Jahr 2001 7,4 Millionen Dollar ein. Mit *Requiem for a dream* erreichte D. Aronofsky seinen endgültigen Durchbruch.

1999 motiviert Matrix ihn dazu nach einer neuen Form des Science-Fiction zu streben. Er will dramatische Elemente mit den Effekten des Science-Fiction verbinden. *The Fountain* beschäftigt sich mit der Fragestellung um Leben und Tod, was seine Begründung zum Einen in D. Aronofskys Alter findet, er ist in die 30er eingetreten und beschäftigt sich erstmals ernsthaft mit seiner Sterblichkeit. Zum Anderen wird bei beiden Elternteilen Krebs festgestellt. Eine Reise nach Zentralamerika bereitet ihn für die Thematik der Unsterblichkeit des Geistes in der Maya-Kultur vor. Warner Brothers bewilligt ihm zunächst ein Budget von 70 Millionen Dollar, doch als die vorgesehenen Schauspieler Brad Pitt und Cate Blanchett kurzfristig absagen, wird das Budget auf 35 Millionen runtergesetzt. Der Dreh verschiebt sich und es müssen neue Darsteller gefunden werden. Schließlich werden Hugh Jackman und Rachel Weisz, mit der D. Aronofsky

⁹⁴ <http://www.film-zeit.de/Person/40241/Darren-Aronofsky/Biographie>

⁹⁵ Viele Menschen finanzieren ein Projekt und erhalten dafür eine Gewinnbeteiligung, Medialleistungen, individuelle Geschenke etc. Die Höhe der einzelnen Beiträge ist meist gering.

bis 2010 verheiratet ist und einen Sohn hat, engagiert. Der Film spielt nur die Hälfte seiner Produktionskosten wieder ein und wird mit geteilten Meinungen von den Kritikern aufgenommen. Für viele ist der Film zu esoterisch und wird in die New-Age Philosophie eingeordnet.⁹⁷ Finanziell und in großen Teilen der Kritikergemeinde gilt der Film als Flop.

Die folgenden Filme *The Wrestler* und *Black Swan* wird ebenfalls mit geteilten Meinungen versehen, ein Umstand mit dem D. Aronofsky Zeit seiner Karriere lernen muss umzugehen. Bei *The Wrestler* ist es der Hauptdarsteller Mickey Rourke, der als abgehalfterter Darsteller gilt, und die Grundthematik eines Wrestlers, was die Kritiker verstimmt. Auch *Black Swan* ist als Ballett-Psycho-Thriller eher gewöhnungsbedürftig, doch beide Filme werden finanziell ein großer Erfolg und mit Oscar-Nominierungen versehen. Natalie Portman gewinnt durch ihre Rolle in *Black Swan* ihren ersten Oscar als beste Hauptdarstellerin.

Zur Zeit arbeitet D. Aronofsky an einer Filmfassung der biblischen Erzählung der Arche Noah.

⁹⁶ Imdb.de

⁹⁷ <http://www.washingtonpost.com/wp-dyn/content/article.html>

7 Gesamtfazit

Die ausführliche Analyse der Filme *Pi* und *Requiem for a dream* hat gezeigt, dass hinsichtlich der Entwicklung vom Debütfilm zum Millionen-Budget-Film nur geringfügige Fortschritte in der Erzählweise D. Aronofskys stattgefunden haben. Stilmittel wie die Snorri-Cam, Vibra-Cam und die Hip-Hop Montage kennzeichnen die Filme und gelten noch heute als sein Markenzeichen.

Die Zusammenarbeit wichtiger Crewmitglieder, wie die des Kameramanns Matthew Libatique und des Musikkomponisten Clint Mansell, sind erhalten geblieben und verleihen hinsichtlich zwei der wichtigsten Stilmittel der Filmerzählung eine Konformität der Werke. Nur die Komplexität der Filme hat sich vom Debütfilm zum Budget-Film nochmals gesteigert, denn die Anzahl der Protagonisten sowie die Schnittfrequenz wurden ausgebaut und schaffen eine dichtere Narration und Atmosphäre. Insofern findet der fesselnde und drangsalierende Charakter der Filme seine Begründung in der Montage. Die schnellen Schnitte, die in ihrer Gesamtheit die Anzahl "konventioneller" Filme übersteigen, schaffen ein außergewöhnliches Tempo. Durch die Untermalung fremdartiger und verstörender elektronischer Sounds wird dies noch gesteigert, eine der markantesten Unterschiede in der Erzählweise D. Aronofskys. Zu berücksichtigen bleibt außerdem, dass gerade *Requiem for a dream* von der talentierten Hauptdarstellerin Ellen Burstyn lebt, die neben einer Nominierung für den Oscar vielfach für ihre Leistung ausgezeichnet wurde. Durch die realistische und befremdende Darstellung einer alten Dame, die mehr und mehr den Bezug zur Realität verliert, bis sie schließlich dem Wahnsinn verfällt, verstärkt in außergewöhnlichem Maße die beklemmende Wirkung des Films. Auch hier fand eine weiterführende Zusammenarbeit statt, so spielte Ellen Burstyn in *The Fountain* eine wichtige Nebenrolle. Hinsichtlich der Folgewerke fanden die stilistischen Markenzeichen D. Aronofskys keinen Platz mehr.

Er bemühte sich eine klassische Erzählweise anzuwenden und so zeichnen sich *The Fountain*, *The Wrestler* und *Black Swan* hauptsächlich durch einen harmonischen Bildfluss aus. Die Qualität dieser Filme beruht viel mehr auf den außergewöhnlich starken Protagonisten, als auf den technischen Mitteln, wobei *The Fountain* durch die Mikroskop-Aufnahmen von chemischen Reaktionen, die für die Darstellung des Weltalls genutzt wurden, eine weitere technische Besonderheit aufweist. Auch hier ist ein

Werdegang D. Aronofskys zu erkennen. Er entwickelte sich vom technisch affinen Filmmacher zum figurenfokussierten Regisseur, der weiterhin vorherrschend den Versuch eines Außenseiters, sich in die Gesellschaft einzufügen, thematisiert.

Die vorliegende Analyse zeigt die inhaltlichen und stilistischen Mittel mit denen D. Aronofsky gearbeitet hat und deutet die Botschaft seiner Filme an. Er zeigt scheiternde Individuen, die obsessiv ein Ziel verfolgen und behandelt grundlegende Fragen um die Themen Leben und Tod, dem Sinn des Lebens und der Suche nach Glück und Erfolg. Seine erzählerischen Stilmittel sind besonders in *Pi* und *Requiem for a dream* auf so eindringliche Art und Weise gewählt, dass sie den Zuschauer in Stresssituationen versetzen und ein Gefühl des Unbehagens hervorrufen. Darren Aronofsky ist einer der erfolgreichsten Regisseure unserer Zeit. Dies erreicht er neben den bereits erwähnten Charakteristika seiner Filme durch ein beständiges Team und der Suche nach atypischen Inszenierungen und Kombinationen unterschiedlicher Genres. Trotz seines unsicheren Ansehens in der Kritikergemeinde schafft er während seiner Laufbahn, bis auf *The Fountain*, der trotz schlechter Einspielergebnisse als Meisterwerk gilt, große Filmwerke.

„Umwerfendes Meisterwerk - Optisch, akustisch und schauspielerisch absolut grandios. [...] Es gibt wohl nur wenige Filme, die eine so starke Wirkung auf den Zuschauer haben wie dieser. [...] Manche Leute gehen soweit zu sagen, dass *Requiem for a Dream* der beste Film ist, den sie je gesehen haben, und dass sie ihn nie wieder sehen möchten.“

- David Hiltscher⁹⁸

Die in der Einleitung aufgeworfenen Fragen, wie Darren Aronofsky es schafft, dass die ersten beiden Filme derart verstörend, nahezu als Qual empfunden werden, aber den Zuschauer trotzdem dazu bringen, den Film zu Ende zu sehen, lässt sich auf mehrere Faktoren zurückführen.

In erster Linie schafft er dies durch die erhöhte Schnittanzahl, kombiniert mit sehr nahen Einstellungen. Techniken wie die Snorri-Cam und die Vibra-Cam verwirren den Zuschauer und erzeugen eine außergewöhnliche Erzählform. Durch die Verfremdung der Bilder in Schwarz/Weiß sowie ins Grünstichige wird diese Atmosphäre erhöht. Hinzu kommt die Wahl eines

⁹⁸ <http://www.filmspiegel.de/filme/filme.php?id=664>

Anti-Helden, der schließlich scheitert, was in einer unerwarteten Brutalität gipfelt. Der Anti-Held zeichnet sich durch Schwächen aus, wodurch der Zuschauer stärker mit dem Protagonisten mitfühlt und hofft, dass er schließlich doch gewinnen wird. Das Ausbleiben dieser Erwartungshaltung ist ein Grund des quälenden Charakters dieser beiden Filme, welcher sich in den Folgewerken fortsetzt.

Darren Aronofsky ist ein Regisseur, der sich mit den Abgründen seiner Figuren auseinander setzt und dies ist der Wirkung seiner Filme anzumerken. Sich mit seinen Fehlern auseinander zu setzen und schließlich zu scheitern, kann nur als Qual empfunden werden, zeichnet aber auch die Qualität seiner Werke aus.

8 Bibliographie

- Armer, Alan A.: Film- und Fernsehregie, 1. Aufl., Zweitausendeins, Frankfurt am Main 1997
- Bartsch, Anna / Eder, Jens / Fahlenbach, Kathrin: Audiovisuelle Emotionen, Herbert von Halem Verlag, Köln 2007
- Bruce-Mitford, Miranda: Zeichen & Symbole, Dorling Kindersley Verlag GmbH, München 2011
- Campbell, Joseph: Der Heros in tausend Gestalten, Frankfurt am Main und Leipzig 1999, S.79ff.
- Faulstich, Werner: Grundkurs Filmanalyse, 2. Aufl., Wilhelm Fink Verlag, Paderborn 2002
- Field, Syd: Das Drehbuch – Die Grundlagen des Drehbuchschreibens, Autorenhaus Verlag GmbH, Berlin 2007
- Kafka, Werner/ Zerbst, Marion: Das große Lexikon der Symbole, E.A.Seemann Verlag, Leipzig 2003
- Kanzog, Klaus: diskurs film, diskurs film Verlag, München 2007
- Martin, Kathleen/Ronnberg, Ami: Das Buch der Symbole, Taschen GmbH, Köln 2011
- Monaco, James: Film verstehen, Rowohlt Verlag, Hamburg 2000
- Müller, Arnold H.: Geheimnisse der Filmgestaltung, Fachverlag Schiele & Schön GmbH, Berlin 2003
- Phillips, William H.: Film – An introduction , 4. Auflage, Bedford/St.Martin's, Boston 2009
- Rabenalt, Peter: Filmmusik – Form und Funktion von Musik im Kino, Vistas, Berlin 2005
- Schilling, Inge & Gerd, Symbolsprache Farbe, Spurbuchverlag, 3. Auflage, Baunach 2008
- Sharples Jr, Win: The Asthetics of Film Sound, Filmmakers Newsletter
- Wahrig, Deutsches Wörterbuch
- Zdunnek, Mark: The director's journey: Darren Aronofsky – style/Vsion/influences, 2008
- www.imdb.com
- www.wikipedia.de

- <http://www.lupi.ch/PiSites/piINHALT.htm>
- http://www-sst.informatik.tu-cottbus.de/~db/Teaching/Seminar-Komplexitaet-WS2002/Thema5-Paper_Gehirne_und_Ameisenkolonien.pdf
- <http://www.dgob.de/>
- <http://digitale-schule-bayern.de/dsdaten/18/808.html>
- <http://aronofksy.tripod.com/interview20.html>
- http://www.lichtkreis.at/html/Wissenswelten/Welt_der_Farben/wirkung-farbe-blau.htm
- <http://www.washingtonpost.com/wp-srv/style/longterm/movies/videos/pizibart.htm>
- <http://www.movie-college.de/filmschule/licht/lichtfuehrung.htm>
- <http://www.excessif.com/cinema/actu-cinema/dossiers/darren-aronofsky-pi-requiem-for-a-dream-the-fountain-the-wrestler-6179861-760.html>
- http://www.medienzentrum-heppenheim.de/aktuell/Filmdramaturgie_2009.pdf
- <http://www.munzinger.de/search/portrait/Darren+Aronofsky/0/26837.html>
- <http://www.film-zeit.de/Person/40241/Darren-Aronofsky/Biographie/>
- <http://www.washingtonpost.com/wpdyn/content/article/2006/11/23/AR2006112300534.html>
- <http://www.independent.co.uk/news/people/profiles/darren-aronofsky-hollywoods-most-ambitious-director-2185191.html>
- <http://www.filmspiegel.de/filme/filme.php?id=664>
- <http://www.thecinecity.com/eshop/product.php?productid=306>
- http://www.kino.vieraugen.com/cms/wp-content/uploads/2011/02/Black-Swan_Spiegel.jpg
- <http://www.coastinalong.com/wp-content/uploads/2010/07/cyclone-astroland-sm.png>
- http://4.bp.blogspot.com/_scdQyyJG7GU/TUwzsScvBHI/AAAAAAAAAAPs/ujYAM0rYJhw/s1600/snorricam.jpg
- http://collider.com/wp-content/uploads/darren_aronofsky_02.jpg

Anhang

Inhaltsverzeichnis Anhang

A. Formales – <i>Pi</i>	III-V
B. Formales – <i>Requiem for a dream</i>	VI-XIII
C. Grafik Formalspannung – <i>Pi</i>	XIV
D. Grafik Formalspannung – <i>Requiem for a dream</i>	XV
E. Einstellungsgrößentabelle – <i>Pi</i>	XVI
F. Einstellungsgrößentabelle – <i>Requiem for a dream</i>	XVII
G. Sequenzprotokoll – <i>Pi</i>	XVIII-XXIII
H. Sequenzprotokoll – <i>Requiem for a dream</i>	XXIV-XXXVI
I. Einstellungsprotokoll – <i>Pi</i>	XXXVII-LXII
J. Einstellungsprotokoll – <i>Requiem for a dream</i>	LXIII-CI

A. Formales – *Pi*

Regie
Drehbuch

Darren Aronofsky
Darren Aronofsky
Sean Gullette
Eric Watson

Cast

Maximilian Cohen
Sol Robeson
Lenny Meyer
Marcy Dawson
Rabbi Cohen
Devi
Farrouhk
Jenna
Jenna's Mom
Mrs. Ovadia
Jenny Robeson
Moustacheless Man
Photographer
Ephraim
Kaballah Scholars

Sean Gullette
Mark Margolis
Ben Shenkman
Pamela Hart
Stephan Pearlman
Samia Shoaib
Ajay Naidu
Kristyn Mae-Anne Lao
Espher Lao Nieves
Joanne Gordon
Lauren Fox
Stanley Herman
Clint Mansell
Tom Tumminello
Henri Falconi
Isaac Fried
Ari Handel
Oren Sarch
Lloyd Schwartz
Richard "Izzi" Lifschutz
David Strahlberg
Peter Chayenne
David Tawil
J.C. Islander
Abraham Aronofsky
Ray Seiden
Scott Franklin
Chris Johnson
Sal Monte

Brad
Jake
Man presenting Suitcase
Man delivering Suitcase
Transit Cop
Voice of Transit Cop
Limo Driver
King Neptune

Crew

Executive Producer
Co-Executive Producer

Co-Producer
Produced by
Casting by
Original Score
Production Design
Edited by
Associate Producer
Assistant Producer/Script Supervisor
Director of Photography
First Assistant Director
Music Supervisor

Randy Simon
David Godbout
Tyler Brodie
Jonah S. Smith
Scott Vogel
Eric Watson
Denise Fitzgerald
Clint Mansell
Matthew Maraffi
Oren Sarch
Scott Franklin
Katie King
Matthew Libatique
Lora Zuckerman
Sioux Zimmerman

Sound Design
 Consultant Producer
 First Assistant Camera
 Second Assistant Camera
 Make-up Special Effects
 Sound Recordist
 Gaffer
 Best Boy
 Key Grip
 Art Director
 Property Master & Wardrobe
 Craft Service

 Schmidty
 Additional Cinematography
 Second Assistant Director
 Additional Camera Operator
 Additional First Assistant Camera
 Additional Schmidty

 Ant Wrangler
 Production Assistants

 Stunt Coordinator
 Steadi-Cam Operator
 Computer Screen Graphics

 Newspaper Graphics
 Still Photography

 Snorri Cam Design
 Post Production Coordinator
 Additional Editing
 Assistant Editor
 Apprentice Editors

 Main Title Sequence & Credits
 Credit Ant Wrangler

 Legal Service Provided by
 Production Angel
 Production Mensch
 Production Prophet
 Voice Over Written by

 Medical Advisors

 Judaica Advisors

 Go Advisors

 Microscope Cinematography Advisor
 Shofar Performed by
 Film Lab

Brian Emrich
 Richard Lifschutz
 Chris Bierlein
 John Ta
 Ariyela Wald-Cohain
 Ken Ishii
 Sinclair Smith
 Jonah Moran
 Trevor Houchen
 Eileen Butler
 Eric "Shorty" Meyerson
 Charlotte Aronofsky
 Jo Gordon
 Joseph Smith
 Chris Bierlein
 Henri Falconi
 Nina Davenport
 Jonathan Beck
 Chase Palmer
 Chris Weck
 John Fitzpatrick
 Nico Tavernis
 Holmar Filipsson
 Howard Simon
 Marc Vivian
 Paul Burns
 Jeremy Dawson/Sneak Attack
 Dan Schrecker
 Sean Gullette
 Sue Johnson
 Erceila Ferron
 The Snorri Brothers
 Katie King
 Tatjana Kalinin
 Fabiana Ferreira
 Oliver Lief
 Marc Pholen
 Gagan K. Sarch
 Hilary Scratch
 Anoop S. Virdi
 Meena K. Virdi
 Rebecca Webb
 Jeremy Dawson/Sneak Attack
 Matt Dawson
 Christina Hernandez
 Daniel B. Getz
 Dolly Hall
 Scott Silver
 Mark Waters
 Darren Aronofsky
 Sean Gullette
 Alissa Rosen
 Alan Lipp, MD
 Richard Lifschutz
 Rabbi Alan Zelenetz
 Barbara Calhoun
 Michael Solomon
 Dan Wiener
 Gerald McCollan
 Adam Burstein
 Bond Film & Video

35mm Blow-up & Optical Effects
Digital Film Recording
Positive Cutter
Assistant Positive Cutter

Re-recording/Sound Mixer
Dolby Sound Consultant
Additional Sound Mixing & Recording
Pre-Mixing Supervisor
Mixed at
Pre-mixed at
Edited at

Insurance provided by
Bolex supplied by

Cineric, INC.
Cineric, INC.
Tim Brennan
Vicky Fredericks
Darren Aronofsky
Diminick Tavella
Tony V. Stevens
Mark Enette
Joe O'Connell
Sound One Corporation
Blast Digital Audio
Palestrini Post Production
Plaintain Films
Drift Releasing
Nina Davenport
Chris Bierlein

Technische Daten

Länge
Land
Sprache
Kinostart

Genre
Budget
Weltweiter Gewinn
Produktion

Verleih:
Kamera:
Aufnahmeformat
Kinoformat
FSK

84 Min
USA
Englisch/Hebräisch
10. Juli 1998 USA
8. April 1999 Deutschland
Drama/Sci-Fi/Thriller
60.000 Dollar
3.216 Millionen Dollar (1998)
Harvest Filmworks
Truth and Soul Productions
Plaintain Films
Protozoa Pictures
Artisan Entertainment USA
Bolex H18
16 mm
35 mm (blow-up)
12

B. Formales – *Requiem for a dream*

Regie
Buch
Drehbuch

Darren Aronofsky
Hubert Selby Jr.
Hubert Selby Jr. & Darren Aronofsky

Cast

Sara Goldfarb
Harry Goldfarb
Marion Silver
Tyrone C. Love
Tappy Tibbons
Ada
Rae
Mrs. Pearlman
Mrs. Scarlini
Mrs. Ovadia
Mrs. Miles
Mr. Rabinowitz
Donut Cop
Corn Dog Stand Boss
Lyle Russel
Mailman
Arnold the Shrink
Nurse Mall
Dr. Pill
King Neptune
Alice
Young Tyrone
Tyron's Mother
Brody
Brody's Henchman Victor
Voice of Jailor
Sal the Geep
First AD
Newspaperman on the train
Space Oddity
Malin & Block Secretary
Malin & Block Woman
Paramedic Greenhill
Dr. Spencer
Big Tim
Southern Doctor
Ward Attendant Seto
Ward Attendant Pann
Court Doctor
Prison Guard
E.R. Doctor
ECT Technician
Big Tim Party Girls

Uncle Hank
Party Animals

Ellen Burstyn
Jared Leto
Jennifer Connelly
Marlon Wayans
Christopher McDonald
Louise Lasser
Marcia Jean Kurtz
Janet Sarno
Suzanne Shepherd
Joanne Gordon
Charlotte Aronofsky
Mark Margolis
Mike Kaycheck
Jack O'Connell
Chas Mastin
Ajay Naidu
Sean Gullette
Samia Shoaib
Peter Maloney
Abraham Abraham
Aliya Campbell
Te'ron A. O'Neal
Denise Dowse
Bryan Chatoo
Eddie de Harp
Scott Franklin
Peter Howard
Brian Costello
Abraham Aronofsky
James Chinlund
Olga Merediz
Allison Furman
Robert Dylan Cohen
Ben Shenkman
Keith David
Dylan Baker
Shaun O'Hagen
Leland Gantt
Bill Buell
Jimmie Ray Weeks
Greg Bello
Henry Stram
Heather Litteer
Jenny Decker
Ami Goodheart
Nina Zavarin
Stanley B. Herman
Scott Bader
Jim Centofanti

Scott Chait

Laughing Guard
Angelic Nurse

Stunt Coordinator
Stunts

Refrigerator Puppeteer

Crew

Digital Effects
Sound Designer
Visual Effects Designers & Supervisors

Associate Editor
Unit Production Manager
First Assistant Director
Second Assistant Director
Second Second Assistant Director
Key Pat PA
Script Supervisor

Camera Operator
First Assistant Camera
Second Assistant Camera

Ben Cohen
Eric Cohen
Brett Feinstein
Ricky Fier
John Getz
Andrew Kessler
Ross Lombardo
Carter Mansbach
Scott Miller
Todd Miller
Joshua Pollack
Craig Rallo
Geordan Reisner
Keith Scandore
David Seltzer
Chris Varvaro
Ricardo Vinas
Chad Weiner
Jesse Weissberger
Greg Weissman
Hubert Selby Jr.
Liana Pai

Pete Bucossi
Jay Boryea
Jay Carrado
Touche Cornel
Brian Donahaue
Norman Douglass
Roy Farfel
Frank Ferrara
Herb Kerr
David Lomax
Mick O'Rourke
Mike Russo
Derrick Simmons
Bruce Smolanoff
Jeff Ward
Chuck Zito
Django Martel

Amoeba Proteus
Brian Emrich
Jeremy Dawson
Dan Schrecker
Matt Mayer
Lori Keith Douglas
Timothy Bird
Chip Signore
Lucia Burns
Robert Smyth
Jennifer Getzinger

Richard Rutowski
Jim Bartolomeo
Jennifer Koestler

Film Loader
 Director of Photography Apprentice
 Stills Photographer
 Additional First Assistant Cameras

 Additional Second Assistant Cameras

 Additional Camera Loaders

 B Camera Operators

 Steadicam operators

 Steadicam First Assistant Camera

 Art Director
 Art Department Coordinator
 Art Department/Graphics Assistant
 Art Department Intern
 Product Placement/Clearance Coordinator
 Video Clearances

 Set Decorator
 Leadman
 Set Dressers

 On Set Dresser
 Charge Scenic Artist
 Camera Scenic
 Scenic Foreman
 Scenic Artists

 Additional Scenics

 Property Master
 Assistant Property Master
 Props

 Armorer
 Key Make-up
 Assistant Make-up
 Additional Assistant Make-up
 Key Hair
 Assistant Hair
 Additional Hair Stylist
 Hair Designs for Mrs. Burstyn
 Sara Goldfarb's Wigs by
 Gaffer
 Best Boy Electric

Alisa Colley
 Justin Francis
 John Baer
 Jimi Ferrera
 Mark Schmidt
 Jesse Harris
 Marilou Vetter
 Melissa Soltis
 Jason Marder
 Neil Orlowski
 Dana Altomare
 Michael Dana
 Will Arnot
 Sandy Hays
 Jeb Byers

 Judy Rhee
 Shelley Rich
 Benjamin Coneable
 Joni Adams
 Rebecca A. Miller
 Lora Zuckerman

 Ondine Karady
 Robin Koenig
 Roman Greller
 Paul Roer
 Jeff Butcher
 Greg Sullivan
 Steven Shellooe
 Connie Schlier
 Ann Marie Auricchio
 Karla Bailey
 Jay Hendrickx
 Jennifer Shoeyink
 Rise Abramson
 Michele Corn
 Sylke Jackson
 Richard Lamb
 Darius Manaro
 Victor Morales
 Steve Ricketts
 Paul Robotti
 Roman Turovsky
 Elmon Webb
 Timothy Oravetz
 Akeo Ihara
 Peter Wright
 Alison Froling
 Nyron Lovelace
 Rick Washburn
 Judy Chin
 Marjorie Durand
 Mia Thoen
 Quentin Harris
 Charles McKenna
 Brian Sheratt
 Paul Le Blanc
 Paul Huntley
 Philip Testa
 Andy Niceberg

Genny Ops

Dimmer Board
Company Electrics

Additional Gaffer
Additional Best Boy Electric
Additional Company Electrics

Key Grip
Best Boy Grip
Dolly Grip
Company Grips

Assistant Costume Designer
Wardrobe Supervisors

Costume Assistant
Wardrobe Interns

Additional Wardrobe Supervisor
Assitional Assistant Wardrobe
Red Dressers Designed by
Assistant Costume Designer
Wardrobe Intern
Tyrone's Original Jewellery Designs by
Sound Mixer
Stand-by Sound Mixer
Boom Operator
Production Coordinator
Assistant Production Coordinator
Production Assistant
Assistant Production Accountant
Assistant to Director
Assistant to Producer
Production Secretary
Production Assistants

Interns

Jon Delgado
Chris Zizzo
John Gilgar
Nicole Braitt
Sam Friedman
Eric Kutner
Jason Micallef
Joel Tishcoff
David Tumblety
Jeffrey Eplett
Dave Anderson
Francesca "Max" Corbacho
Liam Halligan
Augusta Hopkins
Kelly Rutowski
Gary Martone
Pedro Hernandez
Talley Ware Morse
Christopher Beattie
Sean O'Brien
Franz Yeich
Marie Abma
Donna Maloney
Pamela Kezal
Kevin Brainerd
Shannon Rodriguez
Nike Silberstein
Mark Burchard
Mary Carlton
Carolyn Griffell
Kristen Couchet
Rachel Haas
Lazaro
Ken Ishii
Jeff Pullman
Karl G.E. Wasserman
Chris Collins
Becky Glupczynski
Michael Bederman
Nick Goldfarb
Brian Costello
Jonathan Mall
Debra Degnan
Marco Ajello
Ellen Burke
Amy Bullock
Mike Espinoza
Thomas "Redd" Laws
Jonathan McGrath
David Mendoza
Matt Ruskin
Roodly St. Eloi
Hughgroy Williams
Mikhael Antone
Marina Bery
Isabel Custer
Kim Ferraro
Joy Hart
Steve Knapp
Chrissy Norton
Jackie Rosen

Location Manager
Assistant Location Manager

Location Assistant
Parking Coordinator
Parking Production Assistant
Location Scouts

Location Intern
Special Make-up & Prosthetic Effects by
Key Artist & Make-up Effects Coordinator
Chief Lab Technician
Assistional Sculptor & Artist
Fabricator
Special Effects Coordinator
Special Effects Leadman
Special Effects Assistants

Milo Technicians
Milo Operator
Milo Assistant Camera
Construction Coordinator
Key Craftsman
Shop Craftsman
Key Construction Grip
Second Construction Grip
Construction Grips

Shop Electric
Stage Manager
Additional Construction Grip
Storyboard Artist
Casting Associates

Casting Assistant
Extras Casting
Extras Castinf Assistant
Still Photography for Artwork by
Science Stock Photography courtesy of
Dialect Coach
Designer Consultant
DJ Advisor
Medical Advisors

Police Advisor
Catering
Chef
First Assistant
Second Assistant
Craft Service
24-Frame Video Consultant
24-Frame Video Operator
24-Frame Stand-by Video Operator
Dailies Projectionist
Transportation Captain
Transportation Co-Captain
Drivers

Mike Nickodem
Nicole Klett
Joseph Stephans
Laurent Lavollay-Porter
Jose Tejada
Juan Carlos Cabreja
Andrew Saxe
Jon Zeidman
Pat Sones
Natalie Arango
Vincent J.Guastini
Louie Zakarian
Joe Macchia
Mike Marino
Vincent T.Schicchi
Drew Jiritano
John Stifanich
Mark Bero
Andrew Mortelliti
Francis Schmidt
Jim Ryder
John Clemens
Martin Bernstein
Tim Main
Mark Main
Arne Olsen
Ralph Fratianni
Richard Suffern
Gary Seely
Frances Catalano
Myron Odegaard
David Kain
Arne Olsen Jr.
Adam Toht
Freddy Luis
Jennifer Lindesmith
Alex Newman
Lori Eastside
Sharon Blythe
Piper Ferguson
Photo Researchers, INC.
Charlotte Fleck
Eliza Jimenez
Marcus Lambkin
Dr. Alan Lipp
Dr. Daniel Silvershein
Dr. Howard B. Simon
Mike Kaycheck
Coast To Coast Catering
Alan Aguilar
Timothy Shea
Rob Underberg
Desmond Harvey
Joe Trammell
Dennis Green
Darren Ryan
Ernest McKinney
Kenny Gaskins
Michael C.Easter
Henry Boyle
Robert Buckman

Post Production Supervisor
Post Production Coordinator
Digital Scanning Recording and Composting
Effects Producer (Film East)
Digital Supervisor (Film East)
Compositors

Coordinating Assistance
Negative Cutter
Color Timer
Assistant Editor
Apprentice Editor
Sound Editing and Design by
Supervising Sound Editor
Sound Effects Design & Editing
Dialogue Editors

ADR Editor
Music Editors

1st Assistant Sound Editor
2nd Assistant Sound Editors

Foley Artist

Foley Mixers

ADR Recording

Thomas Coleman
William Gore
Charles Hoffman
Paul Kane
Joseph Paprota
Kevin Smith
Paul Weiner
Danny Young Jr.
Douglas Wilkinson
Jonathan Mall
Film East
Walter Hart
Francis Schmidt
Jim Ryder
Eric "Squirrel" Person
George Robbins
Irka Seng
Catherine Rankin
Cathy Rait
Perri Pivovar
Byron Wong
Sound Dogs Toronto
Nelson Ferreira
Craig Henighan
Stephen Barden
Jill Purdy
Nelson Ferreira
Stephen Barden
Jay Rabinowitz, A.C.E.
Matt Mayer
Lee De Lang
Stephen Roque
Rose Gregoris
Gina Gyles
Anna Malkin
Rebecca Wright
Ron Mellersgers
Tim O'Connell
Andrew Tay
Peter Kelly
Brad Zoern
Jason Caplan
Bob Lacivita
Adrian Gauslin
John Naslen
Laurie Regan

Post Production re-recording and scoring services provide by SKYWALKER SOUND, a division of Lucas Digital Ltd., Marin County, California

Re-recording Mixers

Skywalker Sound Technical Staff

Tom Johnson
Tony Sereno
Chris Barnett
Christopher Barron
Christian Boatsman
Tim Burby
John Countyman
Jonathan Greber
David Hunter
Sean Landeros
Mark Lidow

Dolby Sound Consultant
Music Producer
Arranger
Kronos Quartet

Kronos Quartet Managed by
Music Recording Engineer
Music Mixed by

Music Recording Assistants

Digital Editing
Technical Engineer

“Bialy & Lox Conga” and “Bugs’ Got a Devilish Grin Conga”

Performed by

Vocals

Engineered, Programmed and Mixed by

Tappy Tibbons Show
Tappy Tibbons Created by
“Month of Fury” Created by

Production Manager
Video Engineer
Video Camera Operators

Editor
Assistant Editors

Additional Television Editing
Effects Dubbing

Graphics by
Production Doctor
Public Relations for Protozoa
Publicity MPRM Public Relations:

Post Production Facilities & Avid Provided by
Legal Counsel
&

Clearance Report by
Payroll Services provided by
Insurance by
Completion Bond
Camera by

Brandon Procter
Ronald G. Roumas
John Taylor
John Torrijos
Christian von Burkleo
Dave Barraza
Judith Sherman
David Lang
David Harrington
John Sherba
Hank Dutt
Jennifer Culp
Janet Cowperthwaite
Dann Michael Thompson
Leslie Ann Jones
Dann Michael Thompson
André J.H. Zweers
Bob Levy
Brandon Proctor
Tom Luekens
Aaron Reiff

The Moonrats
Marcel Reginatto – Saxophones,

Brian Emrich – Bass Guitar, Vocals
Oscar Onoz – Trumpet, Vocals
Theodore Birkey – Keyboards, Vocals
Hector Torres – Percussion, Vocals
Darren Aronofsky, Vocals
Jamey Murphy for DFA at Plainain
Recording House NYC

Darren Aronofsky
Eddie de Harp
Darren Aronofsky
Stacy Hope Herman
T.W.Li
Mike Dana
Richard Rutowski
Alicia Weber
Oren Sarch
Sharon Santillo
Tracy Teicher
George Robbins
Eddie Reyes
Gino Russo
Amoeba Protheus
Dr. Robert Ostrowski
Karen Samfilippo
Mary Litkovich
Nathan Nazario
Plaintain Films
Weissman, Wolff, Berman, Coleman

Silverman
Joan Pearce Reaearch Associates
Axiom Payroll Services
D.R. Reiff & Associates
Film Finances
Panavision

Grip Equipment
Lighting Equipment
Dimmer Boards
Film Stock

Color by
Title and Credit Design
Title Assistant
Opticals and Split Screens
Sound Labrotary

Ibexco, INC.
Camera Service Center
See Factor
Fuji Photo Film USA, INC.
Eastman Kodak
Deluxe Toronto
Amoeba Proteus
Ray Lewis
Film Effects
Trinitite Studio

For Betty with Love
1908 – 1999

Technische Daten

Länge
Land
Sprache
Kinostart

102 Min
USA
Englisch
6. Oktober 2000 USA
3. Januar 2002 Deutschland

Genre
Budget
Weltweiter Gewinn
Produktion

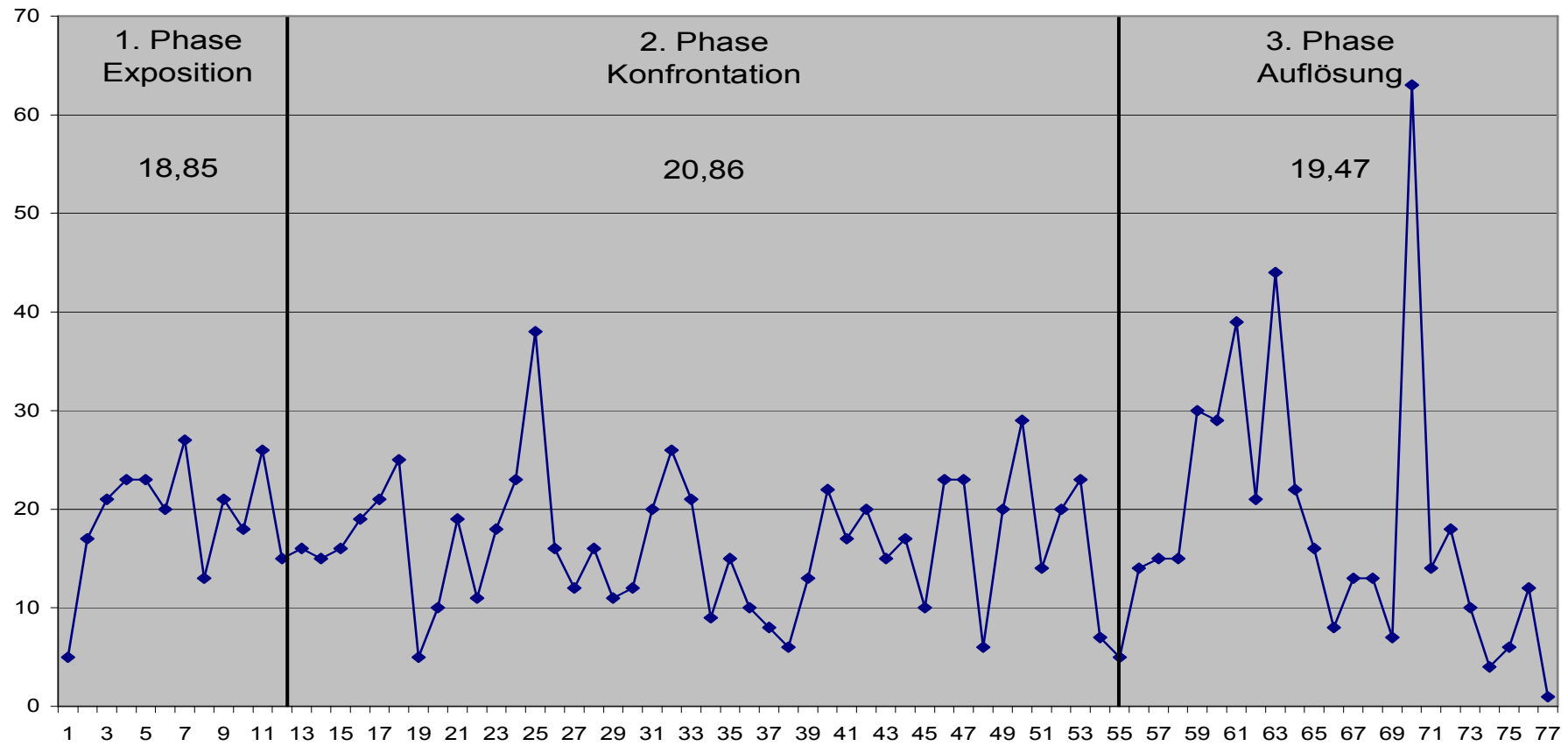
Drama
4 Millionen
7,364 Millionen (2000)
Artisan Entertainment
Thousand Word
Sibling Productions
Protozoa Pictures
Industry Entertainment
Bandeira Entertainment
Artisan Entertainment USA
Panavision Panaflex Gold II,
Panavision Ultra Speed MKII Lenses
Bell & Howell Eyemo
Panavised Arri-3
Panavision Panastar
Sony Betacam Cameras (video
segments)

Verleih:
Kamera:

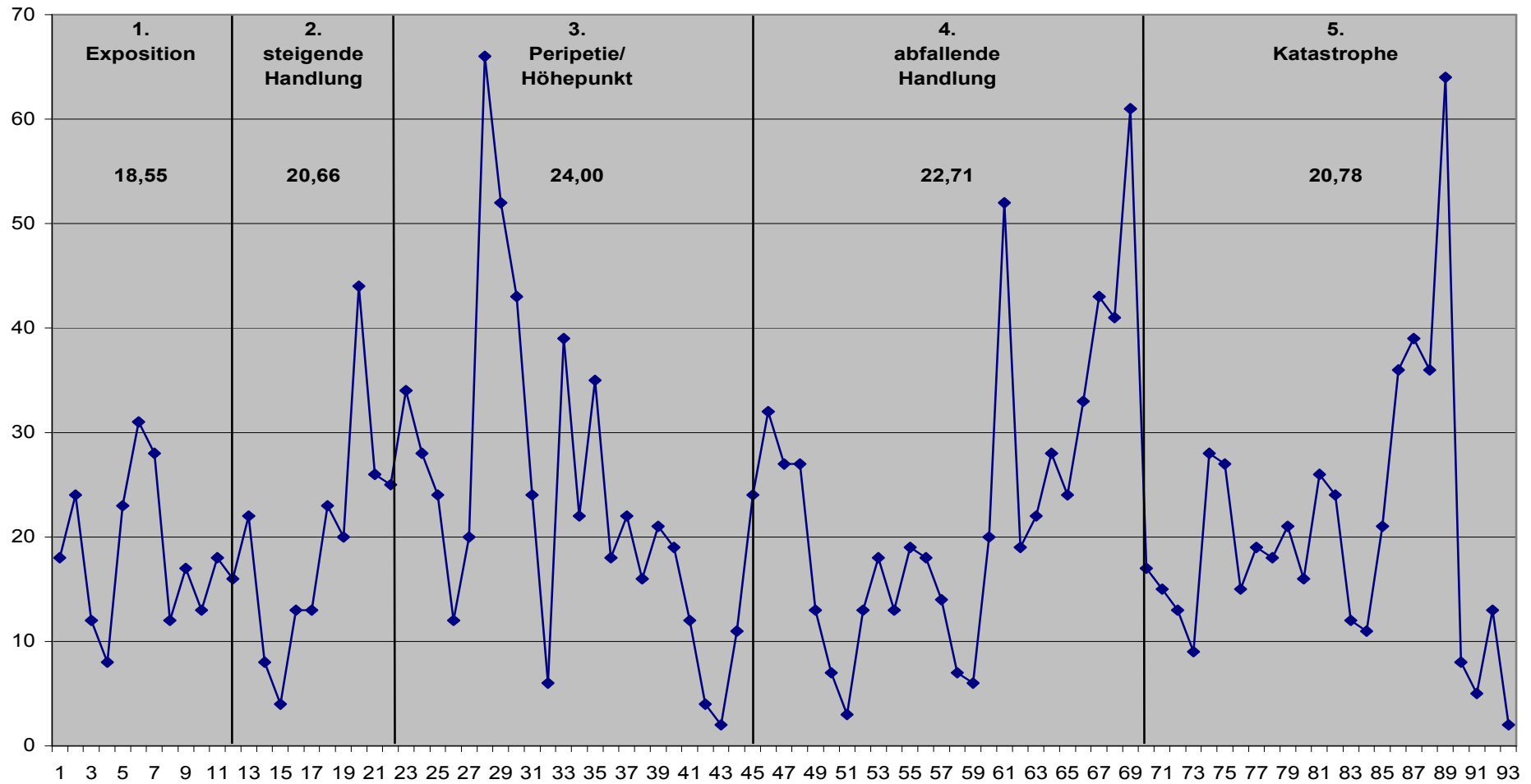
35 mm
16

Aufnahmeformat
FSK

C. Formalspannung – P_i



D. Formalspannung – *Requiem for a dream*

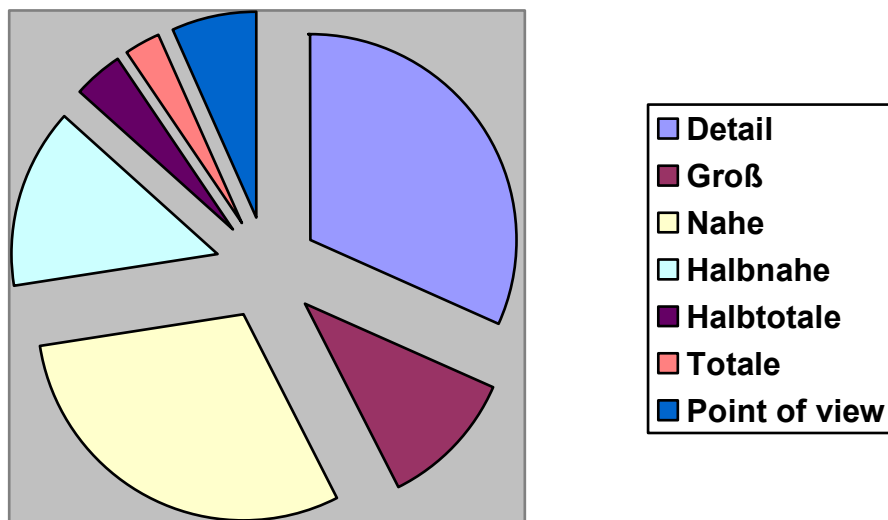


E. Einstellungsgrößentabelle – P_i

Minuten	5	10	15	20	25	30	35	40	45	50	55	60	65	70	75	78
D	35	50	20	41	11	9	20	15	42	53	30	16	8	52	14	3
G	13	7	1	6	14	x	11	10	7	7	1	24	12	20	5	5
N	14	19	50	16	60	5	29	12	9	26	19	35	66	19	11	9
HN	15	18	12	15	2	13	13	10	9	8	9	13	33	10	7	x
HT	4	2	x	1	x	25	3	2	2	2	x	2	5	x	1	x
T	1	x	1	x	7	4	4	3	4	3	x	1	x	x	11	1
POV	x	x	1	x	14	x	9	x	5	1	5	16	17	17	2	
Gesamt	82	96	85	79	108	56	89	52	78	100	64	107	141	118	51	17

Einstellungen komplett: 1323

D:	419	31,65 %
G:	143	10,81 %
N:	399	30,16 %
HN:	187	14,12 %
HT:	49	3,70 %
T:	40	3,02 %
POV:	87	6,56 %

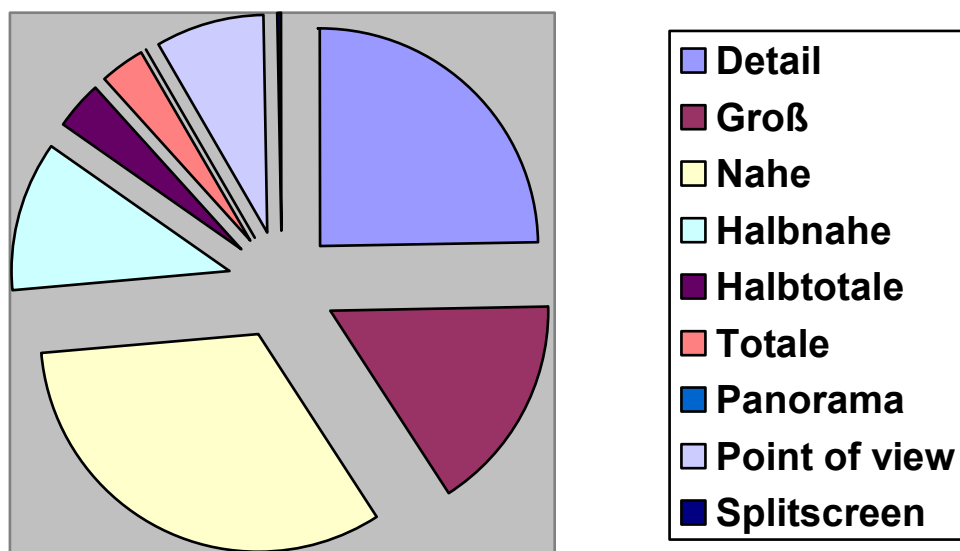


F. Einstellungsgrößentabelle – *Requiem for a dream*

Minuten	5	10	15	20	25	30	35	40	45	50	55	60	65	70	75	80	85	90
D	25	32	34	42	54	10	98	1	8	44	1	19	23	11	17	11	20	20
G	7	17	2	x	x	6	12	15	17	1	37	11	10	37	6	41	11	76
N	22	26	16	29	84	33	28	56	16	39	13	12	70	52	41	19	32	32
HN	15	15	11	3	21	18	9	17	7	12	10	15	16	27	1	11	x	2
HT	2	5	2	5	2	8	2	2	x	8	1	4	3	15	4	x	1	3
T	15	4	4	x	8	x	14	2	x	2	2	1	1	2	1	1	x	6
P	x	x	x	x	x	x	2	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
POV	1	1	x	x	x	x	1	x	2	x	x	x	14	45	19	4	25	38
Splitscreen	1	x	x	2	1	1	2	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Gesamt	88	100	69	81	170	76	168	93	50	106	64	62	137	189	89	87	89	177

Einstellungen komplett: 1895

D:	470	24,80 %
G:	306	16,15 %
N:	620	32,72 %
HN:	210	11,08 %
HT:	67	3,54 %
T:	63	3,33 %
P:	2	0,11 %
POV:	150	7,92 %
Splitscreen:	7	0,37 %



G. Sequenzprotokoll – *Pi*

Legende / Abkürzungsverzeichnis

I	Innen
A	Außen
T	Tag
N	Nacht
D	Dämmerung

1. Maximilian erzählt die Geschichte seiner Kopfschmerzen

- Wohnung Maximilian, I/T, Maximilian

Gesamtlänge: 2:26min

Einstellungen: 1-12

2. Jenna spielt mit Maximilian

- Hausflur, I/T, Jenna/Maximilian

Gesamtlänge: 0:27min

Einstellungen: 13-21

3. Maximilian formuliert seine Thesen

- Straße/Wohnung Maximilian, I+A/T, Maximilian

Gesamtlänge: 1:45min

Einstellungen: 22-57

4. Marcy ruft an

- Wohnung Maximilian, I/T, Maximilian

Gesamtlänge: 0:19min

Einstellungen: 58-63

5. Maximilian trifft Debby

- Wohnung Maximilian/Hausflur, I/T, Maximilian/Debby/Putzfrau

Gesamtlänge: 0:48min

Einstellungen: 64-83

6. Lenny im Café

- Cafeteria, I/T, Maximilian/Lenny

Gesamtlänge: 1:24min

Einstellungen: 84-112

7. Der erste Anfall
 - Wohnung Maximilian, I/T, MaximilianGesamtlänge: 2:14min
Einstellungen: 113-163
8. Marcy ruft das zweite Mal an
 - Wohnung Maximilian, I/T, MaximilianGesamtlänge: 1:00min
Einstellungen: 164-171
9. Maximilian besucht Sol
 - Wohnung Sol, I/T, Maximilian/SolGesamtlänge: 1:42min
Einstellungen: 172-214
10. Halluzinationen in der Bahn
 - Bahn, I/T, Maximilian/BeifahrerGesamtlänge: 1:17min
Einstellungen: 215-233
11. Unterhaltung über Zahlentheorien
 - Cafeteria, I/T, Maximilian/LennyGesamtlänge: 3:19min
Einstellungen: 234-289
12. Maximilian stößt beim Arbeiten auf die 216-stellige Zahl
 - Wohnung Maximilian, I/T, MaximilianGesamtlänge: 1:35min
Einstellungen: 290-319
13. Reparatur des Rechners
 - Wohnung, I/T, MaximilianGesamtlänge: 2:13min
Einstellungen: 320-346
14. Behandlungsmethoden/Maximilian schmeißt die Zahl in den Müll
 - Park, A/T, MaximilianGesamtlänge: 0:43min
Einstellungen: 347-351

15. Sol versucht Maximilian zu bremsen
- Wohnung Sol, I/T, Maximilian/Sol
- Gesamtlänge: 2:45min
Einstellungen: 352-388
16. Paranoia in der Bahn
- U-Bahn/U-Bahn-Station, I/T, Maximilian/Passagier
- Gesamtlänge: 1:45min
Einstellungen: 389-435
17. Marcy will sich treffen
- Straße, A/T, Marcy/Maximilian/Passagier
- Gesamtlänge: 0:18min
Einstellungen: 436-446
18. Maximilian macht Entdeckung und sucht die 216-stellige Zahl
- Supermarkt/Straße, I+A/T, Maximilian/Vermieterin
- Gesamtlänge: 1:01min
Einstellungen: 447-472
19. Lenny überredet Maximilian mit ihm zu beten
- Straße/Synagoge, I+A/T, Maximilian/Ephraim/Lenny/Marcy
- Gesamtlänge: 1:31min
Einstellungen: 473-491
20. Kursvorhersagungen/216-stellige Zahl
- Wohnung Sol, I/T, Maximilian/Sol
- Gesamtlänge: 1:12min
Einstellungen: 492-511
21. Sol versucht Maximilian zu überzeugen kürzer zu treten
- Wohnung Sol, I/T, Maximilian/Sol
- Gesamtlänge: 2:00min
Einstellungen: 512-532
22. Der Chip
- Straße, A/T, Maximilian/Marcy/Mitarbeiter
- Gesamtlänge: 0:59min
Einstellungen: 533-558

23. Halluzination in U-Bahn-Station
- U-Bahn-Station, I/N, Maximilian
- Gesamtlänge: 3:20min
Einstellungen: 559-609
24. Coney Island
- U-Bahn/Strand, I+A/T, Maximilian/Schaffner
- Gesamtlänge: 2:25min
Einstellungen: 610-638
25. Maximilian untersucht Flüssigkeit auf seinem PC
- Wohnung Maximilian, I/T, Maximilian/Debby/Jenna
- Gesamtlänge: 3:10min
Einstellungen: 639-684
26. Neue Beweise/Maximilian will Lenny helfen
- Wohnung Maximilian/Flur, I/T, Maximilian/Debby
- Gesamtlänge: 2:12min
Einstellungen: 685-722
27. Maximilians Geschichte/ Neue Thesen
- Straße/Wohnung Maximilian, I+A/T, Maximilian
- Gesamtlänge: 0:58min
Einstellungen: 723-738
28. Der Deal beginnt
- Straße, A/T, Maximilian
- Gesamtlänge: 0:27min
Einstellungen: 739-747
29. Maximilian arbeitet mit dem Chip und bekommt Anfall
- Wohnung Maximilian, I/T, Maximilian/Jenna/Lieferanten
- Gesamtlänge: 7:51min
Einstellungen: 748-892
30. Nachbarn haben Schrei gehört
- Wohnung Maximilian, I/T, Maximilian/Debby/Vermieterin/Faruq
- Gesamtlänge: 1:20min
Einstellungen: 893-915

31. Maximilian entdeckt die Zahlen im Aktienmarkt
- Wohnung Maximilian, I/T, Maximilian
- Gesamtlänge: 3:26min
Einstellungen: 916-950
32. Sol und Maximilian streiten sich
- Wohnung Sol/ I/T, Maximilian/Sol
- Gesamtlänge: 1:47min
Einstellungen: 951-980
33. Verfolgung des Fotografen
- U-Bahn-Station, I+A/N, Maximilian/Fotograf
- Gesamtlänge: 1:46min
Einstellungen: 981-1032
34. Marcy verfolgt und bedroht Maximilian
- Straße, A/N, Maximilian/Marcy/Schläger/Lenny
- Gesamtlänge: 2:36min
Einstellungen: 1033-1117
35. Lenny will Informationen von Maximilian
- Auto, I/N, Maximilian/Lenny/Juden
- Gesamtlänge: 0:46min
Einstellungen: 1118-1150
36. Halluzination
- Wohnung Maximilian, I/T, Maximilian
- Gesamtlänge: 0:39min
Einstellungen: 1151-1155
37. Der Name Gottes
- Synagoge, I/N, Maximilian, Rabbi Coen, Lenny, Juden
- Gesamtlänge: 5:01min
Einstellungen: 1156-1215
38. Maximilian beginnt zu sehen
- Straße, A/T, Maximilian
- Gesamtlänge: 0:35min
Einstellungen: 1216-1291

39. Sol ist tot

- Wohnung Sol, I/T, Maximilian/Pflegerin

Gesamtlänge: 1:03min

Einstellungen: 1292-1303

40. Max hat einen Anfall

- Wohnung Maximilian, I/T, Maximilian

Gesamtlänge: 3:02min

Einstellungen: 1304-1335

41. Traumsequenz

- Wohnung Maximilian/Spielplatz, I+A/T, Maximilian/Jenna

Gesamtlänge: 2:47min

Einstellungen: 1336-1354

H. Sequenzprotokoll – *Requiem for a dream*

Legende / Abkürzungsverzeichnis

I	Innen
A	Außen
T	Tag
N	Nacht
D	Dämmerung

1. Harold nimmt den Fernseher mit

- Wohnung Sara I/T, Harold/Sara

Gesamtlänge: 2:37min

Einstellungen: 1-44

2. Transport des Fernsehers

- Straße A/T, Harry/Tyrone

Gesamtlänge: 2:26min

Einstellungen: 45-65

3. Tyrone/Harold kommen auf Geschäftsidee

- Wohnung Tyrone/ Straße, I+A/T+N, Harold/Tyrone/Polizist

Gesamtlänge: 2:20min

Einstellungen: 66-129

4. Sara kauft Fernseher zurück

- Straße, A/T, Sara/Mr.Rabinowitz

Gesamtlänge: 0:34min

Einstellungen: 130-141

5. Sara guckt TV

- Wohnung Sara, I/T, Sara/Tappy

Gesamtlänge: 0:34min

Einstellungen: 142-147

6. Harold und Marion treffen sich

- Hochhaus, I+A/T, Marion/Harold

Gesamtlänge: 0:50min

Einstellungen: 148-167

7. Sara bekommt Anruf/ probiert Kleid an

- Wohnung Sara, I/T, Sara/Tappy

Gesamtlänge: 2:05min

Einstellungen: 168-190

8. Marions finanzielle Situation

- Hochhaus, I+A/T, Marion/Harold

Gesamtlänge: 0:40min

Einstellungen: 191-208

9. Sara bei der Nachbarin

- Flur/Wohnung Nachbarin, I/T, Sara/Nachbarin

Gesamtlänge: 0:23min

Einstellungen: 209-214

10. Marion und Harold lösen Alarm aus

- Hochhaus, I+A/T, Marion/Harold

Gesamtlänge: 0:35min

Einstellungen: 215-220

11. Sara liest das Diätbuch

- Wohnung Sara, I/T, Sara

Gesamtlänge: 0:35min

Einstellungen: 221-240

12. Marion und Harold auf dem Sofa

- Wohnung Harold und Marion, I/T, Marion/Harold

Gesamtlänge: 0:35min

Einstellungen: 241

13. Sara lässt sich die Haare färben

- Badezimmer Nachbarin, I/T, Sara/Nachbarin

Gesamtlänge: 0:15min

Einstellungen: 242

14. Marion erfährt von der Geschäftsidee (Drogen)

- Wohnung Marion/Harold, I/T, Harold/Marion/Tyrone/Besucher

Gesamtlänge: 0:36min

Einstellungen: 243-249

15. Sara streitet über neue Haarfarbe

- Badezimmer Nachbarin, I/T, Sara/Nachbarin

Gesamtlänge: 0:29min

Einstellungen: 250-251

16. Liebesszene/ Geschäftsidee für Marion (Laden)

- Wohnung Marion/Harry, I/T+N, Marion/Harold

Gesamtlänge: 2:15min

Einstellungen: 252-277

17. Sara beginnt mit der Grapefruit-Diät

- Wohnung Sara, I/T, Sara

Gesamtlänge: 0:53min

Einstellungen: 278-300

18. Marion vor dem Spiegel

- Badezimmer Marion, I/T, Marion

Gesamtlänge: 0:34min

Einstellungen: 301-316

19. Sara hat Hunger, füllt den Brief aus

- Wohnung Sara/Straße, I+A/T, Sara/Nachbarinnen/Postbote

Gesamtlänge: 1:25min

Einstellungen: 317-376

20. Tyrone holt das Heroin

- Wohnung/Tyrone, I/T, Tyrone/Harold

Gesamtlänge: 0:24min

Einstellungen: 377-388

21. Sara wirft Post ein

- Straße vor Saras Wohnung, A/T, Sara/Nachbarinnen

Gesamtlänge: 0:32min

Einstellungen: 389-395

22. Harold wartet auf Tyrone und hat Halluzination von Marion

- Wohnung/Steg, I+A/T+N, Marion/Harold

Gesamtlänge: 0:57min

Einstellungen: 396-427

23. Tyrone und Harold unterhalten sich über „Geschäftsbedingungen“

- Wohnung Tyron, I/N, Tyrone/Harold

Gesamtlänge: 1:15min

Einstellungen: 428-465

24. Sara bekommt Hunger und hat Halluzinationen

- Wohnung Sara, I/N, Sara/Tappy

Gesamtlänge: 1:37min

Einstellungen: 466-500

25. Harold ist eifersüchtig

- Wohnung Harold/Marion, I/N, Harold/Marion

Gesamtlänge: 0:43min

Einstellungen: 501-508

26. Marion beim Essen mit Arnold

- Restaurant, I/N, Marion/Arnold

Gesamtlänge: 0:47min

Einstellungen: 509-530

27. Sara holt sich die Tabletten vom Arzt

- Praxis, I/T, Sara/Arzthelferin/Arzt

Gesamtlänge: 0:38min

Einstellungen: 531-540

28. Das Drogengeschäft kommt ins Rollen

- Wohnung Harold/Marion/Straße/Laden Marion, I+A/T+N,
Tyron/Harold/Marion

Gesamtlänge: 1:39min

Einstellungen: 541-645

29. Sara beginnt mit Pillen

- Wohnung Sara/Hausflur, I/T, Sara/Tappy

Gesamtlänge: 1:14min

Einstellungen: 646-696

30. Tyrone mit Freundin/erinnert sich an seine Mutter

- Wohnung Tyron/Haus Mutter, I+A/T+N, Tyrone/Freundin/Mutter

Gesamtlänge: 1:30min

Einstellungen: 697-717

31. Harold erzählt was er seiner Mutter schenken will

- Strand, A/D, Marion/Harold

Gesamtlänge: 0:51min

Einstellungen: 718-731

32. Saras erster Tag mit den Pillen

- Wohnung Sara, I/T+N, Sara/Tappy

Gesamtlänge: 1:35min

Einstellungen: 732-793

33. Sexszene

- Wohnung Tyrone, I/N, Tyrone/Freundin

Gesamtlänge: 0:22min

Einstellungen: 794

34. Sara macht Diät/wartet auf Post

- Wohnung Sara/Straße, I+A/T, Sara/Tappy/Harold/Nachbarinnen/Postbote

Gesamtlänge: 0:59min

Einstellungen: 795-836

35. Harolds Besuch bei Sara/Harold im Taxi

- Wohnung Sara/Taxi, I/T, Sara/Harold

Gesamtlänge: 8:26min

Einstellungen: 837-949

36. Tyrone kommt in Schießerei/wird festgenommen

- Auto/Straße, I+A/N, Tyrone/Drogendealer/Polizist

Gesamtlänge: 1:07min

Einstellungen: 950-974

37. Saras Pillen wirken nicht mehr

- Wohnung Sara, I/D, Sara/Tappy

Gesamtlänge: 0:23min

Einstellungen: 975-986

38. Liebesgeständnisse

- Wohnung Harold/Marion, I/D, Harold/Marion

Gesamtlänge: 0:37min

Einstellungen: 987-998

39. Im Gefängnis

- Gefängnis, I/N, Tyrone

Gesamtlänge: 0:06min

Einstellungen: 999

40. Sara nimmt mehr Tabletten/bekommt Halluzinationen

- Wohnung Sara, I/N, Sara/Tappy

Gesamtlänge: 1:03min

Einstellungen: 1000-1032

41. Harry holt Tyrone aus dem Gefängnis/sehen Mord

- Gefängnis/Straße, I+A/N, Harold/Tyrone

Gesamtlänge: 0:48min

Einstellungen: 1033-1051

42. Sara leidet unter der Überdosis

- Wohnung Sara, I/N, Sara/Tappy

Gesamtlänge: 0:15min

Einstellungen: 1052-1055

43. Marion kann nicht schlafen/Harry bemerkt Entzündung

- Wohnung Harold/Marion, I/N, Harold/Marion

Gesamtlänge: 1:27min

Einstellungen: 1056-1071

44. Sara erzählt dem Arzt von ihrem Zustand

- Praxis, I/T, Sara/Schwester/Arzt

Gesamtlänge: 1:11min

Einstellungen: 1072

45. Harold & Marion streiten sich

- Wohnung Harold/Marion, I/N, Harold/Marion

Gesamtlänge: 0:36min

Einstellungen: 1073-1086

46. Harold holt Geld von Tyrone/Tyrone erzählt von der Lieferung

- Wohnung Tyrone, I+A/N, Harold/Tyrone

Gesamtlänge: 1:23min

Einstellungen: 1087-1104

47. Harold überredet Marion dazu mit Arnold zu schlafen

- Wohnung Marion/Harold, I/N, Marion/Harold

Gesamtlänge: 1:12min

Einstellungen: 1105-1120

48. Marion trifft sich mit Arnold

- Restaurant/Schlafzimmer Arnold, I/N, Marion/Arnold

Gesamtlänge: 1:53min

Einstellungen: 1121-1152

49. Harold wartet auf Marion

- Wohnung Harold/Marion, I/N, Harold

Gesamtlänge: 0:40min

Einstellungen: 1153-1167

50. Marion verlässt Arnolds Wohnung

- Flur/Straße, I+A/N, Marion

Gesamtlänge: 1:04min

Einstellungen: 1168-1170

51. Sara schminkt sich

- Wohnung Sara, I/N, Sara

Gesamtlänge: 0:10min

Einstellungen: 1171-1172

52. Marion kommt zurück

- Wohnung Marion/Harold, I/N, Harold/Marion

Gesamtlänge: 0:26min

Einstellungen: 1173-1175

53. Sara schminkt ihr Auge

- Wohnung Sara, I/N, Sara

Gesamtlänge: 0:04min

Einstellungen: 1176

54. Tyron mit Bild seiner Mutter

- Wohnung Tyron, I/N, Tyron

Gesamtlänge: 0:18min

Einstellungen: 1177-1178

55. Sara tanzt im roten Kleid

- Wohnung Sara, I/N, Sara

Gesamtlänge: 0:15min

Einstellungen: 1179-1180

56. Harold und Tyron im Supermarkt/Marion auf Entzug

- Supermarkt/Straße/Wohnung Tyron/Wohnung Marion, I/N,
Tyron/Harold/Dealer/Süchtige/Marion

Gesamtlänge: 3:15min

Einstellungen: 1181-1277

57. Sara irrt durch die Wohnung

- Wohnung Sara, I/N, Sara

Gesamtlänge: 1:08min

Einstellungen: 1278-1303

58. Harold gibt Marion Big Tim's Nummer

- Wohnung Marion/Harold, I/N, Harold/Marion

Gesamtlänge: 1:09min

Einstellungen: 1304-1333

59. Sara hat Halluzinationen

- Wohnung Sara/Straße, I+A/N, Sara/Tappy/Zuschauer/Studioarbeiter

Gesamtlänge: 5:00min

Einstellungen: 1334-1527

60. Tyron und Harold fahren los

- Auto, I+A/N, Tyron/Harold

Gesamtlänge: 0:27min

Einstellungen: 1528-1538

61. Sara in der Bahn

- Bahn, I/T, Sara/Fahrgäste

Gesamtlänge: 0:29min

Einstellungen: 1539-1550

62. Marion erfährt von Florida

- Wohnung Marion, I/N, Marion

Gesamtlänge: 0:23min

Einstellungen: 1551-1552

63. Sara bei der Produktionsfirma

- Produktionsfirma, I/T, Sara/Mitarbeiter/Sanitäter

Gesamtlänge: 1:30min

Einstellungen: 1553-1573

64. Marion ruft bei Big Tim an

- Wohnung Marion, I/N, Marion

Gesamtlänge: 0:49min

Einstellungen: 1574-1579

65. Sara wird ins Krankenhaus gebracht

- Krankenhausflur, I/T, Sara/Arzt

Gesamtlänge: 0:12min

Einstellungen: 1580-1584

66. Harold setzt sich den letzten Schuss

- Auto, I+A/T, Tyron/Harold

Gesamtlänge: 1:01min

Einstellungen: 1585-1608

67. Sara wird in die Psychatrie gebracht

- Krankenhaus, I/T, Sara/Arzt

Gesamtlänge: 0:20min

Einstellungen: 1609-1625

68. Marion bei Big Tim

- Wohnung Big Tim, I/N, Marion/Big Tim

Gesamtlänge: 1:51min

Einstellungen: 1626-1655

69. Harold bekommt Schmerzen

- Auto, I+A/T, Harold/Tyron

Gesamtlänge: 0:29min

Einstellungen: 1656-1664

70. Big Tim erzählt von der Party

- Wohnung Big Tim, I/N, Marion/Big Tim

Gesamtlänge: 0:25min

Einstellungen: 1665-1674

71. Arzt stellt Diagnose

- Krankenhaus, I/T, Sara/Arzt

Gesamtlänge: 0:19min

Einstellungen: 1675-1683

72. Marion in der Badewanne

- Wohnung Marion, I/N, Marion

Gesamtlänge: 0:20min

Einstellungen: 1684-1685

73. Tyron bringt Harold ins Krankenhaus

- Auto, I+A/T, Harold/Tyron

Gesamtlänge: 0:20min

Einstellungen: 1686-1693

74. Sara bekommt Medikamente

- Krankenhaus, I/T, Sara/Krankenschwester

Gesamtlänge: 0:32min

Einstellungen: 1694-1705

75. Harold im Krankenhaus

- Krankenhaus, I/T, Tyron/Harold/Arzt

Gesamtlänge: 0:46min

Einstellungen: 1706-1717

76. Marion schaut sich das Foto an

- Wohnung Marion, I/N, Marion

Gesamtlänge: 0:28min

Einstellungen: 1718-1720

77. Sara wird zwangsernährt

- Krankenhaus, I/T, Sara/Pfleger

Gesamtlänge: 0:59min

Einstellungen: 1721-1747

78. Marion schminkt sich

- Wohnung Marion/Harold, I/N, Marion

Gesamtlänge: 0:06min

Einstellungen: 1748

79. Tyron und Harold werden festgenommen

- Krankenhaus, I/T, Tyron/Harold/Polizist

Gesamtlänge: 0:22min

Einstellungen: 1749-1756

80. Arzt redet auf Sara ein

- Krankenhaus, I/T, Sara/Arzt

Gesamtlänge: 0:09min

Einstellungen: 1757-1760

81. Marion schminkt sich

- Wohnung Marion/Harold, I/N, Marion

Gesamtlänge: 0:03min

Einstellungen: 1761

82. Sara wird mit Sonde ernährt

- Krankenhaus, I/T, Sara/Pfleger

Gesamtlänge: 0:34min

Einstellungen: 1762-1776

83. Marion und Harold telefonieren

- Wohnung Marion/Harold/Gefängnis, I/N, Harold/Marion

Gesamtlänge: 1:42min

Einstellungen: 1777-1793

84. Sara unterschreibt Therapie

- Krankenhaus, I/T, Sara/Arzt

Gesamtlänge: 0:32min

Einstellungen: 1794-1803

85. Harold und Tyron leiden unter dem Entzug

- Gefängnis, I/T, Harold/Tyron

Gesamtlänge: 0:21min

Einstellungen: 1804-1811

86. Sara wird für die Therapie abgeholt

- Krankenhaus, I/T, Sara/Pfleger

Gesamtlänge: 0:09min

Einstellungen: 1812-1814

87. Marion klingelt bei Big Tim

- Wohnung Big Tim, I/N, Marion

Gesamtlänge: 0:08min

Einstellungen: 1815-1816

88. Sara auf dem Weg zur Elektroschocktherapie

- Krankenhaus, I/T, Sara

Gesamtlänge: 0:03min

Einstellungen: 1817-1818

89. Big Tim begrüßt Marion

- Wohnung Big Tim, I/N, Marion/Big Tim/Partygäste

Gesamtlänge: 0:03min

Einstellungen: 1819-1820

90. Tyron und Harold im Gefängnis/ Marion auf dem Tisch/ Sara bei der Therapie

- Wohnung Big Tim/Krankenhaus/Gefängnis, I/T+N, Harold, Sara, Marion, Tyron, Big Tim, Partygäste, Wärter, Ärzte

Gesamtlänge: 3:16min

Einstellungen: 1821-1975

91. Harolds Traum

- Steg, I+A/T, Harold/Marion

Gesamtlänge: 0:32min

Einstellungen: 1976-1987

92. Harold erwacht

- Krankenhaus, I/T, Harold/Kankenschwester

Gesamtlänge: 0:38min

Einstellungen: 1988-1995

93. Marion kommt nach Hause

- Wohnung Marion/Harold, I/N, Marion

Gesamtlänge: 0:12min

Einstellungen: 1996

94. Tyron kommt geht schlafen

- Gefängnis, I/N, Tyron

Gesamtlänge: 0:11min

Einstellungen: 1997-1998

95. Sara bekommt Besuch

- Krankenhaus/Parkbank, I+A/T, Sara/Nachbarinnen

Gesamtlänge: 0:37min

Einstellungen: 1999-2003

96. Embryonalstellung

- Wohnung Marion/Harold/Gefängnis/Krankenhaus, I/T+N,
Marion/Sara/Tyron

Gesamtlänge: 1:04min

Einstellungen: 2004-2006

97. Sara und Harold in der Sendung

- Fernsehstudio, I/T, Harold/Sara

Gesamtlänge: 0:39min

Einstellungen: 2007-2019

I Einstellungsprotokoll - *Pi*

Legende

D	Detail Einstellungsgröße
G	Große Einstellungsgröße
N	Nahe Einstellungsgröße
HN	(incl. HN-2er) Halbnahe Einstellungsgröße
HT	Halbtotale Einstellungsgröße
T	Totale Einstellungsgröße
P	Panorama Einstellungsgröße
POV	Point of View Einstellungsgröße
Split	Splitscreen

Schnitte	D	G	N	HN	HT	T	P	POV	Split
1	x								
2			x						
3	x								
4				x					
5		x							
6		x							
7	x								
8	x								
9				x					
10	x								
11	x								
12	x								
13					x				
14		x							
15	x								
16		x							
17	x								
18				x					
19		x							
20				x					
21	x								
22				x					
23					x				
24					x				
25		x							
26				x					
27				x					
28		x							
29				x					
30				x					
31		x							
32				x					
33	x								
34			x						
35	x								

36		x							
37	x								
38	x								
39	x								
40	x								
41	x								
42	x								
43			x						
44				x					
45			x						
46	x								
47			x						
48	x								
49				x					
50	x								
51			x						
52	x								
53	x								
54	x								
55	x								
56				x					
57	x								
58				x					
59	x								
60			x						
61	x								
62		x							
63	x								
64	x								
65			x						
66	x								
67			x						
68	x								
69	x								
70	x								
71	x								
72					x				
73			x						
74		x							
75			x						
76		x							
77		x							
78					x				
79			x						
80					x				
81			x						
82			x						
83	x								
84	x								
85	x								
86				x					
87	x								
88			x						
89				x					

90			x						
91				x					
92			x						
93				x					
94			x						
95				x					
96			x						
97				x					
98			x						
99				x					
100			x						
101				x					
102				x					
103			x						
104	x								
105			x						
106			x						
107	x								
108			x						
109	x								
110			x						
111	x								
112	x								
113	x								
114	x								
115	x								
116				x					
117		x							
118	x								
119		x							
120	x								
121		x							
122	x								
123	x								
124	x								
125	x								
126	x								
127	x								
128	x								
129	x								
130				x					
131	x								
132	x								
133	x								
134	x								
135	x								
136			x						
137	x								
138				x					
139	x								
140				x					
141	x								
142				x					
143	x								

144	x								
145				x					
146	x								
147		x							
148	x								
149	x								
150	x								
151		x							
152	x								
153	x								
154	x								
155		x							
156	x								
157	x								
158		x							
159	x								
160	x								
161	x								
162	x								
163		x							
164					x				
165	x								
166	x								
167			x						
168			x						
169				x					
170			x						
171	x								
172	x								
173					x				
174	x								
175			x						
176	x								
177				x					
178	x								
179	x								
180			x						
181				x					
182			x						
183				x					
184			x						
185	x								
186	x								
187	x								
188	x								
189				x					
190			x						
191	x								
192				x					
193			x						
194			x						
195				x					
196	x								

197		x							
198	x								
199				x					
200			x						
201	x								
202				x					
203			x						
204				x					
205			x						
206				x					
207			x						
208			x						
209			x						
210	x								
211			x						
212			x						
213	x								
214	x								
215			x						
216						x			
217	x								
218			x						
219				x					
220			x						
221	x								
222			x						
223				x					
224			x						
225	x								
226			x						
227			x						
228			x						
229			x						
230			x						
231								x	
232			x						
233						x			
234				x					
235	x								
236			x						
237			x						
238			x						
239			x						
240	x								
241			x						
242			x						
243			x						
244			x						
245			x						
246			x						
247			x						
248				x					
249			x						
250	x								

251			x						
252			x						
253			x						
254	x								
255			x						
256	x								
257			x						
258	x								
259				x					
260			x						
261			x						
262			x						
263			x						
264	x								
265			x						
266			x						
267			x						
268			x						
269	x								
270			x						
271			x						
272			x						
273			x						
274	x								
275			x						
276	x								
277			x						
278	x								
279			x						
280			x						
281	x								
282			x						
283	x								
284			x						
285	x								
286			x						
287			x						
288			x						
289			x						
290	x								
291		x							
292	x								
293		x							
294	x								
295				x					
296	x								
297	x								
298				x					
299				x					
300				x					
301				x					
302	x								
303	x								
304			x						

305	x								
306	x								
307	x								
308	x								
309			x						
310	x								
311	x								
312	x								
313			x						
314	x								
315	x								
316			x						
317	x								
318	x								
319				x					
320	x								
321	x								
322		x							
323	x								
324				x					
325	x								
326	x								
327	x								
328	x								
329	x								
330	x								
331				x					
332		x							
333	x								
334	x								
335		x							
336				x					
337				x					
338		x							
339				x					
340	x								
341				x					
342		x							
343				x					
344	x								
345	x								
346					x				
347	x								
348			x						
349	x								
350	x								
351	x								
352				x					
353			x						
354			x						
355			x						
356			x						
357			x						
358			x						

359			x						
360		x							
361			x						
362		x							
363			x						
364		x							
365			x						
366			x						
367			x						
368	x								
369			x						
370		x							
371	x								
372		x							
373			x						
374		x							
375			x						
376		x							
377			x						
378	x								
379			x						
380		x							
381			x						
382		x							
383			x						
384		x							
385			x						
386		x							
387			x						
388		x							
389	x								
390	x								
391	x								
392	x								
393				x					
394						x			
395			x						
396			x						
397		x							
398	x								
399			x						
400						x			
401			x						
402	x								
403			x						
404						x			
405			x						
406	x								
407			x						
408	x								
409			x						
410			x						
411						x			
412			x						

413						x			
414								x	
415			x						
416								x	
417			x						
418								x	
419			x						
420								x	
421			x						
422								x	
423			x						
424								x	
425			x						
426								x	
427								x	
428			x						
429			x						
430								x	
431			x						
432								x	
433			x						
434								x	
435						x			
436								x	
437			x						
438			x						
439			x						
440			x						
441								x	
442			x						
443			x						
444								x	
445			x						
446			x						
447			x						
448			x						
449			x						
450			x						
451			x						
452			x						
453			x						
454			x						
455	x								
456			x						
457			x						
458			x						
459				x					
460						x			
461							x		
462	x								
463			x						
464	x								
465	x								
466				x					

467			x						
468					x				
469			x						
470					x				
471			x						
472					x				
473			x						
474					x				
475			x						
476			x						
477		x							
478			x						
479				x					
480			x						
481					x				
482		x							
483				x					
484	x								
485				x					
486	x								
487				x					
488	x								
489			x						
490				x					
491			x						
492	x								
493				x					
494				x					
495				x					
496				x					
497				x					
498				x					
499				x					
500				x					
501				x					
502				x					
503				x					
504				x					
505				x					
506				x					
507				x					
508				x					
509				x					
510				x					
511				x					
512	x								
513	x								
514	x								
515			x						
516			x						
517			x						
518			x						
519			x						
520			x						

521			x						
522			x						
523			x						
524			x						
525		x							
526			x						
527		x							
528			x						
529		x							
530			x						
531			x						
532			x						
533								x	
534			x						
535				x					
536			x						
537			x						
538			x						
539			x						
540			x						
541				x					
542			x						
543		x							
544			x						
545	x								
546			x						
547	x								
548	x								
549			x						
550	x								
551			x						
552	x								
553				x					
554		x							
555	x								
556			x						
557	x								
558	x								
559	x								
560	x								
561				x					
562	x								
563				x					
564	x								
565		x							
566	x								
567				x					
568		x							
569				x					
570		x							
571				x					
572		x							
573				x					
574		x							

575						x			
576				x					
577			x						
578		x							
579	x								
580		x							
581	x								
582				x					
583			x						
584				x					
585			x						
586			x						
587								x	
588			x						
589				x					
590								x	
591			x						
592								x	
593			x						
594								x	
595			x						
596								x	
597			x						
598						x			
599								x	
600					x				
601								x	
602			x						
603	x								
604			x						
605						x			
606			x						
607	x								
608			x						
609						x			
610			x						
611	x								
612				x					
613	x								
614			x						
615	x								
616		x							
617					x				
618			x						
619					x				
620		x							
621						x			
622				x					
623			x						
624	x								
625	x								
626				x					
627		x							
628						x			

629		x							
630						x			
631		x							
632	x								
633		x							
634	x								
635				x					
636	x								
637				x					
638	x								
639	x								
640					x				
641			x						
642	x								
643			x						
644				x					
645					x				
646	x								
647				x					
648	x								
649			x						
650				x					
651			x						
652				x					
653			x						
654				x					
655	x								
656			x						
657			x						
658			x						
659		x							
660			x						
661		x							
662			x						
663	x								
664	x								
665	x								
666			x						
667	x								
668		x							
669				x					
670		x							
671	x								
672	x								
673	x								
674		x							
675	x								
676		x							
677	x								
678	x								
679	x								
680	x								
681		x							
682	x								

683		x							
684		x							
685	x								
686		x							
687	x								
688	x								
689	x								
690			x						
691	x								
692	x								
693	x								
694	x								
695	x								
696	x								
697	x								
698	x								
699	x								
700	x								
701	x								
702	x								
703	x								
704	x								
705				x					
706			x						
707				x					
708		x							
709				x					
710		x							
711	x								
712	x								
713	x								
714	x								
715	x								
716	x								
717	x								
718			x						
719	x								
720		x							
721	x								
722	x								
723								x	
724				x					
725								x	
726								x	
727			x						
728								x	
729								x	
730			x						
731	x								
732	x								
733			x						
734	x								
735	x								
736	x								

737	x								
738				x					
739				x					
740					x				
741				x					
742					x				
743			x						
744						x			
745			x						
746						x			
747			x						
748	x								
749				x					
750	x								
751				x					
752	x								
753	x								
754						x			
755						x			
756			x						
757						x			
758			x						
759	x								
760			x						
761	x								
762			x						
763					x				
764	x								
765	x								
766	x								
767						x			
768				x					
769			x						
770				x					
771			x						
772	x								
773	x								
774			x						
775						x			
776	x								
777					x				
778	x								
779			x						
780	x								
781						x			
782	x								
783		x							
784				x					
785		x							
786	x								
787	x								
788	x								
789	x								
790	x								

791		x							
792	x								
793	x								
794	x								
795			x						
796	x								
797	x								
798	x								
799	x								
800		x							
801	x								
802		x							
803	x								
804		x							
805	x								
806			x						
807	x								
808	x								
809	x								
810	x								
811			x						
812	x								
813				x					
814	x								
815				x					
816	x								
817				x					
818	x								
819	x								
820			x						
821	x								
822	x								
823	x								
824			x						
825	x								
826		x							
827			x						
828								x	
829			x						
830	x								
831			x						
832				x					
833			x						
834		x							
835			x						
836	x								
837			x						
838	x								
839	x								
840	x								
841			x						
842			x						
843			x						
844	x								

845	x								
846	x								
847	x								
848				x					
849	x								
850				x					
851	x								
852			x						
853	x								
854			x						
855	x								
856			x						
857	x								
858	x								
859	x								
860			x						
861	x								
862				x					
863								x	
864				x					
865								x	
866				x					
867								x	
868				x					
869								x	
870				x					
871								x	
872				x					
873								x	
874	x								
875	x								
876	x								
877	x								
878	x								
879	x								
880	x								
881	x								
882	x								
883	x								
884	x								
885	x								
886	x								
887	x								
888	x								
889	x								
890	x								
891	x								
892	x								
893			x						
894			x						
895			x						
896			x						
897	x								
898			x						

899				x					
900			x						
901				x					
902			x						
903				x					
904			x						
905			x						
906			x						
907			x						
908			x						
909			x						
910			x						
911			x						
912			x						
913			x						
914	x								
915			x						
916	x								
917			x						
918	x								
919			x						
920	x								
921	x								
922			x						
923	x								
924	x								
925		x							
926	x								
927			x						
928	x								
929			x						
930	x								
931			x						
932	x								
933			x						
934	x								
935		x							
936	x								
937			x						
938	x								
939			x						
940	x								
941			x						
942	x								
943			x						
944	x								
945			x						
946	x								
947			x						
948	x								
949		x							
950	x								
951			x						
952			x						

953			x						
954			x						
955		x							
956			x						
957			x						
958		x							
959		x							
960		x							
961		x							
962		x							
963		x							
964			x						
965		x							
966			x						
967		x							
968			x						
969		x							
970		x							
971		x							
972			x						
973		x							
974			x						
975		x							
976			x						
977		x							
978			x						
979		x							
980			x						
981						x			
982			x						
983				x					
984				x					
985				x					
986			x						
987			x						
988								x	
989				x					
990								x	
991				x					
992								x	
993			x						
994				x					
995					x				
996					x				
997				x					
998								x	
999								x	
1000								x	
1001			x						
1002								x	
1003				x					
1004								x	
1005			x						
1006				x					

1007			x						
1008				x					
1009								x	
1010				x					
1011								x	
1012				x					
1013								x	
1014								x	
1015								x	
1016				x					
1017	x								
1018			x						
1019	x								
1020			x						
1021	x								
1022			x						
1023								x	
1024			x						
1025			x						
1026								x	
1027			x						
1028								x	
1029		x							
1030	x								
1031				x					
1032				x					
1033	x								
1034	x								
1035	x								
1036	x								
1037			x						
1038				x					
1039			x						
1040			x						
1041			x						
1042			x						
1043								x	
1044			x						
1045			x						
1046			x						
1047			x						
1048				x					
1049								x	
1050			x						
1051								x	
1052				x					
1053								x	
1054								x	
1055				x					
1056				x					
1057								x	
1058			x						
1059				x					
1060				x					

1061				x					
1062								x	
1063	x								
1064	x								
1065				x					
1066								x	
1067				x					
1068								x	
1069					x			x	
1070				x					
1071								x	
1072								x	
1073					x				
1074								x	
1075			x						
1076					x				
1077			x						
1078								x	
1079			x						
1080				x					
1081					x				
1082			x						
1083					x				
1084				x					
1085			x						
1086			x						
1087			x						
1088			x						
1089	x								
1090			x						
1091			x						
1092			x						
1093			x						
1094			x						
1095			x						
1096			x						
1097			x						
1098			x						
1099			x						
1100			x						
1101		x							
1102			x						
1103		x							
1104			x						
1105			x						
1106		x							
1107				x					
1108	x								
1109			x						
1110			x						
1111			x						
1112			x						
1113		x							
1114			x						

1115		x							
1116			x						
1117				x					
1118			x						
1119				x					
1120			x						
1121			x						
1122			x						
1123			x						
1124			x						
1125			x						
1126		x							
1127			x						
1128		x							
1129			x						
1130			x						
1131			x						
1132			x						
1133			x						
1134		x							
1135			x						
1136			x						
1137			x						
1138			x						
1139				x					
1140			x						
1141			x						
1142		x							
1143		x							
1144				x					
1145			x						
1146			x						
1147			x						
1148			x						
1149			x						
1150		x							
1151								x	
1152				x					
1153								x	
1154				x					
1155				x					
1156								x	
1157				x					
1158				x					
1159				x					
1160			x						
1161				x					
1162				x					
1163									
1164			x						
1165				x					
1166				x					
1167				x					
1168				x					

1169				x					
1170		x							
1171			x						
1172		x							
1173			x						
1174				x					
1175			x						
1176			x						
1177			x						
1178				x					
1179			x						
1180				x					
1181			x						
1182				x					
1183			x						
1184			x						
1185			x						
1186		x							
1187			x						
1188		x							
1189			x						
1190				x					
1191			x						
1192				x					
1193			x						
1194				x					
1195		x							
1196				x					
1197		x							
1198		x							
1199		x							
1200		x							
1201		x							
1202		x							
1203		x							
1204		x							
1205		x							
1206		x							
1207		x							
1208		x							
1209		x							
1210		x							
1211		x							
1212				x					
1213		x							
1214				x					
1215			x						
1216								x	
1217								x	
1218			x						
1219									
1220	x								
1221								x	
1222	x								

1223								x	
1224	x								
1225								x	
1226			x						
1227								x	
1228	x								
1229	x								
1230	x								
1231	x								
1232	x								
1233	x								
1234	x								
1235	x								
1236	x								
1237	x								
1238	x								
1239	x								
1240	x								
1241	x								
1242	x								
1243	x								
1244								x	
1245								x	
1246			x						
1247								x	
1248	x								
1249								x	
1250								x	
1251								x	
1252	x								
1253			x						
1254								x	
1255	x								
1256	x								
1257	x								
1258	x								
1259	x								
1260	x								
1261	x								
1262	x								
1263								x	
1264			x						
1265	x								
1266								x	
1267	x								
1268								x	
1269	x								
1270	x								
1271	x								
1272	x								
1273	x								
1274	x								
1275	x								
1276	x								

1277	x								
1278	x								
1279	x								
1280	x								
1281	x								
1282	x								
1283	x								
1284	x								
1285	x								
1286	x								
1287	x								
1288								x	
1289	x								
1290	x								
1291	x								
1292			x						
1293								x	
1294					x				
1295	x								
1296				x					
1297								x	
1298				x					
1299	x								
1300				x					
1301	x								
1302				x					
1303	x								
1304	x								
1305						x			
1306	x								
1307						x			
1308	x								
1309	x								
1310	x								
1311				x					
1312						x			
1313	x								
1314						x			
1315			x						
1316	x								
1317						x			
1318			x						
1319						x			
1320			x						
1321						x			
1322			x						
1323						x			
1324			x						
1325						x			
1326				x					
1327		x							
1328				x					
1329			x						
1330						x			

1331			x						
1332	x								
1333		x							
1334				x					
1335			x						
1336		x							
1337			x						
1338		x							
1339			x						
1340		x							
1341			x						
1342			x						
1343	x								
1344			x						
1345						x			
1346			x						
1347			x						
1348			x						
1349			x						
1350			x						
1351			x						
1352			x						
1353			x						
1354	x								

J. Einstellungsprotokoll – *Requiem for a dream*

Legende

D	Detail Einstellungsgröße
G	Große Einstellungsgröße
N	Nahe Einstellungsgröße
HN	(incl. HN-2er) Halbnahe Einstellungsgröße
HT	Halbtotale Einstellungsgröße
T	Totale Einstellungsgröße
P	Panorama Einstellungsgröße
POV	Point of View Einstellungsgröße
Split	Splitscreen

Unterteilung in zusätzliche Abschnitte:

Zwischentitel



Schnitte	D	G	N	HN	HT	T	P	POV	Split
1				x					
2				x					
3						x			
4						x			
5						x			
6			x						
7				x					
8				x					
9				x					
10				x					
11					x				
12			x						
13					x				
14	x								
15			x						
16			x						x
17	x								x
18	x								x
19	x								x
20		x							x
21		x							x
22		x							x
23	x								x
24		x							x
25		x							x
26		x							x

27		x							x
28		x							x
29	x								x
30		x							x
31		x							x
32		x							x
33	x								x
34		x							x
35		x							x
36	x								x
37		x							x
38		x							x
39		x							x
40	x								x
41		x							x
42		x							x
43		x							x
44		x							
45			x						
46				x					
47				x					
48						x			
49				x					
50			x						
51				x					
52			x						
53				x					
54			x						
55						x			
56						x			
57				x					
58						x			
59						x			
60						x			
61				x					
62						x			
63						x			
64						x			
65			x						
66						x			
67			x						
68				x					
69			x						
70	x								

71						x			
72	x								
73	x								
74	x								
75	x								
76	x								
77	x								
78	x								
79	x								
80	x								
81	x								
82	x								
83	x								
84						x			
85				x					
86			x						
87			x						
88			x						
89			x						
90			x						
91			x						
92			x						
93			x						
94			x						
95			x						
96					x				
97		x							
98			x						
99			x						
100					x				
101		x							
102	x								
103		x							
104		x							
105		x							
106	x								
107		x							
108	x								
109		x							
110	x								
111		x							
112	x								
113		x							
114		x							
115		x							
116						x			
117	x								
118						x			
119	x								
120		x							
121		x							
122		x							
123		x							
124			x						

125			x						
126		x							
127			x						
128		x							
129					x				
130	x								
131			x						
132				x					
133			x						
134				x					
135			x						
136				x					
137			x						
138				x					
139			x						
140				x					
141						x			
142	x								
143	x								
144	x								
145	x								
146	x								
147				x					
148				x					
149	x								
150				x					
151	x								
152	x								
153			x						
154	x								
155			x						
156				x					
157					x				
158	x								
159				x					
160	x								
161				x					
162	x								
163				x					
164	x								
165				x					
166	x								
167				x					
168					x				
169				x					
170	x								
171				x					
172	x								
173			x						
174			x						
175	x								
176			x						
177	x								
178	x								

179	x								
180	x								
181		x							
182	x								
183						x			
184			x						
185	x								
186			x						
187	x								
188				x					
189						x			
190				x					
191	x								
192	x								
193	x								
194	x								
195	x								
196	x								
197	x								
198				x					
199	x								
200			x						
201			x						
202			x						
203			x						
204			x						
205			x						
206			x						
207				x					
208	x								
209			x						
210	x								
211			x						
212	x								
213						x			
214			x						
215				x					
216	x								
217				x					
218					x				
219				x					
220						x			
221			x						
222	x								
223	x								
224	x								
225				x					
226	x								
227			x						
228	x								
229	x								
230			x						
231	x								
232	x								

233			x						
234	x								
235	x								
236	x								
237	x								
238	x								
239	x								
240			x						
241						x			
242				x					
243			x						
244	x								
245	x								
246	x								
247	x								
248					x				
249			x						
250		x							
251				x					
252		x							
253	x		x						x
254	x		x						x
255	x		x						x
256	x		x						x
257	x		x						x
258	x		x						x
259	x		x						x
260	x		x						x
261	x		x						x
262	x		x						x
263	x		x						x
264	x		x						x
265	x		x						x
266	x								
267					x				
268			x						
269			x						
270			x						
271			x						
272			x						
273			x						
274			x						
275			x						
276			x						
277					x				
278			x						
279	x								
280	x								
281			x						
282					x				
283	x								
284	x								
285			x						
286	x								

287	x								
288			x						
289	x								
290	x								
291			x						
292	x								
293	x								
294	x								
295					x				
296	x								
297			x						
298	x								
299			x						
300					x				
301				x					
302	x								
303	x								
304	x								
305	x								
306	x								
307	x								
308	x								
309	x								
310	x								
311	x								
312	x								
313	x								
314	x								
315	x								
316				x					
317	x								
318	x								
319	x								
320	x			x					x
321	x								
322	x								
323	x								
324	x								
325				x					
326			x						
327				x					
328			x						
329				x					
330			x						
331						x			
332			x						
333			x						
334			x						
335			x						
336			x						
337			x						
338			x						
339			x						
340			x						

341			x						
342			x						
343			x						
344			x						
345			x						
346			x						
347			x						
348			x						
349			x						
350			x						
351			x						
352			x						
353			x						
354			x						
355			x						
356			x						
357			x						
358			x						
359			x						
360			x						
361			x						
362			x						
363			x						
364			x						
365			x						
366			x						
367			x						
368						x			
369			x						
370			x						
371			x						
372			x						
373			x						
374			x						
375						x			
376				x					
377			x						
378				x					
379			x						
380				x					
381			x						
382				x					
383			x						
384			x						
385			x						
386	x								
387				x					
388	x								
389				x					
390				x					
391				x					
392				x					
393				x					
394				x					

395	x								
396	x								
397	x								
398	x								
399	x								
400	x								
401	x								
402	x								
403	x								
404					x				
405	x								
406					x				
407	x								
408			x						
409	x								
410			x						
411	x								
412			x						
413			x						
414			x						
415						x			
416			x						
417						x			
418			x						
419						x			
420			x						
421						x			
422			x						
423				x					
424			x						
425			x						
426			x						
427			x						
428			x						
429	x								
430			x						
431			x						
432	x								
433			x						
434			x						
435			x						
436	x								
437				x					
438			x						
439			x						
440			x						
441			x						
442			x						
443			x						
444			x						
445			x						
446			x						
447			x						
448			x						

449			x						
450	x								x
451	x								x
452	x								x
453	x								x
454	x								x
455	x								x
456	x								x
457	x								x
458	x								x
459	x								x
460	x								x
461	x								x
462	x								x
463	x								x
464	x								x
465					x				
466	x								
467	x								
468	x								
469				x					
470	x								
471				x					
472	x								
473				x					
474	x								
475				x					
476	x								
477				x					
478	x								
479		x							
480	x								
481				x					
482	x								
483				x					
484	x								
485		x							
486	x								
487		x							
488	x								
489	x								
490	x								
491			x						
492	x								
493			x						
494	x								
495		x							
496	x								
497		x							
498	x								
499	x								
500					x				
501			x						
502				x					

503			x						
504				x					
505			x						
506				x					
507			x						
508				x					
509			x						
510			x						
511			x						
512			x						
513			x						
514			x						
515				x					
516			x						
517				x					
518			x						
519			x						
520			x						
521			x						
522			x						
523			x						
524			x						
525			x						
526			x						
527			x						
528			x						
529	x								
530	x								
531			x						
532	x								
533			x						
534				x					
535			x						
536				x					
537			x						
538				x					
539			x						
540				x					
541					x				
542	x								
543	x								
544	x								
545	x								
546	x								
547					x				
548	x								
549	x								
550	x								
551	x								
552	x								
553					x				
554	x								
555	x								
556	x								

557	x								
558	x								
559	x								
560	x								
561	x								
562	x								
563	x								
564	x								
565	x								
566	x								
567	x								
568	x								
569	x								
570	x								
571	x								
572	x								
573	x								
574	x								
575	x								
576	x								
577	x								
578					x				
579	x								
580	x								
581	x								
582	x								
583	x								
584					x				
585	x								
586	x								
587	x								
588	x								
589	x								
590					x				
591	x								
592	x								
593	x								
594	x								
595	x								
596				x					
597			x						
598				x					
599			x						
600				x					
601			x						
602	x								
603	x								
604					x				
605	x								
606	x								
607	x								
608	x								
609	x								
610	x								

611	x							
612				x				
613	x							
614	x							
615	x							
616	x							
617	x							
618	x							
619	x							
620				x				
621	x							
622	x							
623	x							
624	x							
625	x							
626	x							
627	x							
628	x							
629	x							
630	x							
631	x							
632	x							
633	x							
634	x							
635	x							
636	x							
637	x							
638	x							
639	x							
640	x							
641	x							
642	x							
643			x					
644	x							
645			x					
646	x	x						x
647	x	x						x
648			x					
649	x							
650			x					
651	x							
652	x	x						x
653	x	x						x
654	x	x						x
655	x	x						x
656	x	x						x
657	x	x						x
658	x							
659	x							
660	x							
661			x					
662						x		
663	x	x						x
664	x							

665	x	x							x
666	x								
667		x							
668	x								
669		x							
670						x			
671						x			
672						x			
673						x			
674						x			
675						x			
676	x								
677	x								
678	x								
679	x								
680	x								
681	x								
682	x								
683	x								
684	x								
685	x								
686	x								
687			x						
688			x						
689			x						
690			x						
691			x						
692			x						
693			x						
694	x								
695	x								
696			x						
697	x								
698	x								
699	x								
700	x								
701	x								
702	x								
703	x								
704	x								
705	x								
706	x								
707	x								
708	x								
709	x								
710		x							
711						x			
712		x							
713					x				
714		x							
715						x			
716		x							
717						x			
718							x		

719			x						
720			x						
721			x						
722			x						
723			x						
724			x						
725			x						
726			x						
727			x						
728			x						
729			x						
730			x						
731							x		
732	x								
733	x								
734	x								
735	x								
736	x								
737	x								
738	x								
739	x								
740	x								
741	x								
742	x								
743	x								
744	x								
745	x								
746	x								
747	x								
748	x								
749	x								
750	x								
751	x								
752	x								
753	x								
754	x								
755	x								
756	x								
757									
758	x					x			x
759						x			
760			x						
761			x						
762			x						
763	x								
764	x								
765	x								
766	x								
767	x								
768	x								
769	x								
770	x								
771	x								
772	x								

773	x								
774	x								
775	x								
776	x								
777	x								
778		x							
779				x					
780		x							
781	x								
782		x							
783	x								
784	x								
785	x								
786	x								
787				x					
788				x					
789			x						
790			x						
791			x						
792				x					
793			x						
794					x				
795	x								
796				x					
797	x								
798				x					
799	x								
800	x								
801	x								
802	x								
803	x								
804	x								
805	x								
806			x						
807	x								
808	x								
809	x								
810	x								
811	x								
812	x								
813	x								
814			x						
815	x								
816	x								
817	x								
818	x								
819	x								
820	x								
821	x								
822			x						
823	x								
824						x			
825				x					
826				x					

827				x					
828				x					
829						x			
830			x						
831					x				
832			x						
833					x				
834			x						
835			x						
836						x			
837				x					
838			x						
839				x					
840			x						
841				x					
842			x						
843				x					
844			x						
845				x					
846			x						
847			x						
848			x						
849			x						
850			x						
851				x					
852			x						
853			x						
854			x						
855			x						
856			x						
857			x						
858			x						
859				x					
860			x						
861			x						
862			x						
863			x						
864			x						
865				x					
866			x						
867			x						
868				x					
869			x						
870				x					
871			x						
872			x						
873			x						
874			x						
875			x						
876			x						
877			x						
878			x						
879			x						
880			x						

881			x						
882				x					
883			x						
884				x					
885			x						
886			x						
887	x								
888			x						
889			x						
890			x						
891			x						
892			x						
893			x						
894			x						
895			x						
896			x						
897		x							
898			x						
899		x							
900		x							
901		x							
902				x					
903			x						
904				x					
905			x						
906				x					
907			x						
908				x					
909			x						
910		x							
911		x							
912		x							
913		x							
914		x							
915		x							
916		x							
917		x							
918		x							
919		x							
920				x					
921			x						
922		x							
923			x						
924		x							
925		x							
926		x							
927		x							
928		x							
929		x							
930		x							
931		x							
932		x							
933		x							
934		x							

935		x							
936		x							
937		x							
938		x							
939		x							
940		x							
941				x					
942			x						
943	x								
944	x								
945	x								
946	x								
947	x								
948	x								
949			x						
950				x					
951			x						
952			x						
953				x					
954			x						
955			x						
956				x					
957			x						
958			x						
959	x								
960			x						
961				x					
962				x					
963			x						
964	x								
965			x						
966			x						
967			x						
968							x		
969			x						
970							x		
971			x						
972	x								
973	x								
974	x								
975	x								
976	x								
977	x								
978	x								
979					x				
980						x			
981	x								
982	x								
983	x								
984	x								
985	x								
986			x						
987	xx								x

988	xx							x
989	xx							x
990	xx							x
991	xx							x
992	xx							x
993	xx							x
994	xx							x
995	xx							x
996	xx							x
997	xx							x
998				x				
999		x						
1000				x				
1001		x						
1002				x				
1003	x							
1004	x							
1005		x						
1006	x							
1007		x						
1008	x							
1009	x							
1010		x						
1011	x							
1012	x							
1013	x							
1014	x							
1015			x					
1016			x					
1017			x					
1018			x					
1019			x					
1020			x					
1021			x					
1022				x				
1023			x					
1024		x						
1025		x						
1026				x				
1027			x					
1028		x						
1029	x							
1030		x						
1031	x							
1032		x						
1033		x						
1034			x					
1035		x						
1036		x						
1037		x						
1038		x						
1039		x						
1040		x						
1041		x						

1042			x						
1043			x						
1044			x						
1045			x						
1046	x								
1047			x						
1048						x			
1049			x						
1050						x			
1051			x						
1052	x								
1053	x								
1054	x								
1055			x						
1056					x				
1057			x						
1058	x								
1059				x					
1060	x								
1061				x					
1062			x						
1063			x						
1064			x						
1065			x						
1066			x						
1067			x						
1068			x						
1069			x						
1070			x						
1071					x				
1072					x				
1073				x					
1074				x					
1075				x					
1076				x					
1077			x						
1078			x						
1079				x					
1080			x						
1081				x					
1082			x						
1083			x						
1084			x						
1085			x						
1086			x						
1087				x					
1088						x			
1089		x							
1090		x							
1091		x							
1092		x							
1093		x							
1094		x							
1095		x							

1096		x							
1097		x							
1098		x							
1099		x							
1100		x							
1101		x							
1102		x							
1103		x							
1104		x							
1105		x							
1106					x				
1107			x						
1108		x							
1109			x						
1110		x							
1111			x						
1112		x							
1113			x						
1114		x							
1115			x						
1116		x							
1117			x						
1118		x							
1119				x					
1120					x				
1121		x							
1122		x							
1123				x					
1124		x							
1125		x							
1126		x							
1127		x							
1128		x							
1129		x							
1130		x							
1131		x							
1132		x							
1133		x							
1134		x							
1135		x							
1136	x								
1137		x							
1138		x							
1139		x							
1140	x								
1141		x							
1142	x								
1143		x							
1144	x								
1145		x							
1146		x							
1147				x					
1148	x								
1149		x							

1150		x							
1151		x							
1152			x						
1153	x								
1154				x					
1155	x								
1156				x					
1157	x								
1158				x					
1159				x					
1160	x								
1161	x								
1162	x								
1163	x								
1164	x								
1165	x								
1166	x								
1167				x					
1168			x						
1169			x						
1170			x						
1171	x								
1172				x					
1173				x					
1174				x					
1175				x					
1176	x								
1177	x								
1178					x				
1179		x							
1180					x				
1181					x				
1182				x					
1183				x					
1184				x					
1185			x						
1186						x			
1187			x						
1188					x				
1189			x						
1190			x						
1191			x						
1192			x						
1193			x						
1194			x						
1195			x						
1196					x				
1197	x								
1198			x						
1199	x								
1200				x					
1201	x								
1202				x					
1203			x						

1204			x						
1205	x								
1206	x								
1207	x								
1208			x						
1209	x								
1210	x								
1211			x						
1212								x	
1213	x								
1214				x					
1215				x					
1216			x						
1217				x					
1218				x					
1219				x					
1220	x								
1221			x						
1222	x								
1223								x	
1224	x								
1225			x						
1226	x								
1227			x						
1228			x						
1229			x						
1230	x								
1231			x						
1232	x								
1233	x								
1234						x			
1235				x					
1236	x								
1237					x				
1238				x					
1239	x								
1240			x						
1241				x					
1242								x	
1243			x						
1244					x				
1245								x	
1246								x	
1247								x	
1248								x	
1249								x	
1250								x	
1251					x				
1252				x					
1253	x								
1254			x						
1255			x						
1256			x						
1257			x						

1258			x						
1259			x						
1260			x						
1261			x						
1262			x						
1263									
1264			x						
1265			x						
1266			x						
1267			x						
1268			x						
1269			x						
1270			x						
1271			x						
1272			x						
1273			x						
1274			x						
1275			x						
1276	x								
1277	x								
1278	x								
1279			x						
1280							x		
1281			x						
1282							x		
1283			x						
1284							x		
1285			x						
1286							x		
1287			x						
1288			x						
1289			x						
1290							x		
1291			x						
1292							x		
1293			x						
1294	x								
1295			x						
1296			x						
1297							x		
1298			x						
1299							x		
1300			x						
1301							x		
1302			x						
1303							x		
1304			x						
1305			x						
1306			x						
1307			x						
1308			x						
1309			x						
1310			x						
1311			x						

1312			x						
1313		x							
1314			x						
1315		x							
1316			x						
1317		x							
1318			x						
1319		x							
1320			x						
1321		x							
1322			x						
1323		x							
1324			x						
1325	x								
1326			x						
1327			x						
1328			x						
1329	x								
1330			x						
1331		x							
1332		x							
1333		x							
1334				x					
1335							x		
1336				x					
1337							x		
1338				x					
1339							x		
1340				x					
1341							x		
1342			x						
1343							x		
1344				x					
1345							x		
1346				x					
1347	x								
1348			x						
1349				x					
1350			x						
1351					x				
1352				x					
1353	x								
1354			x						
1355					x				
1356			x						
1357			x						
1358			x						
1359				x					
1360			x						
1361							x		
1362			x						
1363	x								
1364			x						
1365		x							

1366				x					
1367			x						
1368					x				
1369				x					
1370			x						
1371		x							
1372			x						
1373		x							
1374			x						
1375								x	
1376			x						
1377					x				
1378		x							
1379			x						
1380		x							
1381			x						
1382				x					
1383		x							
1384					x				
1385				x					
1386		x							
1387								x	
1388			x						
1389				x					
1390			x						
1391				x					
1392		x							
1393				x					
1394		x							
1395				x					
1396		x							
1397			x						
1398		x							
1399			x						
1400		x							
1401				x					
1402				x					
1403				x					
1404		x							
1405				x					
1406		x							
1407				x					
1408		x							
1409				x					
1410		x							
1411				x					
1412		x							
1413			x						
1414		x							
1415		x							
1416			x						
1417			x						
1418			x						
1419		x							

1420			x						
1421		x							
1422					x				
1423			x						
1424					x				
1425			x						
1426					x				
1427		x							
1428			x						
1429			x						
1430					x				
1431			x						
1432				x					
1433			x						
1434				x					
1435			x						
1436					x				
1437		x							
1438	x								
1439			x						
1440					x				
1441	x								
1442			x						
1443								x	
1444		x							
1445								x	
1446		x							
1447			x					x	
1448			x						
1449			x						
1450			x						
1451		x							
1452			x						
1453						x			
1454		x							
1455								x	
1456		x							
1457								x	
1458								x	
1459								x	
1460								x	
1461								x	
1462								x	
1463								x	
1464								x	
1465								x	
1466								x	
1467								x	
1468								x	
1469								x	
1470								x	
1471								x	
1472								x	
1473								x	

1474		x							
1475								x	
1476		x							
1477	x								
1478		x							
1479	x								
1480		x							
1481	x								
1482				x					
1483	x								
1484			x						
1485								x	
1486			x						
1487								x	
1488			x						
1489								x	
1490								x	
1491			x						
1492								x	
1493								x	
1494								x	
1495								x	
1496			x						
1497					x				
1498					x				
1499								x	
1500								x	
1501					x				
1502								x	
1503								x	
1504			x						
1505			x						
1506			x						
1507								x	
1508			x						
1509								x	
1510			x						
1511								x	
1512			x						
1513								x	
1514			x						
1515		x							
1516		x							
1517								x	
1518								x	
1519		x							
1520								x	
1521		x							
1522								x	
1523		x							
1524			x						
1525								x	
1526						x			

1527					x				
1528	x								
1529				x					
1530	x								
1531				x					
1532				x					
1533				x					
1534				x					
1535				x					
1536	x								
1537				x					
1538		x							
1539			x						
1540			x						
1541			x						
1542			x						
1543								x	
1544			x						
1545								x	
1546			x						
1547								x	
1548			x						
1549								x	
1550			x						
1551			x						
1552					x				
1553								x	
1554			x						
1555								x	
1556			x						
1557								x	
1558			x						
1559								x	
1560			x						
1561								x	
1562			x						
1563								x	
1564			x						
1565								x	
1566			x						
1567								x	
1568			x						
1569								x	
1570			x						
1571								x	
1572			x						
1573				x					
1574	x								
1575		x							
1576					x				
1577		x							
1578					x				
1579		x							
1580			x						

1581								x	
1582			x						
1583								x	
1584			x						
1585						x			
1586	x								
1587	x								
1588	x								
1589	x								
1590	x								
1591	x								
1592			x						
1593			x						
1594			x						
1595	x								
1596			x						
1597			x						
1598			x						
1599			x						
1600			x						
1601	x								
1602			x						
1603			x						
1604			x						
1605			x						
1606			x						
1607	x								
1608	x								
1609	x								
1610	x								
1611	x								
1612	x								
1613	x								
1614			x						
1615			x						
1616			x						
1617			x						
1618								x	
1619			x						
1620								x	
1621			x						
1622								x	
1623			x						
1624								x	
1625			x						
1626	x								
1627			x						
1628			x						
1629			x						
1630		x							
1631					x				
1632		x							
1633		x							
1634		x							

1635		x							
1636		x							
1637		x							
1638		x							
1639		x							
1640		x							
1641		x							
1642		x							
1643		x							
1644		x							
1645		x							
1646		x							
1647		x							
1648		x							
1649	x								
1650		x							
1651		x							
1652		x							
1653		x							
1654		x							
1655			x						
1656	x								
1657			x						
1658			x						
1659			x						
1660			x						
1661	x								
1662			x						
1663			x						
1664			x						
1665				x					
1666				x					
1667				x					
1668				x					
1669				x					
1670				x					
1671				x					
1672				x					
1673				x					
1674				x					
1675			x						
1676		x							
1677			x						
1678		x							
1679			x						
1680		x							
1681			x						
1682		x							
1683			x						
1684						x			
1685			x						
1686		x							
1687		x							
1688		x							

1689		x							
1690		x							
1691	x								
1692		x							
1693		x							
1694		x							
1695		x							
1696		x							
1697								x	
1698	x								
1699		x							
1700				x					
1701		x							
1702								x	
1703	x								
1704		x							
1705								x	
1706		x							
1707			x						
1708		x							
1709			x						
1710	x								
1711			x						
1712	x								
1713			x						
1714			x						
1715			x						
1716	x								
1717			x						
1718	x								
1719		x							
1720	x								
1721								x	
1722	x								
1723								x	
1724	x								
1725								x	
1726			x						
1727								x	
1728			x						
1729	x								
1730								x	
1731	x								
1732								x	
1733	x								
1734								x	
1735			x						
1736								x	
1737			x						
1738								x	
1739			x						
1740								x	
1741			x						
1742								x	

1743			x						
1744								x	
1745	x								
1746	x								
1747								x	
1748	x								
1749		x							
1750								x	
1751		x							
1752	x								
1753	x								
1754			x						
1755	x								
1756	x								
1757								x	
1758			x						
1759								x	
1760			x						
1761	x								
1762	x								
1763	x								
1764			x						
1765	x								
1766								x	
1767	x								
1768			x						
1769	x								
1770								x	
1771			x						
1772								x	
1773	x								
1774		x							
1775	x								
1776		x							
1777	x								
1778			x						
1779						x			
1780			x						
1781					x				
1782			x						
1783			x						
1784			x						
1785			x						
1786			x						
1787			x						
1788			x						
1789			x						
1790			x						
1791			x						
1792			x						
1793			x						
1794								x	
1795			x						
1796								x	

1797			x						
1798								x	
1799			x						
1800								x	
1801			x						
1802								x	
1803	x								
1804			x						
1805		x							
1806			x						
1807		x							
1808			x						
1809		x							
1810			x						
1811		x							
1812								x	
1813		x							
1814								x	
1815	x								
1816		x							
1817			x						
1818		x							
1819	x								
1820	x								
1821				x					
1822			x						
1823		x							
1824								x	
1825		x							
1826								x	
1827	x								
1828								x	
1829								x	
1830								x	
1831			x						
1832			x						
1833			x						
1834						x			
1835		x							
1836						x			
1837	x								
1838	x								
1839	x								
1840			x						
1841		x							
1842		x							
1843		x							
1844		x							
1845			x						
1846								x	
1847			x						
1848		x							
1849		x							
1850			x						

1851	x							
1852			x					
1853		x						
1854		x						
1855							x	
1856		x						
1857	x							
1858			x					
1859							x	
1860			x					
1861		x						
1862			x					
1863				x				
1864		x						
1865							x	
1866			x					
1867		x						
1868							x	
1869					x			
1870		x						
1871							x	
1872		x						
1873							x	
1874		x						
1875		x						
1876	x							
1877		x						
1878			x					
1879		x						
1880	x							
1881	x							
1882		x						
1883		x						
1884		x						
1885	x							
1886		x						
1887			x					
1888		x						
1889		x						
1890	x							
1891							x	
1892		x						
1893	x							
1894			x					
1895		x						
1896		x						
1897		x						
1898							x	
1899		x						
1900	x							
1901		x						
1902		x						
1903		x						
1904		x						

1905								x	
1906		x							
1907								x	
1908								x	
1909		x							
1910		x							
1911		x							
1912								x	
1913						x			
1914								x	
1915		x							
1916								x	
1917								x	
1918		x							
1919		x							
1920		x							
1921	x								
1922								x	
1923								x	
1924								x	
1925		x							
1926		x							
1927			x						
1928								x	
1929		x							
1930		x							
1931		x							
1932	x								
1933								x	
1934		x							
1935								x	
1936		x							
1937								x	
1938		x							
1939								x	
1940			x						
1941		x							
1942								x	
1943		x							
1944		x							
1945		x							
1946	x								
1947	x								
1948								x	
1949		x							
1950		x							
1951								x	
1952								x	
1953		x							
1954		x							
1955		x							
1956		x							
1957		x							
1958		x							

1959		x							
1960		x							
1961		x							
1962							x		
1963		x							
1964		x							
1965		x							
1966		x							
1967		x							
1968							x		
1969		x							
1970	x								
1971		x							
1972	x								
1973		x							
1974	x								
1975		x							
1976						x			
1977			x						
1978						x			
1979			x						
1980							x		
1981			x						
1982							x		
1983			x						
1984			x						
1985	x								
1986				x					
1987							x		
1988			x						
1989			x						
1990			x						
1991			x						
1992			x						
1993			x						
1994			x						
1995			x						
1996					x				
1997					x				
1998			x						
1999					x				
2000		x							
2001		x							
2002			x						
2003					x				
2004			x						
2005					x				
2006			x						
2007		x							
2008						x			
2009			x						
2010		x							
2011				x					

2012			x						
2013						x			
2014				x					
2015						x			
2016		x							
2017		x							
2018		x							
2019				x					

Erklärung der selbstständigen Anfertigung

Hiermit erkläre ich, dass ich die vorliegende Arbeit ohne fremde Hilfe selbstständig und nur unter Verwendung der angegebenen Literatur und Hilfsmittel angefertigt habe. Alle Teile, die wörtlich oder sinngemäß einer Veröffentlichung entstammen, sind als solche kenntlich gemacht. Die Arbeit wurde noch nicht veröffentlicht oder einer anderen Prüfungsbehörde vorgelegt.

Ort, Datum, Unterschrift